Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur Dr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction Vormittags von 11—12 Uhr Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Hainstr. 21, part. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,750.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 357. Donnerstag den 23. December. 1875.

Zur gefälligen Beachtung.

Wir erlauben uns das geehrte Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß wir

Papiergeld auf Thaler-Währung

lautend (außer den **Königlich Sächsischen** und den **Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Kassenscheinen,** sowie den **preußischen Thaler-Banknoten** im Werthe von mehr als 25 Thaler)

nur noch bis morgen

annehmen können.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Nutzholz-Auction.

Montag den 10. Januar 1876 sollen von Vormittags 9 Uhr ab im Forstreviere Connewitz auf dem Kahlschlage in Abtheilung 35

circa 223 eichene, 1 buchener, 1 ahorner, 18 rüsterne, 43 eschene, 1 lindener, 1 apfelbaumner und 87 erlene **Nutzklötze;** ferner 2 eichene **Kahnknie,** 11 eichene, 12 ahorne, 114 eschene, 2 rüsterne und 17 erlene **Schirrhölzer** und endlich 29 eschene **Schirrstangen**

unter den an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Kahlschlage am **Rödelwehre,** unweit des Schleußiger Weges.

Leipzig, am 17. December 1875. **Des Raths Forst-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die nächste Neujahrmesse beginnt am 2. Januar und endigt mit dem [illegible]. Januar 1876. Der Zahltag ist der 12. Januar 1876.

Eine s. g. Vorwoche, d. h. eine Frist zum Auspacken der Waaren und zur Eröffnung der Meßlocale vor Beginn der eigentlichen Messe, hat die Neujahrmesse nicht.

Leipzig am 15. November 1875. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Nachdem Rath und Stadtverordnete in gemeinschaftlicher Sitzung am 15. d. M. zwei **Mitglieder** des katholischen Schulausschusses ernannt haben, sind nach § 3 der ortsstatutarischen **Bestimmungen** über den **katholischen Schulausschuß noch vier Mitgli der des Ausschusses von den katholischen Hausvätern, welche fähig sind, ein bürgerliches Gemeindeamt zu bekleiden,** aus deren Mitte zu wählen.

Indem wir daher die **Wahl von 4 katholischen Hausvätern für den katholischen Schulausschuß** auf

Donnerstag, den 30. December d. J.

anberaumen, laden wir die Stimmberechtigten ein, die Stimmzettel, auf denen Name und Stand der vier zu wählenden Hausväter vollständig und deutlich bezeichnet sein muß, an genanntem Tage

von früh 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule

abzugeben.

Die Liste der Stimmberechtigten liegt auf unserer Schulexpedition, Rathhaus 2. Etage, Zimmer Nr. 10, vom 20. bis 24. December von früh 8 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr **öffentlich aus** und es wird über etwaigen Einspruch gegen die Liste bis zum 28. December Entschließung gefaßt, die Liste aber selbst am 29. December geschlossen werden, **mit Verlust des Wahlrechts bei der diesmaligen Wahl für diejenigen, welche nicht Aufnahme darin gefunden haben,**

Leipzig, den 18. December 1875. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Harrwitz.

Nutzholz-Auction.

Freitag, den 14. Januar 1876 sollen von Vormittags 9 Uhr ab im **Connewitzer** Forstreviere auf dem Kahlschlage in Abtheilung 14a

ca. 126 eichene, 8 buchene, 10 ahorne, 43 eschene, 70 rüsterne, 1 lindener, 35 erlene und 4 Kastanien-**Nutzklötze;** 1 eichenes **Kahnknie;** sowie 12 eichene, 10 ahorne, 103 eschene und 6 rüsterne **Schirrhölzer** und 50 eschene **Schirrstangen**

unter den an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und der üblichen Anzahlungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Kahlschlage im sogenannten **Stempel** bei Connewitz, unweit der Waldgasse.

Leipzig, den 17. December 1875. **Des Raths Forstdeputation.**

Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung

Am 13. October 1875*).

Zunächst werden die eingegangenen Beschlüsse der Stadtverordneten vorgetragen; dieselben haben abgelehnt:

a. die Erhöhung des Kostgeldes für die Alumnen der Thomasschule;

b. die vom Rath beschlossenen Reparaturen der Ufer am westlichen Theile der Schwimmanstalt oberhalb des Hochzeitswehres, mit dem Antrage, den Unternehmer der Dampfschifffahrt zur Vornahme dieser Reparaturen anzuhalten;

c. den Verkauf der Parcellen Nr. 49 und 50 Thonberger Flur an Herrn Mylius für den von demselben gebotenen Preis;

d. die Erwerbung des Fischerbades am Kirschberge behufs Errichtung eines öffentlichen Frauenbades, hierzu beantragend, einen Platz in größerer Nähe der inneren Stadt zu diesem Zwecke zu verwenden;

e. Trottoirlegung am Peterskirchhofe und an der Theatergasse in der Strecke vom Reitstallgebäude bis zum sogenannten Halleschen Pförtchen, dagegen

f. mit den Aufnahmen von Zahlschülern in die Freischule und Versetzung einer gleichen Anzahl von Freischülern in die betr. Districtszahlschulen unter der Voraussetzung sich einverstanden erklärt, daß dadurch den letzteren die für die Freischule bestehenden Beneficien nicht entzogen werden, ihre Zustimmung ertheilt:

g. zur Errichtung einer 20. Oberlehrerstelle an der Realschule I. Ordnung mit dem Jahresgehalt von 2160 ℳ, sowie zur Erhöhung des Gehaltes der 17. und 18. Oberlehrerstelle um je 150 ℳ, zugleich absehend von der Ausübung ihres Einspruchsrechtes gegen die Wahl der bisherigen Hülfslehrer Herren Dr. Schroeter und Wilke zu ständigen Oberlehrern,

h. zur Erhöhung der Berechnungspost in Pos. [illegible] des diesjährigen Budgets für's Johannishospital,

i. zur pachtweisen Ueberlassung eines Theils der Fleischerwiesen an den westvorstädtischen Schreberverein behufs Anlegung eines neuen Spiel- und Gartenplatzes für die Vereinsmitglieder, sowie zur Herstellung eines von der Schwimmanstalt nach diesem Spiel- und Gartenplatze führenden Stegs mit einem Kostenaufwand von 4400 ℳ, hierzu den Antrag stellend, daß der Steg parallel mit der Fronte des Gebäudes der Schwimmanstalt errichtet werde,

k. zur pachtweisen Ueberlassung eines vor dem Hause des Kaufmännischen Vereins in der [illegible] Schulgasse befindlichen Streifens vom Promenadenareal an denselben, und zwar mit dem Antrage, diesen Streifen in einen Bogen abzuschließen,

l. zur Trottoirlegung vor dem Reitstallgebäude,

m. zur Herstellung einer Spülvorrichtung für die Schleuße der Sebastian Bach-Straße und

n. zur Arealüberlassung für den Neubau der Peterskirche auf dem Schletterplatz, jedoch mit der Bedingung, daß das Areal, auf welchem sich jetzt die Peterskirche befindet, spätestens bis zum Schluß des Jahres 1885 der Stadtgemeinde zur anderweiten Verfügung übergeben werde, auch Beruhigung gefaßt

o. bei der Erklärung des Rathes auf ihren den directen Bezug der Kohlen für die städtischen Schulen betreffenden Antrag, endlich aber

p. bei dem früheren Beschluß der beiden städtischen Collegien, die Regulirung der Fluchtlinie an der Südseite des Königsplatzes betr., beharret und ihren Antrag auf Abänderung der Fluchtlinie am Peterssteinweg erneuert.

Zu a. bewendet es bei dem zum 1876er Budget der Thomasschule gefaßten Beschlusse, ferner werden die Anträge zu b. und d. der Baudeputation, die Angelegenheiten zu c., e. und f. beziehentlich dem Vorsitzenden der Oekonomiedeputation, der Straßenbaudeputation und dem Deputirten zu den Schulen vorgelegt; zu g. und h. sind Verordnungen zu erlassen und die Gewählten zu präsentiren; zu i. wird dem gestellten Antrage beigetreten, die Frage bezüglich Vergebung des Steges im Wege der Submission der Baudeputation überlassen und beschlossen, seiner Zeit Pachtvertrag abzuschließen. Zugleich wird das Gesuch der Gartencommission des westvorstädtischen Schrebervereins um Gestattung der bereits jetzt vorzunehmenden Umzäunung seines neuen Spiel- und Gartenplatzes in der von ihm beantragten Form genehmigt: es soll der Oekonomieinspector zur genauen Angabe der Grenzen aufgefordert, auch dem Verein der bei der Budgetberathung gefaßte Beschluß, den Pachtzins für den Schreberplatz vom neuen Jahr ab in Wegfall zu stellen, eröffnet werden.

Der zu k. gestellte Antrag ist dem Rathsgärtner zur Begutachtung vorzulegen. Zu l. wird Ausführung und Uebertragung der betr. Arbeiten an Herrn Steinsetzmeister Damm unter den von ihm bezüglich der übrigen städtischen Grundstücke eingeräumten Bedingungen beschlossen. Zu m. ist Verordnung zu erlassen und das Bauamt mit der Ausführung zu beauftragen, zu n. aber, indem man der gestellten Bedingung beitritt, demgemäß den Kirchenvorständen Mittheilung zu machen; endlich wird zu p. der wiederholte Antrag der Stadtverordneten auf Verengerung des Peterssteinwegs anderweit abgelehnt und bezüglich der Fluchtlinie am Königsplatz beschlossen, auf den vom Herrn Fleischermeister Klarner eingewendeten Recurs an die Königl. Kreishauptmannschaft Bericht zu erstatten.

Ferner beschließt man nach Vortrag der Zuschrift der Kirchenvorstände zu St. Thomä und St. Nicolai, die Erhebung von Parochialanlagen betr., die angenommenen und bereits öffentlich ausgeschriebenen Steuersätze beizubehalten und demgemäß den Stadtverordneten zu antworten, daß der von ihnen vorgeschlagene Erhebungsmodus zur Zeit nicht zur Ausführung kommen könne.

Nachdem sodann die Rechnung über das Kettembeil'sche Geschenk für 1875 genehmigt worden, kommt die Zuschrift des Ephoralamtes über die Einweisung des Herrn Dr. von Criegern als Subdiakonus der Thomaskirche und die Bestellung des Herrn Dr. Kroemer zum Vicar des Pfarramtes zu St. Georg zum Vortrag: die für Ersteren auszufertigende Vocation soll vom Vorsitzenden des Raths patronatswegen in der Kirche ausgehändigt werden, während die ohne Mitwirkung des Patrons seitens des Landesconsistorii erfolgte Bestellung des Letzteren zum Pfarrvicar zu dem Beschlusse, die Gehaltszahlung an denselben zu suspendiren, sowie dazu Veranlassung giebt, der Kirchendeputation die Erwägung der Frage, ob die einschlagende Gesetzesstelle auf Geistliche gedachter Art Anwendung leide, mit der Veranlassung vorzulegen, wegen Wiederbesetzung der Pfarrstelle zu St. Georg Vorschläge zu machen.

Für die Belegung der Fahrbahn von der Grimma'schen Straße ab vor dem Café Français am Augusteum bis zur südlichen Ecke des letzteren mit Asphalte comprimé wird der Betrag von 37,338 ℳ 75 ₰ a conto des Betriebes 1875 unter der Voraussetzung verwilligt, daß die Universität die Hälfte der Kosten der Herstellung und der künftigen Unterhaltung dieser Asphaltbahn übernimmt, endlich aber dem Theatermeister Herrn Röwer auf sein Gesuch, die Herstellung des Podiums im neuen Theater für den Betrag von 9263 ℳ unter Gewährung freier Beleuchtung, vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten übertragen.

Vom 16. October 1875.

Dem Antrage der Stadtverordneten auf Mittheilung der Acten über die Theaterangelegenheit wird stattzugeben beschlossen, und soll denselben hierbei nicht nur die Bereitwilligkeit des Rathes zur Actenmittheilung an die Ausschüsse ihres Collegiums wiederholt erklärt, sondern auch die neueste Zuschrift des Herrn Dr. Förster, in welcher dieser sein baldiges Hierherkommen behufs Vollziehung des Theatervertrages anzeigt, mit der Bitte um beschleunigte Berathung der Vorlage über den Theaterfundus mitgetheilt, zugleich aber bemerkt werden, daß der im jenseitigen Collegium gethane Ausspruch, der Rath habe in der Theaterangelegenheit nicht fair gehandelt, nicht geeignet sei, das gute Einvernehmen zwischen beiden Körperschaften zu fördern, um so mehr, als diese Aeußerung vor Kenntniß der vorgedachten Acten gethan worden.

Nach Vergebung der Arbeiten für Ausgrabung und Höherlegung der Steigeleitung der Wasserkunst an die Marienhütte für 21,567 ℳ 20 ₰ werden a conto der Pflasterungen 1500 ℳ und a conto der Trottoiranpflasterungen 3000 ℳ zu Lasten des Betriebes 1875 mehrverwilligt und die Zustimmung der Stadtverordneten zur Verausgabung dieser beiden Summen einzuholen beschlossen.

Die Beschwerde der Stadtverordneten wegen des Aufreißens frisch gepflasterter Straßen war der Gasanstalt und der Oekonomie-Inspection zur Auslassung vorgelegt worden, und es wird, nachdem diese beiden Stellen sich erklärt, dem Antrage der Straßenbau-Deputation: dahin Anordnung zu treffen, daß von jeder Verordnung wegen Legens von Gasröhren der Marstall-Expedition Abschrift zugefertigt werde, auch die Verwaltung der Gasanstalt anzuweisen, jedes Mal einige Tage vor Beginn der betreffenden Arbeiten jener Expedition Anzeige zu machen, und hiervon den Stadtverordneten Kenntniß zu geben, einstimmig beigetreten, sodann beschlossen, das den Hahn'schen Erben gehörige Feldstück in Connewitzer Flur vom 16. October 180 □Ruthen vorbehältlich specieller Nachvermessung, für 10,000 ℳ pro Acker unter Annahme der von dem Vertreter der genannten Besitzer gestellten Bedingungen anzukaufen, jedoch die Frage über die Verwerthung dieses Areals noch offen zu lassen.

Nachdem hierauf das Gesuch des Herrn Maurermeisters Ullrich um Gestattung einer zweiten niedrigen Etage für seinen an der Uferstraße projectirten Neubau an Stelle der in § 4 des mit ihm abgeschlossenen Kaufvertrages vorgeschriebenen Mansarde, vorbehältlich der einzuholenden Zustimmung der Stadtverordneten, genehmigt worden, beschließt man auf das Gesuch der Keil'schen Erben um Uebernahme der von ihnen hergestellten Straßen Folgendes:

a. die erbetene Uebernahme, mit Ausnahme desjenigen Theils der Keilstraße, welcher sich von der Nordstraße bis zu den Hinterhäusern der Gerberstraße erstreckt, zu bewirken, zu diesem Behufe die vom Bauamte nach Prüfung jener Straßen als zu ihrer regulativmäßigen Herstellung noch erforderlich bezeichneten Arbeiten durch dasselbe für Rechnung der Keil'schen Erben zu den vom Bauamt berechneten Kostenbeträgen ausführen zu lassen, dazu die Zustimmung der Keil'schen Erben zu erfordern und demzufolge den hierfür vom Bauamt berechneten Betrag von 11,090 ℳ 65 ₰ von der gestellten Caution noch innezubehalten.

b. die Uebernahme der Keilstraße in ihrem Tracte von der Nordstraße bis zu den Hinterhäusern der Gerberstraße anderweit abzulehnen,

c. wegen der antheiligen Kosten für die Uferstraße einen Cautionsbetrag von 6585 ℳ zurückzubehalten, demgemäß insgesammt noch einen Betrag von 18,000 ℳ von der gestellten Caution zu reserviren, den übrigen Betrag derselben aber den Keil'schen Erben auszuhändigen, endlich

d. den 16. October als Tag der Uebernahme anzunehmen, sobald die vorgedachte Zustimmung erfolgt, und den Tag der Uebernahme öffentlich bekannt zu machen.

Behufs Umdeckung des Leihhausdaches wird die Abnahme des Zinkes an Herrn Siebenrath hier für die geforderte Summe von 196 ℳ 70 ₰ und die Auflegung des Pappdaches an Herrn C. F. Weber für den Submissionspreis von 2546 ℳ 5 ₰, unter Acceptation der von Letzterem angebotenen fünfjährigen Garantiezeit, vergeben und schließlich das Gesuch des Leipziger Zweigvereins der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung um kostenfreie Ueberlassung des Saales der I. und III. Bürgerschule an verschiedenen Abenden der Wochen unter der Voraussetzung genehmigt, daß die zur

*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am [illegible]

Gewährung freier Heizung und Beleuchtung einzuholende Zustimmung der Stadtverordneten erfolgen werde.

Weihnachtsfeier des Lehrerinnen- und Kindergärtnerinnen-Seminars

des Fräulein Angelika Hartmann.

Dieses seit einer Reihe von Jahren bereits rühmlichst bekannte Institut wurde, wie wir seiner Zeit berichtet haben, im Sommer vorigen Jahres von Cöthen nach Leipzig verlegt, und Fräulein Hartmann fand es mit vollem Recht für angezeigt, eine passende Gelegenheit zu ergreifen, auch dem hiesigen Publicum Gelegenheit zu geben, von den Leistungen ihrer Schülerinnen sich einigermaßen ein selbstständiges Urtheil zu bilden. Da diese Feier, welche am Montag Abend im großen Saale der III. Bezirksschule stattfand, in Verbindung stand mit der Weihnachtsfeier der Zöglinge des Volkskindergartens Braustraße Nr. 6, der bekanntlich vom Verein für Volkskindergärten ins Leben gerufen wurde, so hatte der Vorstand dieses Vereins, dessen Vorsitzender Herr Consul Beckmann sie mit seiner Gegenwart beehrte, öffentlich dazu eingeladen. In den Worten, welche Fräulein Hartmann, die Feierlichkeit eröffnend, an die Anwesenden richtete, sprach sie ihren aufrichtigen Dank aus für die Förderung, die ihr bei Verlegung ihres Seminars von Seiten der hiesigen städtischen Behörde zu Theil geworden, und gedachte hierbei insbesondere des Herrn Stadtrath Dr. Panitz, als des Mannes, der stets bereit sei, humane Bestrebungen mit Rath und That zu unterstützen. Schließlich versicherte Fräulein Hartmann, daß ihr Dank nicht blos in Worten bestehen solle, sondern zugleich in dem Bestreben, ihr Institut so zu heben, daß es den besten der Stadt beigezählt zu werden verdiene (zu denen wir es übrigens schon jetzt mit vollem Fuge rechnen).

Die vorgeführten Leistungen der Schülerinnen waren dem gedruckt vertheilten Programm entsprechend der Reihe nach folgende: 1) Weihnachtslied von Rodecke, Chor mit Solo; 2) Abhandlung über das Thema: welche Anforderungen stellt die heutige Zeit an das weibliche Geschlecht? 3) Friedensouverture für zwei Pianoforte von C. Reinecke; 4) Monolog aus „Iphigenia" von Goethe; 5) Scene aus Wallenstein von Schiller; 6) Scene aus: „Le malade imaginaire par Molière"; 7) „So wandle nur den dunklen Weg", vierstimmiges Lied von Siebert; 8) Monolog aus „die Jungfrau von Orleans" von Schiller; 9) Scene aus „Julius Cäsar" von Shakespeare; 10) Presto aus dem Gmoll-Concert für zwei Pianoforte von Mendelssohn.— Die musikalischen Leistungen wurden sämmtlich mit einem hohen Grade von Sicherheit und Sauberkeit ausgeführt und vermochten selbst gutgewöhnten Ohren eine höchst angenehme Unterhaltung zu gewähren. Da dieselben wesentlich eine Frucht der besonderen Unterweisung des Fräulein Hartmann selbst sind, so bewährt sich die ausgezeichnete Bildung und das hohe Lehrtalent dieser Dame, die sich auf dem Gebiete der Pädagogik und insbesondere dem des Kindergartenwesens einen so guten Namen geschaffen, auch im musikalischen Reiche auf das Glänzendste. — Auch die Declamationen, insbesondere die in französischer und englischer Sprache, waren in der That ganz vortrefflich und verdienen vollständig den besten von denen zur Seite gestellt zu werden, welche wir von oberen Schülern höherer Lehranstalten bei öffentlichen Feierlichkeiten vortragen hörten. — Die Abhandlung endlich, welche eine Schülerin über das obenerwähnte Thema verfaßt hatte und in würdigster Weise, wohllautend und ausdrucksvoll vorlas, zeugte nach Form und Inhalt von klarem, richtigem Denken und bekundete eine ebenso ideale wie besonnene Auffassung des menschlichen Lebens überhaupt wie der Aufgabe der Frau und Jungfrau insbesondere, namentlich in Hinsicht auf erziehliche Wirksamkeit.

Der zweite Theil der Feier bestand in Vorführung von Bewegungsspielen der Zöglinge des Volkskindergartens Braustraße 6. Der Vorsitzende der pädagogischen Section des Vereins für Volkskindergärten begrüßte die Kleinen mit einer kurzen Ansprache und bemerkte dabei, daß es in Leipzig zum ersten Mal geschehe, daß die Zöglinge eines Kindergartens ihr Weihnachtsfest in einer öffentlichen Schule feierten. Es wurden hierauf unter höchst musterhafter Anführung der im genannten Volkskindergarten angestellten Kindergärtnerinnen, Fräulein Pauline Jänicke und Fräulein Marie Hermann, mit Beihülfe der Schülerinnen des Kindergärtnerinnenseminars und unter Absingung dazu gehöriger Liedchen mit den kleineren der Kleinen das Spiel: „Katze und Maus", mit den größeren darnach das „Handwerkerspiel" vorgenommen. Dieses ist nebst dazu gehörigen allerliebsten Liedchen eine Erfindung des Fräulein Angelika Hartmann, die ihren großen Verdiensten um die Kindergartensache damit ein nicht geringes weiter hinzugefügt hat. — Nachdem dies Spiel zur Ergötzung der Anwesenden beendet, wurden die von den Kleinen gefertigten Säckelchen, die auf zwei Tafeln zu beiden Seiten des strahlenden Lichterbaumes ausgebreitet lagen, an die anwesenden Eltern vertheilt, die nähere Bekanntschaft aber mit dem süßen Schmuck des Weihnachtsbaumes der kleinen Welt für den folgenden Tag in Aussicht gestellt. Mit dieser kleinen Erheiterung der nächsten Zukunft hatte die Feier ihr Ende erreicht und mit sichtlicher Befriedigung verließen die Anwesenden die Schule.

Meteorologische Beobachtungen

auf der

Universitätssternwarte zu Leipzig

vom 12. December bis 18. December 1875.

Tag d. Beobachtung	Stunde	Barometer in Millimeter reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigk. in Procent	Windrichtung	und Stärke	Beschaffenheit des Himmels
	6	747.08	— 1,4	96	SW	1	trübe
12.	2	744.01	+ 1,2	96	SW	1	trübe
	10	745.96	+ 1,4	100	W	1—2	trübe ¹)
	6	748.89	+ 1,8	100	NW	1—2	trübe
13.	2	751.48	+ 1,1	96	NW	1	trübe
	10	753.96	+ 1,4	100	WSW	1	trübe ²)
	6	754.55	+ 1,6	100	SW	1	trübe
14.	2	755.19	+ 2,6	96	SW	1	trübe
	10	757.19	+ 1,1	98	WSW	1	trübe ³)
	6	757.89	+ 1,2	100	WSW	1	trübe
15.	2	758.92	+ 2,7	87	SW	1	bewölkt
	10	758.69	— 3,2	98	SW	1	trübe ⁴)
	6	756.66	— 4,0	95	SW	2	klar
16.	2	755.36	— 1,0	88	SW	2	klar
	10	755.56	— 3,2	94	SSW	2	klar
	6	755.16	— 2,1	96	SW	1—2	trübe
17.	2	754.66	+ 0,3	89	SSW	0—1	trübe
	10	754.82	— 0,3	94	SSW	0	trübe
	6	754.66	— 0,5	98	SSW	0—1	trübe
18.	2	754.68	+ 0,8	92	SW	0—1	trübe
	10	755.98	+ 0,2	92	S	0—1	trübe

¹) Früh und Vormittags Schnee; Nachmittags und Abends Regen. ²) Nachts Regen; Abends Nebel und Regen. ³) Nachts Regen. ⁴) Nachts Regen; Morgens Nebel; Abends von ½7 Uhr an Nebel.

Seit langen Jahren hat die renommirte Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstraße 18, in den echten chinesischen Thees und den echt englischen Biscuits aus der weltbekannten Fabrik von Huntley & Palmers in London ein ausgedehntes Lager gehalten, das insbesondere zur Weihnachtszeit recht willkommene Festgeschenke abgab. Dasselbe gilt auch von der diesjährigen Ausstellung, um so mehr, als diesmal auch in den China- und Japan-Artikeln wieder eine außerordentliche Menge reizender industrieller Neuigkeiten eingetroffen ist, unter Anderm die zierlichen Bambus-Geflechte, unter denen sich recht empfehlenswerthe Festgeschenke vorfinden.

Das Schaufenster der wohlbekannten Firma Petzold & Aulhorn am Markt lockt in diesem Jahre durch ein originelles Schaustück die allgemeinste Aufmerksamkeit auf sich. Das Stück, aus Chocolade gefertigt, ist eine getreue Nachbildung jenes Reiters, der im Schaufenster der Meißner Porzellan-Niederlage ausgestellt und ehemals am sächsischen Hofe eine hervorragende Persönlichkeit war. Das Tageblatt hat vor einiger Zeit die Geschichte des seltsamen Ritters besprochen. — Daß übrigens die obengenannte Firma auch zum bevorstehenden Feste wieder eine große Auswahl in Chocoladen und Cacaos, ferner in reizenden Bonbonnièren und Attrapen, sowie in Lebkuchen und feinem Christbaum-Confect darbietet, lehrt ein Besuch des erwähnten Verkaufsgewölbes.

In feinen Messerschmiedewaaren, namentlich in eleganten Bestecks, Dessert- und Taschenmessern, Scheeren, feinen Rasirmessern, ferner aber auch in Champagnerhebern, Austernbrechern und allen andern in die angedeutete Branche fallenden Artikeln hat seit langen Jahren die Firma Moritz Wünsche, Universitätsstraße 4, recht passende Festgeschenke aufzuweisen gehabt und auch gegenwärtig wieder das Lager mit allen Neuheiten ausgestattet.

Kopf- und Fußbekleidung sind bekanntlich zwei Dinge, die besonders auch zu Festgeschenken auserwählt werden. Die Hut- und Filzwaarenfabrik von R. Unger, Schützenstraße 20—21 und Königsplatz 15, hat denn auch heuer ihre Verkaufsgewölbe wieder mit all' den in jene Branche einschlagenden Artikeln, unter Anderm mit einem reichhaltigen Hut- und Mützen- sowie Filzschuh- ꝛc. Lager, nebenbei auch in Regen- und Sonnenschirmen ausgestattet, so daß leicht Jedermann etwas Nützliches herauszufinden vermag.

Die Bedürfnisse zum Weihnachtsfest sind so mannichfacher Natur, daß immer wieder auf Artikel hingewiesen werden kann, welche sich zu nützlichen Geschenken eignen, so z. B. in Schnittwaaren, Chiffons, Lamas, Barchent und Bettzeugen, ferner in wollnen Waaren ꝛc. Allen Denen, welche in den hier aufgeführten Gegenständen Bedarf haben, sei die Firma Friedrich Uhlig, Schützenstraße 22, empfohlen, deren Lager neben den genannten auch noch vielerlei andere nützliche Sachen, unter Anderm Handschuhe, Shawls, alle Novitäten in Besätzen und Knöpfen, Sammet, Astrachan, Flanelle ꝛc., seidene Bänder und als Specialität wollene und baumwollene Garne aufzuweisen hat.

Jedem, dem an der Erwerbung eines feinen und dabei ungewöhnlich billigen Oeldruckbildes und passender Jugendschriften und Bilderbücher ꝛc. gelegen ist, sei der Besuch des Verkaufsgewölbes der Buchhandlung von Jacob (Hohmann's Hof) auf das Angelegentlichste empfohlen.

Von den vielen Ausverkäufen, welche jetzt an der Tagesordnung, macht der des Herrn Handschuhfabrikanten Brose, Plauen'scher Hof Nr. 23, durch wirkliche Billigkeit eine besonders empfehlende Ausnahme, denn für 12½ Ngr. einen von gutem weichen Leder und gut sitzenden Handschuh zu bekommen, ist eine Ausnahme; ebenso seine zweiknöpf. ziegenlederne für 27½ Ngr. desgl. wildlederne Handschuhe.

Kleiderschoner

empfohlen als praktische Neuheit

Rosencrantz & Reichelt, Markt No. 6.

Eingesandt. Wir wollen nach eigener Ueberzeugung nicht verfehlen, auf die bei Herrn **H. Horn & Co.**, Theaterplatz Nr. 1, im großen Blumenberge während der Weihnachtszeit zum Verkauf ausgesetzten **Mikroskope**, 3 ℳ pro Stück, aufmerksam zu machen. Solche sind sehr brauchbar und in Qualität der Linse so vorzüglich, daß sie sowohl hinsichtlich der starken, soliden und practischen Construction, als aber namentlich der Leistungsfähigkeit (sehr deutlichen und auffallend starken Vergrößerung) alle bisherigen in den Handel gekommenen **Mikroskope** in Schatten stellen und wahrscheinlich für immer verdrängen werden. Solche dürften sich namentlich für Herren und ganz besonders für Knaben als passendste Weihnachtsgeschenke vortrefflich eignen. Ein gutes Mikroskop kann heutzutage, wo fast alle Lebensmittel verfälscht werden, als ein Bedürfniß betrachtet werden und dient selbst in jeder Haushaltung, abgesehen von den vielen wissenschaftlichen Unterhaltungen, die ein solches gewährt, als wirklich nützlicher Gegenstand. k.

Auf die im Inseratentheil befindliche Annonce der Tuchhandlung **Gebr. Reichenheim**, Hainstraße im Stern, wird hier besonders aufmerksam gemacht, da Gelegenheit geboten ist zu **passenden** und **praktischen Weihnachts-Geschenken** für civile Preise.

Damen- und Taschen-Necessaires,

neue Muster — grosse Auswahl,

Schlittschuhtaschen

als Neuheit empfiehlt (R. B. 490.)

C. Mating Sammler,

Peterssstrasse No. 10 — Hôtel de Russie.

Zeichen-Vorlagen

vom Herrn Zeicheninspector Flinzer für den häuslichen Fleiss empfohlen,

Farbekasten

mit den Schulfarben empfiehlt

(R. B. 491.) **C. Mating Sammler,**

Peterssstrasse 10 — Hôtel de Russie.

Knaben-

Anzüge, Paletots, Joppen, einzelne **Hosen** von 2—15 Jahren empfiehlt

R. Kuhnerdt, Neumarkt 9.

(R. B. 442.)

Ausverkauf

einer Partie

Teppiche,

Gardinen und Angora-Decken.

Carl Winkelmann,

35. Peterssstrasse — Drei Rosen — Peterssstrasse **35.**

Teppiche.

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Sopha-Teppiche à 2⅔—5⅓ Thlr.

Bett-Teppiche à 20 Ngr. bis 1⅓ Thlr.

Läuferzeuge 10 Ngr. bis 1⅓ Thlr. per Meter.

Fabrikpreise! geschmackvolle Muster!

F. A. Kriele, Hotel de Pologne.

Bierdruckapparate

empfehlen

Pestner & Ungewiss, Reudnitzer Strasse 1.

Eiserne Särge,

neu patentirt, sowie **Metall-** und **Holzsärge.**

Robert Müller, Querstraße Nr. 36.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Vetter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ¼4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (1. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 20. bis 26. März 1875 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; II. Feuerwache Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 1b, in der V. Bürgerschule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischerplatz 1; VI. Feuerwache, Leihhaus, Promenadenseite; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 44, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Mittelgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Steib'scher Hirnerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich eröffnet vom 1. October 1875 bis 31. März 1876 Vorm. von 8—12 und Nachm. von 2—4 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Salzgäßchen ..., 50 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 63, Nachtquartier 10—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 9 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 1—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Aufgang 10—4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und **Vorbildersammlung,** Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr Mittags und 7—9 Uhr Abends unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von ½12—½1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Hohe Lilie.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Ein- u. *Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

J. A. Hietel, *Grimm. Str. No. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königstraße 31.

Chinesische Theehandlung

von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.

Grosshandlung exot. Vögel u. Naturalien etc. **Karl Gudera,** Hohe Straße 10. Besuch unentgeltl.

Gummi-Waaren-Bazar,

5. Peterssstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei

18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 1.

Neues Theater. (298. Abonnem.-Vorstellung.)

Bürgerlich und romantisch.

Lustspiel in 4 Acten von Bauernfeld.

(Regie: Herr Hancke.)

Personen:

Präsident von Stein	Hr. Stürmer.
Baron Ringelstern, Gutsbesitzer	Hr. Mittell.
Rath Zabern	Hr. Hänseler.
Amalie, seine Frau	Fr. Gutperl.
Cäcilie, } seine Kinder	Frl. Schendler.
Fritz, } seine Kinder	Paul Karl.
Sittig, Bade-Commissär	Hr. Link.
Katharina von Rosen	Frl. Ellmenreich.
Ernestine, ihr Kammermädchen	Frl. Straube.
Unruh, Lohnlakei	Hr. Tietz.
Friedrich, Kammerdiener des Präsidenten	Hr. Bohrt.
Babette, Mädchen im Hause des Raths	Frl. Hoffmann.
Samuel, Diener des Barons	Hr. Schild.

Eine längere Pause findet nach dem 2. Act statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Freitag, 24. December: **Rosenmüller und Finke.** Anfang 6 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Carl-Theater.

Donnerstag den 23. December 1875:

5½ Uhr Kindervorstellung bei halben Preisen

Die drei Haulemännerchen,

oder:

Das gute Liesel und 's böse Gretel.

Märchen in 5 Bildern von C. A. Görner.

Cassenöffnung 4½ Uhr. Anfang 5½ Uhr.

Freitag, den 24. Decbr. bleibt das Theater geschlossen.

Sonnabend, den 25. Decbr.: **Giroflé-Girofla.**

Nachmittags 4 Uhr Große Kinder-Vorstellung bei durchweg halben Preisen. **Die Prinzessin von Marzipan und der Schweinehirt von Zuckerland oder Hochmuth kommt zu Fall.**

Vaudeville-Theater.

Donnerstag den 23. December 1875. Zum achten Male: **Der verkaufte Schlaf.** Weihnachtsmärchen mit Gesang in 3 Acten (10 Tableaux) von E. Jacobson und O. Girndt. Musik von G. Michaelis.

Cassenöffn. 6 Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Näheres die Tageszettel.

Von 6—7 Uhr Concert von der Theatercapelle im Parterresaal.

Die Direction.

Morgen Freitag den 24. December bleibt das Theater geschlossen.

Germania-Theater.

(Peterssteinweg 56.)

Sonnabend den 25. December

Eröffnungs-Vorstellung.

Verein Thalia.

Heute Billetausgabe

(Vereinshaus Cassenzimmer von 8—10 Uhr Abds.)

für Sonntag den 26. December

(2. Weihnachtsfeiertag)

Der Goldonkel.

Posse mit Gesang in 3 Acten von E. Pohl.

Musik von Conradi.

(R. B. 498.) **Der Vorstand.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 5. —. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. R. — 1. 35. R. — *5. 37. R. — 6. 20. R. — *9. 2. R.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 7. 10 fr. — 9. 35. B. — 1. 35. R. — 6. 20. R. (nur bis Zerbst). — *8. 40. R.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. — 7. 40. B. — *9. 10. B. — 11. 40. B. — 2. 55. R. — 6. 40. R. — 7. 10. R. — *9. 50. R.
do. (via Döbeln): 7. 30. B. — 12. 20. R. — 2. 40. R. — 5. R. — 8. 10. R. (nur bis Nossen).
Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. R. — 1. —. R. — 4. 50. R. — 6. 25. R. — *8. 45. R. — 10. —. R.
Thüringische Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 8. 55. B. — *11. 20. B. — 1. 30. R. — 5. 25. R. — 7. 35. R. — *10. 45. R. — 10. 55. R.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. B. — 4. 5. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).
Oestliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. R. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. R. — 3. 15. R. — *6.—. R. — 6. 25. R. — 10. 30. R.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. R. — 7. 55. R.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. R. — 6. 25. R.
Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 35. B. — 2. —. R. — 6. 35. R. — 10. 30. R. (Localzug nach Eilenburg)

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. — 10. 28. B. — *11. 48. B. — 4. 59. R. — *5. 15. R. — *10. 64. R. — 11. 15. R. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 46. B. — 10. 28. B. — 1. 59. R. — 5. 15. — 10. 54. R.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 30. fr. — *4. 53. B. — 9.—. B. — 12. 10. R. — 3. 10. R. — 5. 30. R. — *8. 23. R. — 11. 15. R.
do. (via Döbeln): 7. 55. B. (nur von Nossen). — 11. 50. B. — 4. 55. R. — 7. 2. R. — 9. 30. R.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. — *8. 30. B. — 10. 58. B. — 2. 25. R. — 5. 18. R. — 6. 44. R. — *7. 51. R. — *9. 30. R.
Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 32. B. — 11. 15. B. — 1. 37. R. — 5. 42. R. — *5. 58. R. — *9. 15. R. — 11. 5. R.
Linie Eichicht-Greiz-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. R. — 9. 5. R.
Oestlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 8. 46. fr. — 8. 30. B. — *8. 33. B. — 9. 55. B. — 12. 40. R. — 4. 30. R. — 7.—. R. — *8. 8. R. — 10. 15. R.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B. — 12.—. B. — 2. 55. R. — 6. 15. R. — 11. 25. R.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 3. 20. B. — 12. 40. R. — 7.—. R.
Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 47. fr. — 9. 34. B. — 12. 17. R. — *7. 5. R.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Kgl. Handelsgericht Leipzig.

Eingetragen: Firma H. Rosenbaum (nicht G. Rosenbaum, wie in der gestrigen Nummer zu lesen war).

Die nachstehenden Legitimationspapiere des Sattlers **Franz Herrmann Buschmann** gen. Kretzschmar aus Merseburg, nämlich: Heimathschein d. d. Merseburg, 22. April 1869 und Wanderpaß d. d. Merseburg, 13. August 1867 sind von dem Genannten seiner Anzeige zufolge am 14. d. M. auf dem Wege zwischen Großzschocher und Plagwitz verloren worden und im Findungsfalle hier abzuliefern.
Leipzig, 21. December 1875.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Bausch.

Bekanntmachung.

Die Anfuhre der Steinkohlen vom Bayerischen Bahnhof bis in das Schloß Pleißenburg resp. die Baracken bei Gohlis zum Bedarf für die hiesigen Garnisonanstalten pro 1876 soll in Submission vergeben werden.
Reflectanten haben ihre Offerten unter der Aufschrift: „Submission auf Fuhren" bis zum 24. inj. Vormittags 11 Uhr an die unterzeichnete Verwaltung schriftlich und versiegelt abzugeben, woselbst auch vorher die bezüglichen Bedingungen eingesehen werden können.
Leipzig, am 22. December 1875
Königliche Garnisonverwaltung.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Buffetier **Friedrich Hermann Spitze,** wohnhaft zu Leipzig, Brandweg Nr. 14, Sohn des verstorbenen Nachbars und Einwohners Friedrich Spitze und dessen Ehefrau Christiane geb. Rühlmann zu Gr. Jena, und die ledige **Louise Böhme** (ihres Standes Köchin), wohnhaft zu Gr. Jena, Tochter des Schmiedemeisters Friedrich Böhme und dessen Ehefrau Susanne geb. Brembach zu Gr. Jena, die Ehe mit einander eingehen wollen.
Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt. Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprachen sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen.
Gr. Jena, am 19 December 1875.
Der Königl. Preuß. Standesbeamte.
Jacobi v. Wangelin

Auction.

Heute und folgende Tage von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends von Portemonnaies und Cigarren-Etuis, Photographie-Albums, div. Uhren, davon 3 Regulatoren, div. Herren- u. Knabengarderobe, Oberhemden, Unterhosen, Strümpfe und Socken, 4 Harmonika, Rum, Punsch-Essenz, Cognac, Rothwein, Lama, Flanelle u. dgl. mehr, Nicolaistraße 38, goldner Ring.
E. W. Werl.

Spielwaaren-Auction. Heute von 3 bis 8 Uhr soll eine Partie **Spielwaaren** à tout prix versteigert werden Naschmarkt, vis à vis dem Stockhause. **Gustav Fischer,** Auctionator.

Thüringische Eisenbahn.

Vom 1. Januar 1876 ab treten für den Güterverkehr zwischen **Halle** und **Leipzig via Corbetha** ermäßigte Frachtsätze in Kraft.
Nähere Auskunft ertheilen unsere Güterexpeditionen in Halle und Leipzig.
Erfurt, den 17. December 1875. **Die Direction.**

Leipziger Bank.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir nach Aufgabe unseres Privilegiums zur Ausgabe von Banknoten das

Depositen-Geschäft

in ausgedehnterem Maße als bisher betreiben werden.
Wir nehmen von heute ab in Leipzig sowohl als in Dresden bei unserer Agentur

Capitalien gegen Rechnungsbücher

zur Verzinsung an und haben den dafür zu gewährenden Zinsfuß bis auf Weiteres auf

Drei Procent pro anno

festgesetzt.
Die auf diese Rechnungsbücher und den damit stattfindenden Verkehr bezüglichen öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen rechtsverbindlich bis auf Weiteres:

in Leipzig durch das Leipziger Tageblatt,
in **Dresden** durch den **Dresdner Anzeiger.**

Gedruckte Exemplare der für diesen Geschäftszweig gültigen Bedingungen können an unseren Cassen in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 22. December 1875.
Leipziger Bank.

Kundmachung.

Der Verwaltungsrath der Actien-Gesellschaft zur Fabrikation von Zündhütchen, Patronen und Oefen, vormals Sellier & Bellot in Prag, bringt zur Kenntniß, daß der Jänner-Coupon 1876 der Prioritäts-Obligationen dieser Gesellschaft pr. 300 fl. österr. Währ. Silber oder 600 Reichsmark mit

18 Reichsmark in Gold

eingelöst wird.
Die Auszahlung erfolgt vom 2 Jänner 1876 an
in **Prag** bei der **Allgemeinen Böhmischen Bank,**
in **Leipzig** bei der **Leipziger Disconto-Gesellschaft**
und sind die Coupons arithmetisch consignirt zu überreichen.
Prag, am 20 December 1875. **Der Verwaltungsrath.**
Nachdruck wird nicht honorirt.

In Vertretung der
Anhalt-Dessauischen Landesbank zu Dessau,
Abth. für Realcreditgeschäfte,

erkläre ich mich zur Entgegenahme von Gesuchen um unkündbare und kündbare hypothekarische Darlehne, sowie zu jeder Auskunftsertheilung bereit.
Leipzig, den 15. October 1875. Advocat Dr. **Schill.**

Dresdner Zeitung

nebst
Börsen- und Handelsblatt.

Reichhaltigste u. bill. polit. u. commerzielle Zeitung Sachsens,
mit **täglichem Feuilleton** und Unterhaltungsblatt.
Erscheint jeden Abend.
Preis vierteljährlich 4 Mark 50 Pf.
Bestellungen werden bei allen Postämtern angenommen.

Inserate 20 ₰ pro Zeile finden die beste Verbreitung.
Inserate 20 ₰ pro Zeile finden die beste Verbreitung.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen
verkauft
hübsche Bilderbücher, Jugendschriften,
Classiker und Prachtwerke
Alfred Lorentz,
Antiquariats-Buchhandlung,
20 Neumarkt 20, der Magazingasse gegenüber.

Musikalien

in feinen Einbänden aus Edition Peters, Litolff, Breitkopf & Härtel, Schuberth etc, empfiehlt zu
Festgeschenken C. F. Kahnt, Neumarkt 16.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Für Damen.

6mtr. schw. od. coul. Damentuch für Costüme	à Mtr. von	4	ℳ an
1½mtr. Velours, Plüsch oder Double für Jaquet	" "	4½	"
3mtr. Mantelstoff, Waterproof, Melton ꝛc.	" "	4½	"
3mtr. dergl. Doublestoff ꝛc.	" "	5–6	"
3mtr. dergl. mit buntem Futter, neueste Dessins	" "	12	"
3mtr. Ueberwurfstoff, Cheviot ꝛc.	" "	5	"
4mtr. Lama, für Hauskleid, einfarbig u. gemustert	" "	2¼	"

Für Herren.

1½mtr. Hosenstoff, gute Qualität	hell und dunkelfarbig: à Mtr. von	6	ℳ an
2mtr. Rockstoff	" "	5¼	"
2¼mtr. Paletotstoff	" "	6	"
3mtr. Schlafrockstoff	" "	4¼	"
1¾mtr. Joppenstoff	" "	4	"

Eine Partie zurückgesetzte Winterstoffe unter Fabrikpreis.
Die angegebenen Maaße sind für das betreffende Kleidungsstück reichlich berechnet. Die bezüglichen Stoffe sind sämmtlich gut und haltbar. Breite ⅞ bis 10/4.

Gebr. Reichenheim,
Tuchhandlung, Hainstrasse No. 7 (Stern) parterre.

Große Teppich-Auction.

Eine Auswahl **eleganter Brüsseler Teppiche, worunter mehrere Salonteppiche, Bettvorlagen, wollene Teppiche, sollen heute Donnerstag und morgen Freitag** früh von 10 Uhr versteigert werden
Brühl 75 im Auctionslocal.
(R. B. 503.) **J. F. Pohle.**

Auction.

Donnerstag den 23. d. Mts. im alten Spittel kommen Brennholz, Blumentöpfe, Mistbeetfenster und Nutzholz zur Versteigerung.

Wein-Auction.

Ein Posten **feiner Rothwein** in **Flaschen, feine Punsch-Essenz, Champagner** soll
Donnerstag den 23. December
Vormittags 10 Uhr versteigert werden im
hiesigen städtischen Lagerhof.
(R. B. 475.) **J. F. Pohle.**

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Einlösung der am 2. Januar 1876 fälligen Coupons
1) unserer fünfprocentigen Prioritäts-Anleihe à 7,50 ℳ
2) der **vollgezahlten** Stamm- u. Prioritäts-Stamm-Actien Litt. B. à 7,50 resp. 15 ℳ
erfolgt von dem gedachten Tage ab bei unserer **Haupt-Casse** hierselbst und in der Zeit vom 1. bis 31. Januar fut.
in **Leipzig** bei der **Leipziger Bank,**
" " " **Allgem. Deutschen Credit-Anstalt.**
" **Berlin** " **Disconto-Gesellschaft,**
was wir hiermit zur Kenntniß bringen.
Cottbus, den 13. December 1875.
Die Direction.

Prachtvolle Oeldruckbilder

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Durch Masseneinkäufe bin ich in den Stand gesetzt, nachstehende Oeldruckbilder zu folgenden sehr billigen Preisen zu liefern:
Schweizer-Landschaft (Wasserfall) v. G. Jabin. Größe 61/82 Ctm. Statt 22 ℳ für nur 7 ℳ.
Nacht-Landschaft, von G. Schlesinger. Größe 54/70 Ctm. Statt 18 ℳ für nur 4 ℳ 50 ₰.
Havel-Landschaft (am See), von G. Meißner Gr 49/77 Ctm. Statt 15 ℳ f. nur 4 ℳ.
Tiroler-Landschaft, von Hugo Beit. Größe 45/70 Ctm. Statt 15 ℳ für nur 4 ℳ
Am Hudson River } Pendants Gr 50/68 Ctm. Statt 18 ℳ für nur 4 ℳ.
Am Missouri } Pendants Gr. 50/68 Ctm. Statt 18 ℳ für nur 4 ℳ.
Christus am Kreuz nach Van Dyck Größe 48/80 Ctm. Statt 36 ℳ für nur 7 ℳ.
Ecce Homo nach Reni. Größe 41/50 Ctm. Statt 12 ℳ für nur 4 ℳ
Madonna nach Raphael. Größe 42/42 Ctm. Statt 12 ℳ für nur 4 ℳ.
Christus kreuztragend nach Veronese. Größe 42/42 Ctm. Statt 12 ℳ für nur 4 ℳ.
Außerdem empfehle ich eine reiche **Auswahl** kleiner Oeldruckbilder in ff. **Goldbarockrahmen** von 4 ℳ an
C. Friedr. Jacob, Petersstraße 41.
Neumarkt 8. Hohmann's Hof. 2. Hof.
Gewölbe 15. (H. 36670.)

In der **Roßberg'schen Buchhandlung** ist zu haben:
Fr. Noback und **Th. J. Graham,** Deutsch-Englisches Handels-Correspondenz-Lexikon. Fachwörterbuch des Handels und der technischen Gewerbe und kaufmänn. Phraseologie. 2. Aufl. ℳ 4. 20 ₰. Leipzig, Verlag von H. Häffel.
In der 13. Aufl. von Schiebe, kaufm. Correspondenz, urtheilt der Bearbeiter, Herr Dr. Obermann, Director der Leipziger Handelsschule, folgendermaßen über das Buch: Als ein sehr brauchbares Hilfsmittel für die Correspondenz in englischer Sprache ist zu empfehlen: Noback ꝛc., ein Werk, das dem Anscheine nach bei weitem nicht so bekannt und verbreitet ist, als es seiner Brauchbarkeit gemäß verdient.

Soeben erschien!
Mendelssohn's Walpurgisnacht.
Vollständiger Clavierauszug.
Preis 5 Mark.
Partitur 12 Mark. Stimmen 13 Mark 50 Pf.
Gross Quart. Druck von Metallplatten.
Verlag von **Breitkopf & Härtel**
in Leipzig.

Billiger Ausverkauf
von neuen
Jugendschriften
und
Bilderbüchern
bei **Eduard Thiele,**
Königsplatz 11.

Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Detail-Geschäft der Fabrik, Leipzig, 9. Neumarkt.

Unsere anerkannt besten Papierwäsche-Fabrikate für **Damen, Herren** und **Kinder** haben sich als **sehr praktische, beliebte** und **nicht theure Weihnachtsgeschenke** bewährt.

Wir fabriciren **Kragen, Manschetten** und **Chemisettes** in **weiss,** in **bunt** (englische bunte Shirting-Dessins) und mit **vollständigem Leinenüberzug** (Linen cloth paper collars).

Illustrirte Preis-Courante stehen **gratis** u. **franco** zu Diensten. Versandt per Post.

Leipzig, 9. Neumarkt, gegenüber dem Gewandhaus.

Mey & Edlich.

Reizende Neuheit

für den Weihnachtstisch!

Trésor de Toilette,
„Vergiss mein nicht",
mit vorzüglichster Füllung à 7 ℳ, **elegantes Etui** mit 3 Flacons feinster Odeurs à 5 ℳ 50 ₰.

Reichliche Auswahl von **Toilettekästchen** von 50 ₰ bis 9 ℳ

Kamprath & Schwartze, Parfümeure,
Salzgäßchen Nr. 8.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt in reicher Auswahl **blühende Blatt-** und **Decorationspflanzen, Hyazinthen, Tulpen, Maiblumen, Nippflanzen** 2c., **Corallenkörbchen** und **Blumenständer** zu billigen Preisen.

Palmzweige, Bouquets, Kränze 2c. werden in beliebtesten Façons geliefert.

C. Mühlner,
Kunst- und Handels-Gärtner,
Blumengeschäft
Ritterstraße Nr. 6—7.

Glacé-Handschuh-Fabrik

Oscar Cämmerer,
Reichsstraße Nr. 10.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste halte mein reichhaltig assortirtes **Glacé-** und **Wildleder-Handschuh-Lager** einer gefälligen Beachtung bestens empfohlen.

Zu Geschenken entnommene Handschuhe werden nach dem Feste gern umgetauscht.

Theater-, Concert-, Ball-, Gesellschafts- und **Strassenfächer.**
H. Backhaus,
Grimm. Str. 14.

in Schildkrot, Elfenbein, Seide u. Holz in **grösster Auswahl** zu billigsten Preisen.
H. Backhaus,
Grimm. Str. 14.

Richard Nischwitz.

Alfenide- und Neusilber-Waaren
zu äußerst billigen Preisen
Thomasgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Geschwister Steinbach

33 Neumarkt. **Neumarkt 33.**

bringen ihr Lager von selbstgefertigten **Regen- und Sonnenschirmen,** von den einfachsten bis zu den elegantesten, in freundliche Erinnerung.

Weihnachts-Ausstellung

von

Wilhelm Felsche,

Kgl. Hof-Conditorei und Chocoladenfabrik.

Neuheiten von eleganten Bonbonnièren und Attrapen,
ff. Baumconfecte von Marzipan, Chocolade, Schaum und Auflauf,
ff. Nürnberger und Leipziger Leb- und Honigkuchen,
ff. Chocoladen, Bonbons und Früchte,
ff. Lübecker und Königsberger Marzipantorten
empfiehlt in großer Auswahl als **passende Geschenke** für den **Weihnachtstisch**

Wilhelm Felsche, Café Français.

Weihnachts-Ausverkauf

Sternwartenstraße 18c.

Rein- und **halbwollene Kleiderstoffe** von 25 ₰ an, **Doppelläster** 30 ₰, **Cassinet** 10 ₰, **Lama** 10/4 br. 1 ℳ, **Bett-** und **Inlettzeuge** 30 ₰, **Leinwand** 35 ₰, **Halbleinwand** 28 ₰, **Shirting** und **Stangenleinen** 28 ₰, **Seelenwärmer** 1 ℳ 50 ₰, **Strickjacken** von 1 ℳ 50 ₰ an, **Unterhosen** 1 ℳ 25 ₰, **Herrenshawltücher** 1 ℳ 25 ₰, **blaue Schürzen** Stück 75 ₰ **Taschentücher, gestrickte Strümpfe** 75 ₰, **gestr. Socken** 50 ₰, **weiße u. bunte Stangenleinen-Bettüberzüge** Mal 4 ℳ 50 ₰, **Inlette** 3 ℳ 75 ₰, **Betttücher** 2 ℳ 50 ₰ und noch verschiedene Waaren werden billigst ausverkauft.

Weihnachts-Ausstellung.

Lederwaaren, Galanterie-Artikel, Schreib- und Zeichen-Materialien.

Wilh. Kirschbaum, **Neumarkt Nr. 19.**

Größte Auswahl, billigste, feste Preise.

(R. B. 485.)

Für den
Weihnachtstisch

empfehle eine reichhaltige Auswahl von
Gummi-Schmuck in feinster Ausführung,
Gummi-Spielwaaren der verschiedensten Art,
Gummi-Regenröcken für Erwachsene und Knaben,
Gummi-Schürzen für Frauen und Kinder,
Gummi-Schuhen und -Pelastiefeletten,
Gummi-Hosenträgern und Strumpfbändern,
Gummi-Reise- und -Toilette-Gegenständen,
Gummi-Matten, -Teppichen und -Läufern,
sowie von sämmtlichen übrigen sich zu Geschenken eignenden Gummi-Waaren.

Arnold Reinshagen,
19 Bahnhofstrasse — **Tscharmann's Haus** — Ecke am Blücherplatz.

Portemonnaies

reiche Auswahl in den neuesten Mustern empfiehlt

A. L. Edelmann,

Lederwaarenfabrik,
Hainstrasse No. 17, Ecke am Brühl.

Für die bevorstehenden Festtage
hält sich zur Besorgung von **Diners, Soupers,** sowie **einzelner Schüsseln** bestens empfohlen
Heinrich Richter, Koch, Windmühlengasse 7b.

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 357. Donnerstag den 23 December. 1875.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Das Decemberheft der „Preußischen Jahrbücher" bringt aus der Feder Treitschke's einen höchst interessanten Artikel: „Preußen auf dem Wiener Congresse", der auf Grund der im Berliner Geheimen Staatsarchiv befindlichen Actenstücke zum Wiener Congreß es unternimmt, das bisherige Urtheil über Preußens Haltung auf dem Congreß in einigen wesentlichen Puncten zu berichtigen. Unter diesen Puncten ist der hauptsächlichste der Entschluß Friedrich Wilhelm's III., sich mit Rußland zu verständigen. Treitschke führt den Beweis, daß Preußen nur diesem Entschlusse eine leidliche Entschädigung für die während des Krieges gegen Frankreich gebrachten Opfer verdankte, namentlich die so wichtige Erwerbung des nördlichen Theiles von Sachsen, während die von Preußen energisch geforderte Annexion des eroberten Gebietes des Königreiches Sachsen, „des Königs von Napoleons Gnaden", an dem Widerstande Oesterreichs und Englands scheiterte. Preußen hat auch seit jener Zeit die Vortheile dieser festen, von Friedrich Wilhelm III. ererbten Politik kennen gelernt, wenn auch, wie selbstverständlich, die Vortheile dieser Allianz nicht auf Preußen beschränkt geblieben sind. Es genügt, an den Krimkrieg und das Jahr 1870, die theilweise Aufhebung des Pariser Friedens zu erinnern. Und auch jetzt wieder ist es zweifellos die Rückwirkung der deutsch-russischen Freundschaft, welche Rußland das ruhige und feste Verhalten in den orientalischen Dingen ermöglicht.

Mit Rücksicht auf den von verschiedenen Seiten ausgesprochenen Wunsch, die Session des Reichstages auf ein möglichst geringes Maß zu beschränken, hat die Reichsregierung beschlossen, mehrere Gesetzentwürfe, deren Ausarbeitung theils bereits vollendet, theils in Vorbereitung begriffen war, nicht mehr zur Vorlage zu bringen. An erster Stelle sind als solche zu erwähnen: das Gefängnißgesetz und das Gesetz über das katholische Processionswesen. Was das letztere betrifft, so bezog sich dasselbe keineswegs ausschließlich auf die Processionen, sondern in erster Linie auf die sogenannten nichtpolitischen katholischen Vereine.

Auch vom Bundesrathe ist der Gesetzentwurf wegen Abänderung des §. 4 des Postgesetzes in der vom Reichstage beschlossenen Form angenommen worden. Die Bevollmächtigten Bayerns und Württembergs enthielten sich dabei der Abstimmung.

Aus Minden wird der „Westfäl. Ztg." über die Gefahren berichtet, die der seit Jahr und Tag ihres Charakters als Festung entkleideten Stadt von dem nur hundert Meter von ihr entfernt an der Weser gelegenen Dynamitlager, worin sich 4 Centner dieses Sprengstoffes befinden, und den etwas (200 bez. 300 Meter von den Thoren) entfernten, mit achthundert, bez. vierhundert Centnern Pulver gefüllten Pulvermagazinen drohen. Seitens der städtischen Behörde seien alle erdenklichen Schritte gethan, die Entfernung der Magazine zu erlangen; die Militairbehörde fordere aber in diesem Falle den Ankauf der Grundstücke durch die Stadt, welche sich bei ihrer Finanzlage nicht mit einer Ausgabe von rund 100,000 ℳ belasten könne. Da kein gesetzlicher Grund vorhanden sei, die Ertheilung von Baueoncessionen zu verweigern, so seien die Gebäude der sich nach Aufhebung des Festungscharakters ausdehnenden Stadt den Pulvermagazinen schon in gefährliche Nähe gerückt. Es heißt darauf in der Correspondenz der „Westfälischen Zeitung": „Die städtische Behörde und die königliche Regierung haben sich nach Berlin an die Ministerien gewandt, sie sind aber abschlägig beschieden worden. Der Finanzminister antwortet, die Sache gehe ihn nichts an; der Minister des Innern erwidert, er habe über den Gegenstand mit dem Kriegsminister verhandelt und dort erfahren, daß die Sache nicht gefährlich sei; besonders das 100 Meter von der Stadt an einem sehr frequentirten Glaciswege gelegene Dynamit-Lager habe wenig zu sagen. Diese Antworten befriedigten aber Bürgermeister und Magistrat nicht, dieselben haben vielmehr dem Stadtverordnetencollegium eine Petition zur Unterzeichnung vorgelegt, welcher dieses einstimmig beitrat und worin der Reichstag gebeten wird, die Stadt Minden von den gefahrdrohenden Pulver- resp. Dynamit-Magazinen zu befreien."

Der Papst hat in der letzten Woche wiederum mehrere Deputationen sowohl aus Rom als aus Frankreich empfangen, welche durch längere Reden beglückt wurden. Obgleich diese Ansprachen des heiligen Vaters im Allgemeinen nur längst Gehörtes wiederholen, so will man doch eine größere Zurückhaltung darin erkennen als sonst. Der Papstkönig hat nämlich mit früheren Ansprachen an fremde Pilger eine höchst unangenehme Erfahrung gemacht. Die Gesandten Frankreichs und Belgiens beim Vatican haben in diesen Tagen dem Cardinal Antonelli gegenüber in fast ganz denselben Ausdrücken die Erklärung abgegeben, daß ihre Regierungen nur mit Unwillen eine Bewegung sehen könnten, welche eine Rede des heiligen Vaters an belgische und französische Pilger im Monat October in ihrer Heimath hervorgerufen habe. Auf Grund dieser Rede wären in beiden Ländern zahlreiche Petitionen organisirt worden zu dem Zwecke, daß die gesetzgebende Gewalt die Gesetzesbestimmungen ändere, nach welchen die Civiltrauung der kirchlichen Trauung vorausgehen muß. Cardinal Antonelli hat sich aus der mißlichen Lage, in welche ihn die Beschwerde brachte, durch eine ausweichende und leere Antwort zu retten gesucht. Nach seiner Ansicht hätten die Pilger die Sprache des heiligen Vaters nicht richtig verstanden, der Papst habe die Civilehe nicht angreifen wollen. Daß diese Antwort nur eine naheliegende jesuitische Ausflucht ist, läßt sich leicht darthun. Der Papst hatte sich wörtlich im October geäußert: „Vielgeliebte Söhne, unter den zahlreichen Dingen, welche zu den Ohren der Regierungen gebracht werden müssen, verlangt zuerst, daß das Sacrament der Ehe der Civilehe vorangehe". Mit diesen Worten hat allerdings der Pontifex maximus die bürgerliche Eheschließung nicht direct angegriffen und die beiden Gesandten betonten Dies auch; er hat aber zu einem Petitionssturme aufgefordert, welcher eine Abänderung des Gesetzbuches herbeiführen sollte. Und auf diese Andeutung konnte der Cardinal-Staatssecretair keine Antwort geben. Der französische Botschafter von Corcelles hat denn auch dem päpstlichen Minister zu verstehen gegeben, daß er die ihm ertheilte Antwort nicht ernst nehmen könne; er werde seiner Regierung einfach Anzeige davon machen, daß er sich seines Auftrages entledigt habe.

Vor wenigen Tagen ist in Rom eine Sammlung bisher unbekannter diplomatischer Schriftstücke erschienen, welche um so mehr Bedeutung erhält, als eine derartige Sammlung früher hier nicht hätte herausgegeben werden dürfen, überhaupt das Material nicht zur Verfügung gestellt worden wäre. Die Sammlung umfaßt Documente aus den ersten Zeiten des Papstes Alexander VI. Borgia in den Jahren 1502 und 1506. Es sind die Noten, welche der venetianische Gesandte (orator) Antonio Giustiniani von Rom aus an den Dogen der durchlauchtigsten Republik richtete. Diese Schriftstücke werfen ein neues und grelles Licht darauf, daß der Papst an den Verbrechen und Verräthereien seines Sohnes Cäsar thätigen Antheil nahm. Es wird aufs Klarste nachgewiesen, daß Alexander VI. selbst mehrere Cardinäle und zahlreiche andere Persönlichkeiten vergiftete. Diese Noten setzen auch die Thatsache in ein helles Licht, daß der Papst bis an das Ende seines Lebens stets Weiber des allerschlechtesten Rufes um sich hatte, die er nie von sich ließ und die selbst beim Empfange eines Botschafters sich öffentlich an den Stufen seines Thrones niederließen.

Die Pariser katholische Universität hat ihre Mannschaft beisammen, die Zusammensetzung des Lehrkörpers ist eine ziemlich bemerkenswerthe. Die Philosophie ist einem längst charakterisirten Jesuiten übertragen, Rondelet, der in allen möglichen katholisch-ultramontanen Rundschauen und periodischen Schriften gegen die modernen Lehren mit mehr oder weniger Erfolg auftrat, aber sich in würdiger Weise für die Stelle vorbereitete, die er nun heute bekleidet. Ein Bruder desselben hat in der Nähe der Kirche Saint-Sulpice ein reich assortirtes Lager geweihter Gegenstände und erfreut sich der Kundschaft vieler Prälaten hohen Ranges. Damit jedoch die philosophische Lehre in dem Sinne docirt werde, der dem Papste am Besten gefällt, wird dem Laien Rondelet ein Geistlicher, Pater Bayonne, beigegeben, der einen „freien Curs" einführen wird. Ein anderer Abbé wird Geschichte lehren — unwillkürlich denkt man da an den Pater Lorignet, der die geschichtlichen Ereignisse ganz nach dem geistlichen Kriterium behandelte, auf die Gefahr, dieselben zu verstümmeln. Der „Gaulois" versichert, dieser Abbé hätte in Deutschland studirt und practicire nach der Methode Mommsen's. Da sind wohl ein paar Fragezeichen am Platze. Als Lehrer der französischen Literatur fungirt ebenfalls ein Abbé, man kann sich da ungefähr vorstellen, was die Hörer von der culturhistorischen Bewegung auf dem literarhistorischen Gebiete für eine Anschauung erhalten werden.

Bald nach Ablauf des alten Jahres stirbt in Frankreich die Nationalversammlung, die 1870 die Napoleons abgesetzt und nachher eine neue Verfassung gemacht hat. Die neue Volksvertretung besteht aus einer Kammer und einem Senat. In dem Senat hat die jetzige Nationalversammlung 75 Stühle zu besetzen und sie hat sie besetzt und zwar meist mit Republikanern. Darüber großer Schrecken in der Regierung und noch größere Heiterkeit im Volke. Woher das Wunder, daß eine der Republik so abgeneigte Versammlung fast lauter Republikaner in den Senat schickt? Dieses Wunder hat der Haß zu Stande gebracht, der Haß aller Parteien gegen die falschen, feigen und knickerigen Orleans, die Niemandes treuer Freund sind und immer im Trüben fischen wollen. So kam es, daß die Legitimisten und die Napoleons mit den Republikanern gemeinsame Sache bei der Wahl machten. Bei den Wahlen zur Kammer im Frühjahre werden die Republikaner und die Bonapartisten um den Sieg ringen. Die Republikaner haben vielleicht die Mehrzahl im Volke für sich, die Bonapartes dagegen die einflußreichsten Würdenträger im Staate und in der Armee. Mac Mahon hat bis 1881 zu regieren, wenn nicht unerwartete Ereignisse dazwischen kommen.

Die großbritannische Regierung hat aus eigener Initiative in Folge der bei der Strandung des Bremer Lloyddampfers „Deutschland" zu Tage getretenen Ruchlosigkeit und Zügellosigkeit der sogenannten Strandretter eine strenge Untersuchung der „Strandräuberei" angeordnet und befohlen, daß alle Diejenigen, welche sich irgend welche räuberische Handlungen bei der Strandung der „Deutschland" haben zu Schulden kommen lassen, zur Verantwortung gezogen werden. Auch soll die betreffende Commission, welche mit der Untersuchung betraut wird, Vorschläge machen, damit eine Reform des Strandrechts vorgenommen werden kann.

Den spanischen Truppen folgen auf dem Marsche nach Norden jetzt auch die verschiedenen Hauptquartiere. General Moriones sollte am Dienstag mit dem Rest seines Corps in San Sebastian eintreffen und die Generale Quesada und Martinez Campos haben gleichfalls die Reise nach Navarra angetreten, wie eine Quelle behaupten will, allerdings zunächst zu Inspectionszwecken. Nach einer anderen Version hätte General Balmaseda, Gouverneur von Cuba, seine Demission gegeben und würde General Jovellar diesen Posten wieder einnehmen, während Quesada an die Spitze des Kriegsministeriums berufen werden soll. Einstweilen ist vielleicht die Annahme gerechtfertigt, daß die Veränderungen erst nach der völligen Pacificirung der nördlichen Provinzen vor sich gehen werden.

Das amerikanische Handelsblatt „Live Stock Journal" theilt mit, daß man in New-York damit umgeht, einen regelmäßigen Depeschendienst durch Brieftauben zwischen Amerika und Europa einzurichten. Mit der Eröffnung der Weltausstellung in Philadelphia soll der Dienst beginnen. Die Race der Brieftauben, welche den beschwerlichen Dienst erfüllen sollen, ist schon gewählt; es sind Tauben dazu bestimmt worden, welche in den Felsen Islands an dem Gestade des Oceans hausen und eine außerordentliche Flugkraft besitzen. Dieser Vogel, welcher mit der fabelhaften Schnelligkeit von 30 (?) Meilen in der Stunde fliegt, begnügt sich mit der unscheinbarsten Nahrung und kann sehr lange ausdauern, ohne zu essen und zu trinken. Nach den angestellten Versuchen fliegt diese Taube sowohl zu Wasser als zu Lande immer in gerader Linie nach dem bekannten, wenn auch noch so entfernten Ziele zu.

VIII. öffentliche Sitzung der Gewerbekammer zu Leipzig

am 17. December 1875.

Tagesordnung: 1) Registrandenvortrag. 2) Haushaltplan 1875/1876. 3) Jahresrechnung 1874/1875. 4) Vorberathung über den Antrag Herrn Rudloffs, verschiedene Beschwerden der Gewerbetreibenden, die Fortbildungsschule betreffend.

Unter dem Vorsitze des Herrn Stadtrath Häckel fand am 17. December 1875 Nachmittags 5 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule hier die achte öffentliche Sitzung der Gewerbekammer zu Leipzig statt.

Unter den Registranden-Vorgängen sind besonders hervorzuheben: 1) eine Zuschrift der Direction der Sächsischen Bank zu Dresden, die mit dem 1. Januar 1876 eintretende Annullirung aller auf Thaler-Währung lautenden Noten dieser Bank betreffend. Auf Antrag Herrn Werners, welcher darauf hinweist, daß die Meinung verbreitet sei, auch die auf Mark-Währung lautenden Noten der Sächsischen Bank würden mit dem gedachten Zeitpuncte annullirt, wird beschlossen, eine hierauf bezügliche Bekanntmachung im Tageblatte zu erlassen;

2) in einer Zuschrift des Raths der Stadt Leipzig vom 11. December 1875 wird die Kammer ersucht, sich über die im letzten Meßberichte (Leipziger Tageblatt Nr. 289) angeregte Frage wegen Abkürzung der Leipziger Messen gutachtlich auszusprechen. Nach einigen kurzen Bemerkungen des Herrn Vorsitzenden, welcher darauf hinweist, daß sich die Kammer bereits früher bei anderer Gelegenheit für eine Beschränkung der Dauer der Leipziger Messen ausgesprochen habe, beschließt die Kammer, die Begutachtung dieser Frage einem Ausschusse, bestehend aus den Herren Krause, Dolge und Reichert, zu überweisen.

Nach Erledigung dieser Gegenstände trägt Herr Oehler das Gutachten des Ausschusses über den Haushaltplan 1875/76 und die Jahresrechnung 1874/75 vor.

Die letztere, welche eine Einnahme von 6331 ℳ 99 ₰ und eine Ausgabe von 4253 ℳ 93 ₰ nachweist, schließt mit einem Cassenbestand von 2078 ℳ 6 ₰ ab und wird auf Grund der vom Ausschusse vorgenommenen Prüfung ohne Debatte einstimmig von der Kammer justificirt.

Den Haushaltplan anlangend, so sind die Bedürfnisse der Kammer auf das laufende Geschäftsjahr 1875/76 mit 4600 ℳ (gegen 4290 ℳ im vorigen Jahre) veranschlagt worden.

Da aber die Thätigkeit der deutschen Gewerbekammern in neuerer Zeit eine viel lebhaftere geworden ist und die Geschäfte der Leipziger Kammer fortwährend im Zunehmen begriffen sind, so daß sich kaum mit Bestimmtheit vorhersehen läßt, welche Anforderungen im Laufe des Jahres an die Casse der Kammer herantreten können, so hält es der Ausschuß nicht für gerathen, den Cassenbestand, welcher ohnehin mit jedem Jahre geringer geworden ist, noch mehr zu verringern und schlägt deshalb der Kammer vor:

auf das Jahr 1875/76 einen Steuerzuschlag von 3 Pfennigen auf jede Mark ordentlicher Gewerbesteuer von derjenigen Steuerpflichtigen zu erheben, welche mit mindestens drei Mark Gewerbesteuer jährlich angesetzt sind.

Gegen den Antrag sprechen die Herren Reichert, Vollrath und Böttger, welche es bedenklich finden, mit einer Steuererhöhung vorzugehen und darauf hinweisen, daß die Kammer auch mit dem jetzigen Steuersatze auskommen könne, wobei Herr Reichert namentlich betont, daß es nicht Sache der Kammer sei, Capitalien anzusammeln. Von anderer Seite, dem Herrn Cassirer Klemm, Herrn Werner, Herrn Stadtrath Häckel und dem Referenten wird den ausgesprochenen Bedenken gegenüber ausgeführt, daß es durchaus nicht in der Absicht des Ausschusses liege, Capitalien für die Kammer anzusammeln, daß es ein unbedingtes Erforderniß sei, einen Cassenbestand für unvorhergesehene Fälle zur Hand zu haben, und daß diese kleine Steuererhöhung um so weniger beschwerlich erscheinen könne, als man es in früheren Jahren ganz unbedenklich gefunden habe, zehn Pfennige vom Thaler Steuer zu erheben. Wolle die Kammer auf dem jetzigen Wege der größeren Thätigkeit fortschreiten, so müßten selbstverständlich auch die damit verbundenen Mehrausgaben übernommen werden. Sei aber kein Cassenbestand vorhanden, so könne die Kammer gegebenen Falls in die Verlegenheit kommen, ein Darlehen aufnehmen zu müssen, eine Maßregel, zu der man doch gewiß nicht rathen könne. Nachdem Herr Vollrath mit Rücksicht auf die von dem Herrn Cassirer Klemm ertheilte Auskunft über den Eingang der verschiedenen Einnahmen seine Bedenken gegen die vorgeschlagene Steuerausschreibung als erledigt erklärt hat, wird der Ausschußantrag mit 12 gegen 2 Stimmen zum Beschluß erhoben und die letzte diesjährige Sitzung geschlossen.

Nach dem Protokoll mitgetheilt.

Leipzig, am 18. December 1875.

Adv. Ludwig, Secr.

Verschiedenes.

— Der Registrande der geographisch-statistischen Abtheilung des großen Generalstabes, welche seit fünf Jahren erscheint, entnehmen wir folgende Daten: Ein General kommt im Friedensstande in Deutschland auf 1385 Mann, in Frankreich auf 1315, in Belgien auf 1068, in Oesterreich auf 1360, in Italien auf 1557, in Rußland auf 668 Mann. Ein Stabsofficier kommt in Deutschland auf 213 Mann, in Frankreich auf 172, in Belgien auf 140, in Oesterreich auf 208, in Italien auf 192 Mann. Im Januar 1874 hatte Preußen incl. der Contingente Norddeutschlands (excl. Sachsen), Baden, Hessen, sowie Elsaß-Lothringen und für gemeinschaftliche Heereseinrichtungen: 15,070 Officiere, 1316 Aerzte, 125 Auditeure, 217 Geistliche, 3404 Verwaltungsbeamte, 525 Roßärzte. Unter den Officieren befanden sich 72 Generale der Infanterie, der Cavallerie oder Generallieutenants, 152 Generalmajore, 309 Regimentscommandeure oder Stabsofficiere im Range derselben, 1143 Stabsofficiere, 2597 Hauptleute und Rittmeister, 10,464 Premier- und Secondelieutenants. Sachsen hat 1159 Officiere, 100 Aerzte, 6 Auditeure, 11 Geistliche, 239 Verwaltungsbeamte, 38 Roßärzte; Württemberg: 903 Officiere, 77 Aerzte, 9 Auditeure, — Geistliche, 189 Verwaltungsbeamte, 26 Roßärzte. Das Manquement an Unterofficieren in Preußen beträgt noch 4365, aber der Zuwachs von unten herauf hat begonnen. Die Capitulanten haben sich vermehrt. Bei den Unterofficierschulen sind die Meldungen so sehr gewachsen, daß 300 Zöglinge aus Mangel an Raum vorläufig nicht angenommen werden konnten. Die Zahl der Berufsunterofficiere hat sich in Preußen um 500 vermehrt, die der Unterofficiere im zweiten Dienstjahre vermindert. Die günstigen Verhältnisse sind allerdings im Osten mehr hervorgetreten, als in den westlichen Provinzen Preußens und besonders in Süddeutschland.

— Das den Besuchern des Harzes bekannte schöne Thal, durch welches man von Wienrode ab die Roßtrappe und Treseburg erreicht, bildet gegenwärtig nur ein Gewirr von übereinander gestürzten Holzmassen, durch die sich Bahn zu brechen das Beil des Waldarbeiters zu schwach erscheint. Beim Anblick dieser Verwüstung würde ein Tourist sich unwillkürlich der Schilderung eines Urwaldes erinnern, in dem vor Kurzem ein Orkan der gräßlichsten Art gewüthet hat. So mancher Waldriese, der so vielen Stürmen getrotzt hat, er liegt jetzt von der Last des Schnees erdrückt danieder, neben ihm die jüngere Generation, die er im Sturze mit umgerissen; es ist ein wildromantischer Anblick, der durch das Krachen der noch immer stürzenden Bäume grausenerregend wird. Doch auch weniger grausige Erscheinungen treten vor den Wanderer, und das Herz belebt sich wieder, wenn er die mit dem reinsten Krystall überzogenen Ehrenpforten erblickt, die sich die Natur selbst gebaut. Es sind elastische Birken, die ihre Gipfel bis zur Erde niederbeugen, hoffend, daß bald Jemand sie ihrer Last entledigen wird. Darunter hin schreitet der majestätische Hirsch, seine kümmerliche Nahrung suchend. Der durch Schneebruch an den Holzbeständen angerichtete Schaden ist unermeßlich, die geknickten Bäume sind nach Tausenden zu zählen und nach Aussage von Forstleuten sind es namentlich Fichtenbestände, die in Folge der Verwüstung theilweise abgetrieben werden müssen.

Billiges Geschenk.

Ich übernahm eine grössere Partie elegant ausgestatteter und in der Neuzeit erschienener

Musikalien

für das Pianoforte (leichteren Genres) in Gross-Quart-Format, von bekanntesten Componisten, als: Franz Abt, Hübner-Trams, Jul. Lammers, C. E. Partzsch, Schondorf, C. Zabel u. s. w.

Um schnell damit zu räumen

liefere ich solche in **3 verschiedenen** Sammlungen, **jede,** mit elegant verzierter Musik-Mappe, 15—17 Piecen enthaltend.

Ladenpreis à Sammlung 21 Mark **für nur 3 Mark 50 Pfg.**

Alle 3 Sammlungen zusammen genommen

statt 63 Mark für nur 9 Mark.

Mein diesjähriger Jugendschriften-Katalog, worin auch die einzelnen Piecen obiger Musikalien aufgeführt, ist gratis zu haben.

Franz Ohme,

Universitätsstrasse No. 20.

Billige Spiele.

Länderspiel von Deutschland. Ein Leitfaden für vaterländische Geographie und zugleich ein unterhaltendes und belehrendes Gesellschaftsspiel, durch welches die Kinder ohne eigentlichen Unterricht in kurzer Zeit die Namen, die Gestalt und Lage, sowie die Eintheilung, die Hauptflüsse, Gebirge und wichtigsten Städte 2c. 2c. des deutschen Reiches auf anziehende und leichte Weise selbstthätig und zwanglos kennen lernen. Von Paul Deckart. Mit 20 Textkarten und einem künstlichen die Karte des deutschen Reiches darstellenden Zusammengebilde in 22 Stücken. **Auch zum Unterricht für Blinde anwendbar.** Im Carton. (Statt 3 ℳ 50 ₰)

für **nur 1 Mark 75 Pf.**

Länderspiel von Europa. Dem vorstehenden ähnlich, doch mit deutschem, französischem und englischem Text. **Auch zum Unterricht für Blinde anwendbar.** In einem eleganten Carton. (Statt 3 ℳ 50 ₰)

für **nur 1 Mark 75 Pf.**

Kaiserspiel, deutsches. Ein Leitfaden für vaterländische Geschichte und zugleich ein unterhaltendes und belehrendes Gesellschaftsspiel, durch welches die Kinder ohne eigentlichen Unterricht in entsprechend kurzer Zeit die Bilder, die Namen, die Regierungszeiten und Lebensbeschreibungen der deutschen Kaiser von Karl dem Großen bis Wilhelm I. auf anziehende und leichte Weise selbstthätig und zwanglos kennen lernen. Von Paul Deckart. Mit 54 eleganten Kaiserbildern colorirt und eben so viel Textkarten 2c. In einem eleg. Carton mit buntem Titel. (Statt 3 ℳ)

für **nur 1 Mark 50 Pf.**

Börsenspeculanten, die kleinen. Ein Gesellschaftsspiel für die Jugend. Mit 18 fein color. Bildern in eleganter Mappe. (Statt 1 ℳ 50 ₰)

für **nur 40 Pf.**

Hohenzollernspiel, oder die Kunst die Fürsten des deutschen Kaiserhauses spielend kennen zu lernen. Mit 18 Portraits, Handbuch und Karte. In einem eleganten Carton. Feine Ausgabe. (Statt 1 ℳ) für **nur 75 Pf.**

Höllenspiel, das. Ein Gesellschaftsspiel. Mit 20 Karten und Spielbogen in Carton. (Statt 1 ℳ 50 ₰) für **nur 80 Pf.**

zu haben Universitätsstraße 20 bei

Franz Ohme.

Jugendschriften
und
Bilderbücher

in größter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

Franz Ohme,

Universitätsstraße 20.

NB. Mein Weihnachts-Katalog ist **gratis** zu haben.

Sämmtliche

Fröbel'schen Spiele

und **Beschäftigungsmittel,** dieselben, welche in den hiesigen Kindergärten eingeführt, empfiehlt

Gustav Liebner,
56 Grimma'scher Steinweg 56.

Reiche Auswahl feiner

Oeldruckbilder

in eleganten dauerhaften Rahmen **neuester Art** von 1 ℳ 20 ₰ an in **P. Ehrlich's** Buchhandlung, Schillerstraße und im Bazar der Centralhalle, Zimmer Nr. 54.

Festgeschenke

für Erwachsene und für die Jugend, neu u. antiquarisch, zu den billigsten Preisen in

P. Ehrlich's Buchhandlung, Schillerstr.

100 Visitenkarten
feinst Glacé 1¼ ℳ,
matt Carton 1½ ℳ
L. Bühle & Co., Klosterg. 14.

Stickereien. **Ausverkauf.** Stickereien.

Um zum Schluß der Weihnachts-Saison unser Lager von

garnirten Stickerei-Gegenständen

möglichst zu räumen, verkaufen von heute die Restbestände von nachstehenden Artikeln zu **bedeutend herabgesetzten Preisen,** als: **Schuhe, Kissen, Sessel, Lambrequins, Teppiche, Fußtaschen, Schlummerrollen, Träger, Börsen, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Hausschlüssel-Etuis, Visites, Portemonnaies** 2c.

Mit Stickereien montirte

Holzschnitzerei-Gegenstände:

Journal- und Noten-Mappen, Garderobenhalter, Handtuchhalter, Schlüsselhalter, Fußbänke, Stockständer, Cigarrenschränke, Rauchtische, Stiefelzieher, Stühle, Faulenzer, Blumentische, Papierkörbe, Eckbreter, Pfeifen-Etagèren, Bürstenkasten, Lichtschirme, Uhrhalter, Rauchservice, Schreibzeuge 2c.

Fein garnirte

Korb- und Rohr-Gegenstände:

Schlüsselkörbe, Arbeitskörbe, Papierkörbe, Flaschenkörbe, Jardinières, Noten-Mappen, sowie Artikel der mannichfaltigsten Art

Tittel & Krüger,
Kaufhalle.

(R. B. 488.)

Als praktischen Weihnachts-Artikel

bringe ich — um meinen werthen Kunden die Vortheile meines Engros-Geschäftes zuzuführen — einen Posten besonders billig abgeschlossener

Gardinen

in den Verkauf, den ich zu nachstehend billigen Detailpreisen empfehle, Stück zu 22 Meter,

⅝ gestreift Mull	Stück 3 ₰	⅝ Zwirngaze	Stück 6 ₰
⅝ brochirt Mull	„ 3½ „	10/4 Zwirngaze	„ 7½ „
10/4 brochirt Mull	„ 5 „	⅝ u. 9/4 Vitragen.	

☛ ½-Stücke werden in gleicher Weise abgegeben. ☚

Englische Tüll-Gardinen in den geschmackvollsten Dessins, das abgepasste Fenster von 2½ ℳ ab.

☛ **Nur gute waschbare Qualitäten.** ☚

37. Grimm. Strasse J. Danziger Grimm. Strasse. 37.

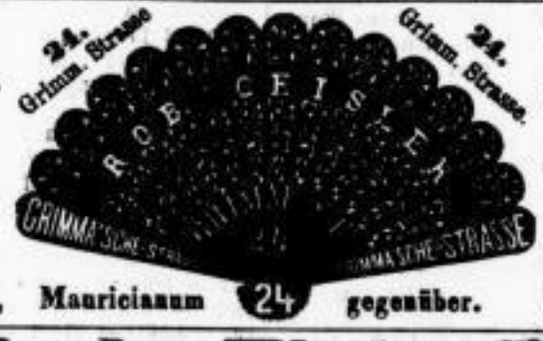
(R. B. 497.)

Universitäts-strasse 21. **Adolphine Wendt** Universitäts-strasse 21.

empfiehlt — um damit zu räumen — Hüte, Capotten, Baschlicks, Schärpen, Kragen, Manschetten, Shawlchen etc. zu herabgesetzten ausserordentlich billigen Preisen. — Grosses Lager von

☛ **Puppen-Hütchen.** ☚

Grösstes Lager
von
Regen- u. Sonnenschirmen eigener Fabrik
von 3 ℳ bis 48 ℳ
Spazier-Stöcke
von 1 ℳ bis 90 ℳ



Grösste Auswahl
in
Elfenbein-, Schildkrot-, Perlmutter-, Bein-, Seide- u. Holz-Fächern
von 1 ℳ bis 75 ℳ

Rob. Geisler. Mauricianum gegenüber. **Rob. Geisler.**

Magische Tintenfässer

(in reizenden Façons)

liefern die beste Tinte für die Familie. Jedes Faß tausche sofort um, das nicht augenblicklich schöne Tinte liefert.

Nürnberger Straße 55, I. **B. Tod.**

Brühl 81, **Philipp Lesser,** Brühl 81,
1 Treppe. früher **Lebegott & Lesser.** **1 Treppe.**

Gardinen in jedem Genre,	**Tülldecken in allen Grössen,**
Moirée und Patent-Sammete,	**Gestickte Streifen u. Einsätze,**
Tarlatans, Mulls und Batiste,	**Spitzentücher, Kotondes u. Fichus,**
Schleier in Gaze und Tüll,	**Schürzen in jedem Genre,**
Shirtings, Chiffons und Négligéstoffe,	**Kragen u. Stulpen, Taschentücher etc. etc.**
En gros.	**En détail.**

Mein Geschäftslocal bleibt im Monat December auch in den Mittagsstunden geöffnet.

Hainstraße 22. **Ausverkauf** Hainstraße 22.
v. Sonnen- u. Regenschirmen.

Um mein bedeutendes Lager noch vor dem Feste zu verkleinern, verkaufe ich von heute an zu **Fabrikpreis**

Zanella-Regenschirme	mit eleganten Stöcken	1 ℳ 5 ₰
„ „	mit Glockenschieber höchst elegant	1 „ 15 „
„ „	I. Qualität mit extra feinen Stöcken	1 „ 20 „ — 2 ℳ 5 ₰
Rein seidene Regenschirme		2 „ 20 „
„ „ „	mit Glockenschieber desgl.	3 „ — „ — 3 „ 15 „
„ „	**köperseid. desgl.** I. Qualität desgl.	3½ bis 4 ℳ
„ „	**doppelseid. desgl.** I. Qualität desgl.	4 bis 6 ℳ

Sonnenschirme ohne Fehler zur Hälfte des bisherigen Preises,
doppelseidene Entoutcas mit feinen Stöcken nur 2 ℳ 1 Stück

Nur eigenes Fabrikat, deshalb Garantie der Haltbarkeit.

Woldemar Schiffner
aus Dresden.

Für kgl. Standesämter

empfiehlt **allen nöthigen** Formularien und **die bisher von keiner anderen Seite angebotenen,** z. B. Formulare zur Aufnahme von Anmeldungen zum Aufgebote in 3 vorkommenden Modificationen. Preis je Stück auf gutem festen Concept 70 Pfennige.

Hainichener Verlags-Center.

Visitenkarten 100 für 1½ Mark
Monogramme, 50 Briefb. 50 Couv.
3 Mark an.

Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufh.

Ein stud. phil. erbietet sich gründlichen Unterricht im Deutschen, Griechischen oder Lateinischen zu geben. Offerten abzugeben: Chiffre W. H. 2 in der Expedition dieses Blattes.

Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. **Buchführ.** Corresp., Schreiben 2c. J. Hanschild, Bücherstr. 16.

Zitherlehrer A. Kabatek, Klostergasse 14, II.
Zither-Leihanstalt und Verkauf.

Spanisch.

Ein etablirter Kaufmann wünscht spanische Stunde bei einem Spanier zu nehmen u. erbittet sich Offerten unter K. L. in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

Dr. med. Friedr. Müller
(früher Assistenzarzt der chirurg. Poliklinik) Ritterstraße Nr. 45, II., ordinirt für Harn- u. Geschlechtskranke früh v. 8—11, und Nachm. v. 1—4 Uhr.

Einsetzen künstlicher Zähne, Reinigen, Plombiren 2c. schmerzhaft gewissenhaft aus
Zahnarzt **W. Bernhardt,**
Große Windmühlenstraße 8/9, II.

Crefeld.

Auskunfts-Büreau
Vergleichs-Büreau } für geschäftliche Sachen event. Vertretung vor Gericht.

J. Lutterbach,
Rechts-Praktikant.

Die
Inseraten-Pacht
des
Kladderadatsch

ist bekanntlich vertragsmäßig

ausschließlich

der Firma

Rudolf Mosse

übertragen, welche in der Lage ist, bei größeren Ordres Rabatt zu gewähren.

Ebenso werden für das im Verlage dieser Firma erscheinende

Berliner Tageblatt
(Auflage 37,000)

Aufträge unter den günstigsten Conditionen von derselben entgegengenommen.

Außerdem hat die Firma **Rudolf Mosse** u. A. die Inseratenpacht
des Militair-Wochenblatts,
der Süddeutschen Presse,
der Fliegenden Blätter,
der Schweizerischen Handels-Zeitung
übernommen, und erfreuen sich diese Blätter einer großen Beliebtheit seitens der Inserenten.

Das Central-Bureau
der Firma
Rudolf Mosse
befindet sich in
Berlin, Jerusalemerstraße 48,
und Filiale in Leipzig
Grimm. Straße 2.

Wer eine Anzeige

hier oder anderwärts veröffentlichen will, der erspart Wege, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Hainstraße Platz No. 3, und Halle'sche Strasse No. 11, 1. Etage, beauftragt, dasselbe ausschließliches Geschäft ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Mein Contor und Hauptniederlage befinden sich von jetzt ab Berliner Straße Nr. 106, doch halte ich auch wie vor Gerberstraße 62, Gold. Sonne, Lager meiner sämmtlichen Artikel.

V. Rausohenbach.

Wohnungs-Veränderung.

Allen meinen Geschäftsfreunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich nicht mehr Plagwitzer Str., sondern **Georgenstraße 15b** wohne.

Hochachtungsvoll **Jacob Krahmer.**

Haararbeiten jeder Art
werden billigst gefertigt.
G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt.
Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. bei Weber, Friseur, **Sternwartenstr. 15.**

Wilhelm Hempel
Friseur
Kleine Fleischerg. 12 Ecke des Neukirchhof's

Vorrath und liefert alle ins Friseurfach schlagenden Arbeiten, so auch **Zöpfe aus ausgefallenen Haaren**, Parfümerien aus den besten Häusern des In- und Auslandes stets in großer Auswahl zum Verkauf.

Das bewährte Flechten- u. Schuppenwasser ist wieder in Vorrath. Zum Haarschneiden u. Frisiren ist mein Local den Tag über bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Maurarbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

Zöpfe v. 7½ ℳ an, Puffen, Uhr- und Armbänder gefert Colonnadenstr. 2, I.
Zöpfe von 1 ℳ an werden daselbst verkauft.

Zöpfe von 7½ ℳ an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gef. Schröterg. 11.
Zöpfe von 1 ℳ an werden daselbst verkauft.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Theat.-Pass.

Kuhkissen zum Selbstüberziehen verkauft, wie alle Stickereien werden sauber garnirt.
E. Baumgarten, Katharinenstraße 19.

Bilder jeder Art werden sauber und billig eingerahmt Hohe Str. 5.

Lohnkutschwagen-Vermiethung Berl. Str. 104.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen, mit sicherem Erfolge.

Das ächte **Lampert's Wund-, Heil-, Zug- u. Fluß-Pflaster** mit der bekannten **grünen** Gebrauchs-Anweisung hat sich seit 95 Jahren den größten Ruf erworben, ist ärztlich geprüft und **empfohlen** gegen Gicht, Reißen, Drüsen, Flechten, Hühneraugen, Frostballen, alle offene, aufzugehende, zertheilende, verbrannte, erfrorene Leiden, Wundliegen, Entzündungen, Geschwülste ꝛc. und hat sich bei all diesen Krankheiten durch seine schnelle, untrügliche Heilkraft aufs Glänzendste bewährt. — Zu beziehen à 25 und 50 Pfennige durch **alle Apotheken Deutschlands.**

Durch 25 Jahre erprobt!
Anatherin-Mundwasser
von Dr. **J. G. Popp**,
k. k. Hof-Zahnarzt in Wien,
reinigt die Zähne und Mund und verleiht angenehme Frische. Haltbar und von feinstem Aroma ist es der beste Schutz gegen Zahngeschwüre, Zahnstein, rheumatischen Zahnschmerz, Lockerwerden der Zähne und alle Krankheiten, welche durch Miasmen und Contagien herbeigeführt werden.
Preis pr. Flasche 3 M., 2 M. u. 1 M. 25 Pf.
Anatherin-Zahnpasta, Pr. 2 M. u. 1 M.
Vegetabilisches Zahnpulver, Pr. 1 M.
Zahnplombe in Stuis, Pr. 4 M. 50 Pf.,
echt zu finden in **Leipzig** bei:
Theodor Plitzmann, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstr. (Dresden, Schloßstraße Nr. 12), in d. Lindenapotheke (**Th. Schwartz**), **Herm. Backhaus**, Grimm. Str. 14 u. **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Rathhaus.

G. Fontaine's Wein-Pomade, anerkannt gegen das **Ausfallen** der Haare, empfiehlt **C. Schulze**, **Neumarkt Nr. 11.**

(R. B. 478.)

Julius Gehrcke,
Uhrmacher
jetzt
(auch in den Messen)
10 Barfussgässchen 10
früher
Hainstrasse 32, Reichsstrasse 44,
Planenscher Hof 9
hält empfohlen zu
Weihnachts-Geschenken
assortirtes
Uhren-Lager.

Die so sehr beliebten wattirten
Schlafröcke für Damen
bes. für Leidende sehr praktisch, empfiehlt von 10 ℳ an **Ida Egeling**, Colonnadenstraße Nr. 15, II., Westplatz-Ecke.

Marie Gutsch.
24 Katharinenstrasse 24,
empfiehlt große Lager von **Cravatten, Kragen, Manschetten** ꝛc.

P. Buchold.
Neuheiten in Wintermänteln
à 6 bis 20 Thlr., in Costumes à 15 bis 25 Thlr., in Morgenröcken à 6—20 Thlr.
kommen täglich frisch aus Arbeit und empfehle solche zu den billigsten Fabrikpreisen.
Radmäntel in Doubles, in □ u. in Velours Montagnac, Sammet-Mäntel, Regenmäntel, Kindermäntel.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

empfiehlt sein grosses und reichhaltiges Lag r sämmtlicher ins Gummifach schlagender Artikel:

Gummi-Spielwaaren,
Gummi-Toilette-Utensilien,
Gummi-Haushaltungsgegenstände
Gummi-Abtreter und Läufer,
Gummi-Schuhe,
Gummi-Pelzstiefeletten,
Gummi-Schmucksachen,
Gummi-Bade-Utensilien,
Gummi-Reise-Utensilien,
Gummi-Waaren, chirurgische,
Gummi-Kleidungsstücke,
Gummi-Betteinlagen.

5. Petersstrasse 5.

Solinger Stahlwaaren.

En gros. von **J. A. Henckels.** En détail.

Patent-Schlittschuhe für Herren und Damen
neuester Construction,
eiserne
diebessichere Geldcassetten
in acht verschied. Größen — sauber gearbeitet zu Geschenken passend — empfiehlt

Emil Wilbrand — 36 Grimma'sche Str. Sellier's Hof.

Weihnachts-Ausstellung
d. Spiegel-, Bilder-, Goldleisten- u Holzgalanteriewaaren-Fabrik v. H. H. Förster, Brühl 28, Ecke der Nicolaistr.
empfiehlt sein **großes Lager** von **vergoldeten, Mahag.- u. Nußb.-Spiegeln, Consol-Tische, runde Gold-Tische** mit Marmorplatten, **Uhrconsols, Bilderrahmen** jeder Art, **Gardinenstangen und Halter, Spiegeltoiletten, Hand- und Reise-Spiegel, Nähschatullen, Arbeits-, Schmuck-, Thee-, Zucker-, Cigarren-, Handschuh-, Taschentuch-, Uhrkästchen** ꝛc., **Damen-Schreibpultchen, Photographie-Albums, Stereoskopen-Apparate u. Bilder, Christbaum-Behänge.**
Bilder jeder Art werden billigst, sauber und rauchfrei eingerahmt im **Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft** von
H. H. Förster, Brühl 28 u. Nicolaistraße 11, 1. Et.

Parfümerie-Fabrik
von
Heinrich Müller, Hotel Stadt Dresden,
empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** das Feinste in **Extraits, Eau de Cologne, Haaröle, Pomaden, Wachsstock, Seifen-Figuren** ꝛc.

(R. B. 492.)
Handschuhe
in Glacé, 2knöpfig für Damen
à 15 Ngr.
in Waschleder
für Herren u. Damen,
in Buckskin, Zwirn, Seide,
Militair-Handschuhe,
Cravatten, Shlipse, Hosenträger, Kragen u. Manschetten,
Leibjacken
empfehlen zu billigen Preisen
Ecke Thomaskirchhof. **Weiss & Bachmann,** Thomasgässchen **6.**

Wer hat noch kein
Mikroskop?
Dieses als Weihnachtsgeschenk vorzüglich geeignete, von competenten Fachmännern empfohlene und als das bis jetzt im Verhältniss des Preises beste, praktischste und zugleich billigste Mikroskop begutachtet, kostet mit Etui und genauer Gebrauchsanweisung **nur 3 Mark** und reicht vollständig hin, um beliebige Gegenstände, selbst Infusorien und Trichinen etc., damit eingehend zu beobachten und zu untersuchen, ein Preis, welchen fast Jedermann für einen so nützlichen und unerschöpflich wissenschaftliche Unterhaltung bietenden Gegenstand anlegen und bei gutem Willen entbehren kann; solches ist bis jetzt und wahrscheinlich für alle Zeiten das vollkommenste, was man zu diesem Preise zu liefern im Stande sein wird und wird alle bisher in Handel gekommenen billigen Mikroskope für immer verdrängen.
Wir bitten diesem interessanten Artikel seine wohlverdiente Aufmerksamkeit zu schenken.
Schriftliche Aufträge werden umgehend effectuirt. Verpackung frei.
Verkaufslocal im Laden Theaterplatz No. 1, im grossen Blumenberg.
M. Herz & Co.

Bierseidel
mit feinen Alfénide- u. Neusilberbeschlägen in einfacher wie elegantester Ausführung, zu Geschenken wie für Restaurationen passend, empfiehlt zu Fabrikpreisen
L. Lindner,
Petersstr. 3, nahe dem Markt.

Strumpfwaarenlager
Verkauf zu Fabrikpreisen
en gros en détail.
Gesundheits-Jacken, Hemden, Hosen, Leibbinden, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Gamaschen, Westen, Pelerinen, Unterröcke, Damen-Tücher, Phantasie-Artikel etc.

F. F. Jost,
Leipzig, No. 4, nahe der Post.

Diamantringe von 5 Thlr. an.

Praktisches Weihnachtsgeschenk
Meine **Familien-Nähmaschinen, Progreß,** — einfacher, gediegener Construction — gebe ich jetzt auch im Einzelnen zu **Fabrik-Engros-Preisen** ab.
Gust. Pittschaft
Maschinen-Fabrik,
Nordstraße 9.

Ausverkauf
von geschnitzten Holzgegenständen, sehr billig. Brühl 89, der Hainstraße gegenüber.

Filictum.

Ausgezeichnetes Weihnachtsgeschenk.

Im vorigen Jahre von mir hier eingeführt, haben sich dieselben auf das Beste bewährt und schnell die Aufmerksamkeit der Blumen- und Pflanzenliebhaber auf sich gezogen und auch mit Recht, denn es giebt gegenwärtig kein Arrangement, welches sich der Dauerhaftigkeit und Eleganz zur Seite stellen könnte. Die Ausstattung derselben besteht aus den besten tropischen Gewächsen, welche, frei ins Zimmer gestellt, sich nicht halten, hier aber freudig weiter wachsen. Die Behandlung ist eine sehr leichte, indem nur nach 8—14 Tagen die Stürze abgenommen zu werden braucht und mit heißem Wasser gereinigt wird, zu gleicher Zeit werden dann die Pflanzen mit warmem Wasser bespritzt; auf diese Weise behandelt, erzielt man ausgezeichnete Resultate.

Zu gleicher Zeit empfehle ich eine reiche Auswahl der besten und neuesten Arrangements von **blühenden Pflanzen**, sowie blühende **Orangen, Camelien, Hyacinthen, Maiblumen** 2c.

Blattpflanzen in schönen Exemplaren.

Federgras-Bouquets (Stipa)
in verschiedenen Farben.

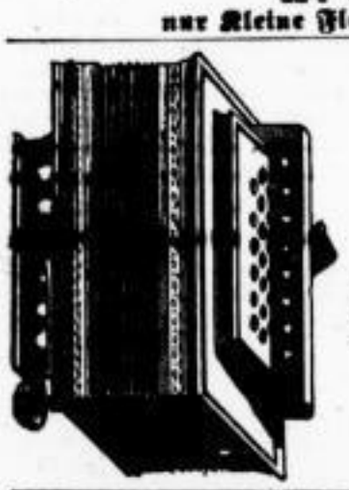
Dieselben übertreffen durch ihre Eleganz und Billigkeit jede andere Basendecoration.

Hochachtungsvoll
H. Allihn, Kunst- und Handelsgärtner,
Schillerstraße, Halle 10—11.

Die
Blumenhandlung
von
F. A. Spilke,
Petersstrasse No. 41,
empfiehlt eine reiche Auswahl **blühender** und **Blattpflanzen.** Als neue prächtige Zimmerdecoration auch für den feinsten Salon geeignet **Jardinièren** von **Rohrgeflecht mit lebenden Pflanzen** aufs Geschmackvollste arrangirt und **Bouquets** getrockneter Naturgräser mit künstlichen Blumen ebenso geschmackvoll angefertigt.

Neu! Neu! Neu!
Weihnachts-Uhren-Ausverkauf
von 600 Stück hochfeinen Regulateurs,
8 Tage gehend, von 5½ ngr an, **Kukuks-, Zimmer-** und **Wecker-Uhren,** dann **Cylinder- u. Anker-Uhren, Musiken** 2c. Zeitverhältnisse halber unter Garantie, staunend billig, für Händler überaus vortheilhaft. Alte Uhren werden in Zahlung genommen. Reparaturen schnell und billig.

W. Benzing, Hofuhrmacher,
nur Kleine Fleischergasse 6 (Telegraphen-Station) Betters Hof.



Hahn & Co.
Colonnadenstraße 24
empfehlen
ihr bedeutendes Lager aller Sorten **Harmonikas, Drehorgeln, Bandonions, Spieldosen, Musikwerke** als: **Albums, Cigarrentempel, Necessaires** zu den billigsten Preisen.
Während des Christmarktes:
Mitte im Mittelgang,
durch Firma kenntlich.

Heinrich Sachs, Reichsstrasse 26.
Engros-Lager sächsischer und englischer Kleiderstoffe,
empfiehlt
Einzelne Roben
zu den billigsten Fabrikpreisen.
Heinrich Sachs, Reichsstrasse 26.

Korallentische, Tender, Körbchen 2c.
als elegante Weihnachtsgeschenke. Die größte Auswahl **blühender und Blattpflanzen,** sowie **Hyacinthen, Tulpen, Maiblümchen** 2c., **Bouquets** elegant gebunden zu soliden Preisen empfiehlt
J. H. Müller, Kunst- und Handelsgärtner.
Hainstraße Nr. 3.

Ohne Operation, schmerzlos und ohne Nachtheil gleich sichere Hülfe von bösartigen Hühneraugen, kranken Ballen, Hühnerwarzen, Gewächsen, Frauenkrankheiten, Flechtenkrankheiten, Knoten, Beulen, Verhärtungen, Magenleiden, Reissen, Zahn- und Kopfreissen; eingewachsene, bösartige Nägel und so weitere Uebelstände, beseitigt ohne Nachtheil und ohne Messer, schmerzlos. Zahlreiche Beweis-Atteste bezeugen dieses unter Garantie.

Ranstädter Steinweg 8, I. **Albert Rother,**
gepr. u. prakt. Fuss-Operateur, Sprechstunden 9—6 Uhr persönlich.

Zu Weihnachtsgeschenken
besonders geeignet empfiehlt
das grösste Erfurter Schuh-Lager
Reichsstrasse **45** **45** Reichsstrasse
von ***N. Herz***
45 Reichsstrasse 45
die reichhaltigste Auswahl aller Arten
Schuhe, Stiefel, Stiefeletten und Schaftstiefel
für Herren, Damen, Knaben und Mädchen, von den einfachsten bis zu den elegantesten bei der anerkannt solidesten Arbeit zu den bekannt billigsten Preisen.
Knaben- und Herren-Stulp-Stiefel
in **Rindlack** (höchst elegant), **Rind-** und **Kalbleder** mit **dreifachen Sohlen** sind jetzt auch wieder in **allen Größen** vorräthig.
Warme Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel und Hausschuhe
in jedem Genre, von den einfachsten bis zu den allerelegantesten.
Eine sehr grosse Partie
Knaben-Stulp-Stiefel in Kalbleder à 2 Thlr.
do. do. in lack. Rindleder à 2¼ Thlr.
werden als besonders preiswürdig empfohlen.
Der Umtausch
der jetzt gekauften Waaren ist bereitwilligst auch noch nach dem Feste gestattet.

Weihnachts-Ausverkauf
von **Cartonnagen, Parfümerien etc.** in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Alfred Lüders & Co., Parfümeriefabrik.
Große Windmühlenstraße Nr. 11.

Petersstrasse 1. **Steckner-Passage** Thomaskirchhof 16

Chn. Mansfeld,
Nähmaschinen-Fabrik
Reudnitz-Leipzig,
Filiale Steckner-Passage 21 22,
hält sein reichhaltiges Lager von Nähmaschinen der anerkannt besten Systeme sowohl für den Gewerbebetrieb als für den Familiengebrauch bestens empfohlen.
Günstige Zahlungsbedingungen. Mehrjährige Garantie.

Gardinen,
Schweizer Fabrikat, empfiehlt in allen Arten, besten soliden Stoffen und in reicher Auswahl zu bekannt sehr billigen Preisen.
Rudolf Roth,
Magazingasse Nr. 7.

Gummi-Kleiderschweife
à Stück 1 Mark, empfiehlt
Carl Katzenstein,
4. Grimma'sche Straße 4.

!Die Schirm-Manufactur!
von **Augustus Bauer,**
13 b Universitätsstraße 13 b,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest ihr großes und reichhaltiges Lager selbstgefertigter moderner
Regenschirme! in allen Stoffen von 1 ngr bis 7 ngr!
Sonnenschirme! fabelhaft billig!
En-tout-cas! in schwerer Seide zu 2 ngr und höher!

Wilh. Robert Zühlsdorf,
Detail-Verkauf Universitätsstr. 7,
bringt hiermit sein vollständig assortirtes Lager von
Cigarren eigener Fabrik
bis zu den feinsten **Habana-Marken** in empfehlende Erinnerung.
Weihnachts-Ausstellung.

Carl Keuhl's Nachfolger,
Leipzig, Reichsstraße Nr. 1, Ecke der Grimm. Straße,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in
Juwelen, Gold- u. Silber-Waaren
Anfertigung von Bestellung und Reparaturen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 357. Donnerstag den 23 December. 1875.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 22. December. Es sind uns heute die stenographischen Mittheilungen über die Verhandlungen des Reichstages, die sächsischen Kasernenbauten betreffend, zugegangen. Wir entnehmen daraus noch den Wortlaut der Bemerkungen nach, welche der Abgeordnete Krause in der Angelegenheit machte. Derselbe äußerte Folgendes:

„Ich habe mich auch meinerseits gegen die Ausführungen des Herrn Berichterstatters zu wenden. Ich als Mitglied des sächsischen Landtages, und ich und meine politischen Freunde haben mit für das Abkommen, welches hier besprochen ist, gestimmt, und zwar in der festen Ueberzeugung, daß wir dabei im Interesse des Reichs gehandelt haben. Die verschiedenen militairischen Etablissements in Dresden waren in einem Zustande, daß sie durchaus den heutigen Ansprüchen nicht entsprachen, und wir haben die Erfahrung, im Jahre 1866 zum Beispiel, gemacht, daß die preußischen Officiere die Kasernen für zu schlecht eingerichtet erklärten, als daß sie sie damals mit ihren Truppen belegen wollten. Es trat nothwendig an die Militairverwaltung die Anforderung heran, für bessere Unterbringung der Truppen zu sorgen. Die sächsischen Militairetablissements waren zerstreut rechts und links der Elbe in verschiedenen Gebäuden, die aus verschiedenen Zeiten stammen, und durchaus nicht den heutigen Anforderungen entsprechen, und sie waren so zerstreut, daß das Zusammenfassen dieser Etablissements jedenfalls im Interesse des Dienstes lag. Als damals im Reiche die Rede davon war, die militairischen Etablissements der Bundesstaaten zum Reichseigenthum zu machen, mögen allerdings diese Vorgänge den ersten Anstoß dazu gegeben haben, daß man in Dresden daran dachte, sowohl auf der einen Seite neue Etablissements sich zu verschaffen, als auf der anderen Seite die benutzten Areale für den Fiscus sich zu sichern, die jetzt von den Militairetablissements eingenommen werden. Wir müssen, meine Freunde im sächsischen Landtage und ich, entschieden dem Irrthum entgegentreten, als ob man in Dresden damals, als in der Zeit des Schwindels an ein besonders glänzendes Geschäft gedacht hätte. Wenigstens habe ich damals wie heute die Ueberzeugung gehabt und habe sie, daß wir kein Geschäft machten, sondern eine nothwendige Ausgabe zu speciellen Zwecken des Reichs leisteten. Denn ein großer Theil dieses Areals war nur insofern für den sächsischen Fiscus werthvoll, als er an der Brühl'schen Terrasse anlag und zur Ausführung später vielleicht in Angriff zu nehmender großer Luxusbauten, z. B. einer Akademie, in Verbindung mit der Terrasse sich eignete; aber einen großen Handelswerth haben die verhältnißmäßig schmalen und nicht im Verkehr der Stadt gelegenen Arealstreifen nicht gehabt. Wenn auch die Regierung selbst den Werth des Bodens damals überschätzt haben mag, im Landtage selbst und unter meinen Freunden war die Ueberzeugung damals verbreitet, daß es sich nicht um ein Geschäft handele, sondern daß man lediglich nur eine utilis negotiorum gestio für das Reich ins Werk setzte. Daß man so große Summen für das Reich etwas rasch und freigebig ausgegeben hat, das mag allerdings auf die Zeit zu rechnen sein, in welcher das Project dem sächsischen Landtage vorgelegt worden ist und in welcher Zeit der sächsische Landtag mit Millionen überhaupt sehr freigebig umgegangen ist. Aber die eine Versicherung kann ich dem Reichstage geben, daß von dem sächsischen Landtage überhaupt und speciell von meinen Freunden, die dem Abkommen zugestimmt haben, die Sache niemals in dem Gedanken eines Geschäfts, durch welches das Reich geschädigt werden sollte, überhaupt aufgefaßt worden ist, sondern wir haben ganz wesentlich das Bewußtsein gehabt, daß wir dem Reiche selbst mit dem Abkommen einen Dienst erwiesen. Gegen die Resolution, welche vorgeschlagen wird, habe ich mich nicht zu wenden, denn wenn vielleicht das Vorgehen der sächsischen Regierung nach der einen Richtung hin eine gewisse Offenheit vermissen läßt, daß sie nicht damals schon das ganze Project der Reichsregierung unterstellt und deren ausdrückliche Genehmigung eingeholt hat, so glaube ich doch nicht, daß außer diesem formellen Vorwurf irgend ein anderer Vorwurf der sächsischen Volksvertretung und der Regierung gemacht werden kann. Richtiger wäre es wohl in der Ordnung gewesen, wenn die sächsische Regierung die Genehmigung der Reichsregierung in aller Form eingeholt hätte, und ich persönlich finde es von Seiten der sächsischen Regierung nicht besonders geschickt, daß sie sich einer solchen Mißdeutung ihres Vorgehens ausgesetzt hat, aber materiell — darauf komme ich zurück — kann und darf ein solcher Vorwurf, daß wir ein Geschäft auf Kosten des Reiches hätten machen wollen, nicht erhoben werden."

* Leipzig, 22. December. Die socialistischen Abgeordneten treten in neuerer Zeit häufig mit der Behauptung vor Arbeiterversammlungen, und die socialistische Presse betet diese Behauptung nach, daß sie im Reichstag nicht genügend zum Wort gelangen könnten. Wer nur einigermaßen die Reichstagsverhandlungen verfolgt, der wird wissen, wie wenig begründet dieses, natürlich nur zur Erregung von Bitterkeit und Haß gegen den Reichstag bestimmte Anführen ist. Würde den übrigen Parteien im Reichstag auch nur annähernd im Verhältniß, wie es thatsächlich den socialistischen Abgeordneten gegenüber geschehen ist, das Wort in der Debatte ertheilt, dann könnte der Reichstag nur gleich das ganze Jahr beisammen sein. Ein Beispiel, wie rücksichtsvoll man im Reichstag gegen die Socialdemokraten verfährt, entnehmen wir aus den stenographischen Mittheilungen über die Sitzung am 15. December. Bei der Berathung über den Schulze'schen Diätenantrag hatte sich, nachdem mehrere Redner gesprochen, Niemand weiter zum Worte gemeldet und es war auch vom Abg. Valentin ein Schlußantrag eingegangen. Auf einmal verlangte der Abg. Bebel noch das Wort. Der Präsident erklärte, zuvörderst den Schlußantrag zur Erledigung bringen zu müssen, doch der Abg. Valentin zog seinen Antrag zurück und nunmehr erhielt der Abg. Bebel noch das Wort. Dessen Dank für die ihm erwiesene Zuvorkommenheit bestand darin, daß er gegenüber der Majorität des Hauses einen Ton anschlug, welcher den Präsidenten nöthigte, den Redner zweimal zur Ordnung zu rufen.

* Leipzig, 22. December. Aus dem Bornaer Landbezirk wird uns gemeldet, daß bei der dortigen Nachwahl der Candidat der conservativen Partei, Rittergutsbesitzer Schmidt, mit einer sehr kleinen Majorität gewählt worden ist. Es wurden im Ganzen 2252 Stimmen abgegeben, wovon auf Schmidt 1172, auf den Candidaten der liberalen Partei, Gutsbesitzer Lindner in Breunsdorf, 1080 Stimmen fielen. Wenn es auch der liberalen Partei noch nicht gelungen ist, in diesem Bezirk ihren Candidaten durchzusetzen, so kann sie doch mit der großen Stimmenzahl, die derselbe erhalten, immerhin zufrieden sein. Gegen Lindner waren alle die bekannten Einflüsse in's Feld geführt worden, die sich in ländlichen Bezirken immer noch sehr wirksam erweisen, man hatte ihn als „Nationalliberalen" und „Feind der Kirche" nach allen Richtungen hin angeschwärzt und doch brachte er es fast zur Stimmengleichheit mit seinem Gegner. Hoffentlich werden sich die Liberalen in dem genannten Bezirk bemühen, durch Ausdauer und fortgesetzte Rührigkeit das nächste Mal an das gesteckte Ziel zu gelangen.

— Der Dresdner Gewerbeverein hat eine Petition an verwandte Vereine in Umlauf gesetzt, in welcher der Wunsch ausgesprochen ist, die Staatsregierung und die Kammern möchten von der gesetzlichen Einführung der neuen Steuervorlage absehen. Der Gewerbeverein in Schneeberg beschloß in seiner vor einigen Tagen abgehaltenen Versammlung, die Petition mit zu unterzeichnen, da auch in der dortigen Gegend große Mißstimmung über die Wirkungen des neuen Einkommensteuergesetzes herrscht.

* Hainichen, 21. December. In Folge der von Seiten der Königlichen Staatsregierung kundgegebenen Absicht, „die seit einer Reihe von Jahren dem hiesigen Webschul-Institut gewährte Unterstützungssumme von jährlich 300 ℳ demselben fortan zu entziehen", und einer vor einigen Monaten hier gepflogenen Conferenz zwischen einem Königlichen Commissar, Herrn Regierungsrath Wittgenstein, dem Herrn Bürgermeister Oehlschlägel von hier und einer Anzahl hiesiger Wollwaarenfabrikanten war für vergangenen Freitag Abend von einem damit beauftragten hiesigen Industriellen Einladung zu einer Versammlung an die Herren Webwaarenfabrikanten Hainichens und der Umgegend ergangen, deren Zweck die Darstellung der gegenwärtigen kritischen Lage der besagten Anstalt, event. Beschlußfassung über bessere Consolidirung und Erreichung einer gedeihlichen Fortentwickelung hiesiger Webschule sein sollte. Obgleich die Versammlung nicht besonders zahlreich besucht war, hatten doch die Anwesenden nach specieller Darlegung der gegenwärtigen Verhältnisse von Seiten des Vorsitzenden eine Unterstützung durch die am Gedeihen dieser Anstalt direct interessirten Arbeitgeber für in jedem Fall nothwendig erachtet und zu diesem Zwecke die ausgelegte Zeichnungsliste mit namhaften Summen eröffnet, so daß, nachdem laut Beschluß der Versammlung auch die in der Versammlung nicht vertreten gewesenen Firmen zur Zeichnung nachträglich eingeladen worden sind, bis jetzt die erfreuliche Summe von 504 ℳ für jedes der bevorstehenden 3 Jahre aufzuweisen ist. Nachdem hiermit allgemein (nur mit sehr wenigen Ausnahmen) das warme Interesse der Fabrikanten Hainichens und der Umgegend für besagtes Institut dargelegt ist, kann man hoffen, daß unter diesen Umständen die hohe Königliche Staatsregierung die seither geleistete Subventionssumme, vielleicht auch eine etwas höhere, fortgewähren wird, so daß im Verein mit der von der Stadtgemeinde Hainichen gezahlten Summe von jährlich (seither 150 ℳ) nunmehr 300 ℳ, der von der hiesigen Weberinnung gewährten Benutzung ihrer Localitäten im Innungshause und einem Geldzuschuß von hiesiger Tuchmacherinnung ꝛc. ein jährlicher Fonds von circa 1000 ℳ zur Verfügung steht, welcher einen Aufschwung der hiesigen Webschule zuversichtlich erwarten läßt, wie derselbe dem Stande unserer Industrie würdig und anderen derartigen Fachlehranstalten entsprechend ist. Die in der Versammlung vom Freitag den 17. d. M. gefaßten Beschlüsse sollen in einer im Monat Januar stattfindenden zweiten Versammlung den Betheiligten unterbreitet werden und weitere bis jetzt noch offene Beschlußfassungen erfolgen.

Ein scheußliches Attentat.

* Bautzen, 21. Decbr. Der blutige Angriff von zwei Soldaten der Bautzener Garnison auf das Leben zweier Menschen zeigt eine Mißachtung des menschlichen Lebens, die weder in fieberhaftem Ausbruch der Leidenschaft, noch des Hasses, der Rache oder der Eifersucht, sondern in reiner Bestialität geschehen ist. Als ich, d. h. der Begleiter des unglücklichen Mädchens, mich mit demselben am 11. Dec. auf kurze Zeit der Schlittschuhbahn am Hospital zum h. Geist aufgehalten hatte, begab ich mich mit demselben auf den Weg nach Hause. Bei dem hellen Mondenscheine gedachten wir aber nicht den gewöhnlichen Weg, sondern einen etwas längeren Weg einzuschlagen, um zugleich einer am Scharfenstege wohnenden Freundin einen Besuch abzustatten. Noch nicht 100 Schritte vom Eise begegneten uns zwei Soldaten, welche jedoch, ohne daß wir sie weiter beachteten, an uns vorübergingen. Kaum waren wir eine Strecke weiter gegangen, als sich zufällig Frl. S. umdrehte, und sagte: „Höre, ich glaube, die Soldaten kommen uns nach!" „Komme nur, was gehen uns die Soldaten an!" meinte ich, und wir gingen, Nichts ahnend, weiter. Als aber die beiden Soldaten sahen, daß wir bald in den Häusern verschwinden könnten, kamen sie uns mit verdoppelten Schritten nach und begannen, vielleicht fünf Schritte hinter uns, den richtigen Sturmschritt, warfen uns von hinten zu Boden, zogen ihre Säbel und hieben auf uns ein, als gelte es, wilde Thiere todt zu schlagen. Die Säbelhiebe klangen, als wenn Eichenholz gespalten würde. Frl. S. hat sich freilich vor solchen Hieben weniger schützen können als ich; sie hat ruhig auf dem Gesicht gelegen, daher befinden sich fast alle Wunden auf einem Puncte. Mich dagegen schützte schon mein dicker Winterüberzieher und meine Wintermütze, die ich über die Ohren gezogen hatte, einigermaßen. Rock und Mütze sind auch an mehreren Stellen durchschlagen. Günstig für mich war ferner meine Stellung; ich lag nämlich auf dem Rücken, drehte mich nun auf diesem nach allen Richtungen so, daß durch das Strampeln der Beine meine Gegner nicht an mich heran konnten. Mehrere Säbelhiebe hatte ich zwar schon bekommen, bevor ich diese Stellung einnahm, aber doch keine offene Wunde bis jetzt. Endlich mochte der Soldat diese Art Vertheidigung satt haben, langte weit über meine Beine hinweg und versetzte mir einen solchen Schlag mit dem Seitengewehr auf den Vorderkopf, daß ich nun besinnungslos am Boden lag. Wie es in dieser Zeit dem armen Mädchen ergangen ist, läßt sich aus ihren vielen, weit schwereren Wunden schließen. Ob ich nun in diesem besinnungslosen Zustande noch weitere Schläge bekommen habe, weiß ich nicht. Als ich jedoch erwachte, war mein erster Blick nach Frl. S. (Die Soldaten hatten sich natürlich entfernt.) Diese lag etwa zehn Schritte von mir entfernt, zusammengerollt wie ein Igel. Ich erwartete nichts Anderes, als sie sei todt, frug sie deshalb: „Lebst Du noch?" Da ich keine Antwort erhielt, hob ich sie auf und trug sie in das vielleicht hundert Schritte entfernte Haus, wo sich mehrere weibliche Personen sogleich des blutenden Mädchens annahmen und dasselbe, da es ihnen wohlbekannt war, nach Hause brachten. Ich dagegen hielt meine Wunde für nicht so schlimm, ließ mir in eben demselben Hause Essig geben, tauchte mein Taschentuch hinein, band mir's um den Kopf und ging, trotz des großen Blutverlustes, in Begleitung einer männlichen Person, direct auf die Hauptwache, um den Vorfall anzuzeigen. Leider sagten die Anwesenden: „Da können wir Nichts thun, wenn Sie die Soldaten nicht kennen!" „Nun", meinte ich, „so schreiben Sie wenigstens unsere Namen auf, ich kann doch nicht hier stehen bleiben und mich verbluten!" Erst diese im heftigen Tone gesprochenen Worte nöthigten den wachthabenden Unterofficier zur Notirung unserer Namen, worauf ich mich entfernte. Ich begab mich zu den Eltern meiner Leidensgefährtin, die bereits nach dem Arzte geschickt hatten, der auch mir die nöthige Hülfe gewährte. Am schlimmsten leider ist es Frl. S. ergangen, sie hat 8 offene, übers Kreuz geschlagene, tiefe, tödtliche Wunden am Hinterkopfe, während ich nur eine zwar auch gefährliche und tiefe Wunde über die Stirn erhalten habe. Während ich heute so ziemlich wieder hergestellt bin, liegt noch immer Frl. S. schwer danieder und die Aerzte haben über ihren Zustand großes Bedenken. Und dies Unglück trifft friedliche Eltern, die erst im August dieses Jahres eine Tochter, welche 9 Wochen verheirathet war, verloren haben. Der Grund zu dieser schrecklichen That ist bis heute noch nicht aufgeklärt. Während der mörderischen Arbeit antwortete mir einer von den Soldaten auf meinen Ruf: „Was wollen Sie denn eigentlich von uns?" nur: „Verfluchtes Luder, hält's Maul!" Sonst hat kein Wortwechsel zwischen uns stattgefunden. Ebensowenig wie die Gründe zur blutigen That sind bis heute mit Sicherheit die Mörder bekannt.

Verschiedenes.

— Wie man der „Times" aus Southampton schreibt, ist in Folge des Geständnisses des Thomas, daß hochversicherte Güter in Southampton in der „Mosel" verladen werden sollten, dort genaue Nachforschung gehalten, um die Wahrheit des Geständnisses zu erforschen. Dieselbe hat kein Resultat gehabt. Die französischen und englischen Güter, welche in Southampton für die „Deutschland" und die „Mosel" angemeldet waren und jetzt in den „Salier" verladen werden, kamen zum größten Theile von wohlbekannten Firmen, von denen die meisten gewöhnlich auf „Policen ohne bestimmte Angabe des Werthes" (floating policies) versichern, und aus den bei englischen und französischen Versicherern gehaltenen Nachfragen erhellt, daß verdächtige Versicherungen nicht abgeschlossen sind. Wir haben schon erwähnt, daß aller Wahrscheinlichkeit nach Thomas die Güter, welche er auf der „Mosel" verschiffen wollte, erst nachdem er selbst in Southampton eingetroffen war, von London, Manchester oder von irgend einem anderen Platze nach Southampton hinbeordert haben würde. Nach dem gewöhnlichen Verlauf blieb ihm Zeit genug zu dieser Operation. Er wäre Montag früh gelandet, konnte alsdann seine Ordres ertheilen und bis Dienstag Vormittag die Einschiffung besorgen. Die Assecuranz ließ sich noch nachher aufnehmen. Es sagt also wenig gegen den gemuthmaßten Plan, wenn die Untersuchung in Southampton nichts Verdächtiges zu Tage gebracht hat.

— Die „Staatsbürger Ztg." schreibt: Wie uns mitgetheilt wird, soll man einem Mitschuldigen des Amerikaners Thomas auf der Spur sein, und zwar in Berlin. Die Criminalpolizei stellt bereits seit einigen Tagen eifrige Nachforschungen an, ohne indessen bis jetzt zum Ziele gekommen zu sein. Thomas scheint demnach doch ein umfassenderes Geständniß abgelegt zu haben, als Zeitungsnachrichten zufolge bisher geglaubt wurde; wir fürchten nur, daß die Polizei mit ihren Nachforschungen etwas zu spät kommen dürfte, denn es läßt sich kaum annehmen, daß dieser Complice nach dem Bekanntwerden des verfehlten Ausganges des teuflischen Planes und des von Thomas abgelegten Geständnisses in Berlin ruhig abwarten sollte, bis man ihn beim Kragen nimmt. Einem mit so raffinirten Plänen umgehenden Verbrecher ist Dies nicht zuzutrauen.

— Die bekanntlich etwas superkluge Berliner Volkszeitung gefällt sich darin, Zweifel an der Richtigkeit der „schaudererregenden Darstellungen" des Bremerhavener Ereignisses zu erheben und die Annahme, daß ein Verbrechen vorliege, zu bestreiten. Die „Weser Ztg." bemerkt dazu: Was den ersten Punct anbetrifft, so können wir versichern, daß das grausige Werk der Zerstörung, die gräßlichen Verstümmelungen Alles, was die Phantasie sich erdenken kann, an Furchtbarkeit überbietet. Militairärzte erklärten einstimmig, daß der schreckliche Anblick auf Schlachtfeldern, damit verglichen, harmlos sei. Aus begreiflichen Rücksichten haben wir uns enthalten, auf die haarsträubenden Details einzugehen. Was die Frage betrifft: ob Leichtsinn oder verbrecherische Absicht die Katastrophe herbeigeführt hat, so ist sie zweifellos entschieden durch das Eingeständniß des Thomas und durch eine Menge überführender Beweise. Thomas war während der Vernehmungen trotz seiner schweren Verwundungen in vollkommen bewußtem Zustande. Er gab seine Antworten mit großer Ueberlegung und Berechnung. Viele seiner Aussagen haben zur Entdeckung von Thatsachen geführt, die sie und seinen Plan bestätigten. In manchen Puncten hat er offenbar die Wahrheit nicht gesagt. Seine verbrecherische Absicht hat er eingestanden. Er ist ohne eine Spur von Reue aus der Welt gegangen. „Ich habe Pech gehabt", waren seine Worte am Morgen des Tages, an dem er starb. Durch die Greuel des amerikanischen Bürgerkrieges war der Mensch wahrscheinlich gewöhnt worden, das Leben seiner Mitmenschen für Nichts zu achten, wenn es die Erreichung seines Zieles galt, und in diesem maßlosen Egoismus konnte er ohne ein Zucken seines Gewissens Hunderte von Menschen aufopfern, gegen die er nicht eine Spur des Hasses fühlte, um sich die Existenzmittel für ein gemächliches Leben auf einige Jahre zu verschaffen. Als die vorzeitige Explosion diesen Plan vereitelte, auf den er Jahre gebrütet, und es ihm klar werden mochte, daß an seine Wiederholung nicht zu denken sei, griff er zum Revolver. Es ist Thatsache, daß Thomas sein Guthaben, das er bei einem Londoner Bankhause gehabt, aufgezehrt hatte.

— Die Bloßstellung eines Kaufmannes durch das öffentliche Ausbieten einer Forderung gegen denselben ist, nach einem Erkenntniß des preußischen Obertribunals vom 3. Decbr. d. J., als Beleidigung zu bestrafen. „Eine jede Ehrenverletzung", führt das Obertribunal in Beziehung auf den zu Grunde liegenden Rechtsfall aus, „faßt eine vorsätzliche, dabei rechtswidrige Kundgebung in sich, durch welche die Ehre eines Anderen geschädigt und verletzt wird. Der Appellationsrichter weist nach, daß der Zweck des angedrohten öffentlichen Ausgebots der Forderung der war, den Kaufmann öffentlich bloßzustellen, und ihn dazu zu zwingen, seiner Zahlungsverpflichtung nachzukommen, und schließt hieran die Erwägung, daß ein Kaufmann, der sich zur Erhaltung seines Credits den Ruf der Solidität und Reellität wahren müsse, jedenfalls in seiner Ehre gekränkt werde, wenn er als ein Geschäftsmann, der sich der Erfüllung seiner Zahlungsverbindlichkeiten entziehe, öffentlich gekennzeichnet werde. Hierin ist ein Rechtsirrthum nicht zu finden".

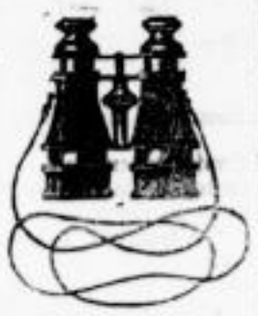
— Aepfel als Genußmittel. Der regelmäßige Genuß von Aepfeln vor oder nach dem Essen hat einen sehr gesunden Einfluß auf die Verdauung. Man soll lieber weniger Speisen und mehr Aepfel essen. Ein berühmter französischer Mediciner sagt, daß die Verminderung der Magenleiden und der galligen Affectionen in Paris nur der vermehrten Consumirung von Aepfeln zuzuschreiben sei. Er behauptet, daß diese Frucht überaus vorbeugend und erstärkend wirke und sehr nahrhaft und verdaulich sei. Die Pariser sollen während des Winters in runder Summe an hundert Millionen Aepfel verspeisen. Ob diese Schätzung richtig ist, läßt sich wohl nicht behaupten; allein so viel ist sicher, daß die Franzosen im Allgemeinen große Fruchtliebhaber sind.

— Tempora mutantur. Ein früher sehr luxuriös lebender Bankier und Makler soll jetzt, wie die „Kr. Ztg." meldet, um den vielen Executionen zu entgehen und um seiner Familie wenigstens das Mobiliar zu retten, als von dieser verzogen polizeilich abgemeldet, dagegen als Schlafbursche in einer Berliner Kellerwohnung angemeldet ein.

M. Tauber's optisches Institut,

Mauricianum, Grimm. Straße 16,

empfiehlt zur Auswahl **nützlicher Weihnachtsgeschenke** bei soliden und festen Preisen sein reichhaltigstes Lager der besten **optisch-mechanischen Artikel, feinste Marine-** und **Operngläser** in den vielfältigsten auch elegantesten Ausstattungen — Neuheit in Aluminium — große **Stativ-Fernrohre, Reisefernrohre, Feldstecher, Mikroskope, Lupen, Stereoskopen-Apparate, Brillen, Lorgenetten, Pince-nez etc. etc.** Elegante **Aneroid-Barometer,** sowie **Fenster-** und **Zimmer-Thermometer** in große Auswahl. Neuheit: **Wetterhäuschen** in eleganter Ausführung. **Schulreisszeuge** und für Fachzeichner **Reisszeuge** in den vielfältigsten Zusammenstellungen



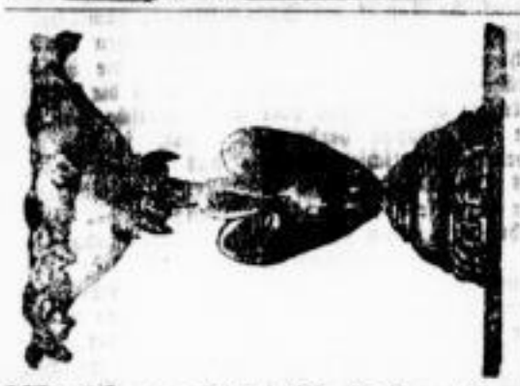
Um damit vollständig zu räumen, verkaufe ich die Restbestände meines Lagers

Echt Japanesischer lackirter Holz-Waaren

zum Selbstkostenpreise, gewiss eine günstige Gelegenheit für Jedermann, sich diese schönen und dauerhaften Artikel zu ausserordentlich billigem Preise zu verschaffen.

Ecke der Peters- u. Schillerstrasse.

L. Gröber.



Weihnachts-Geschenke.

Marmorschalen, Vasen, Leuchter, Thermometer, Kuanelbecher u. viele andere Gegenstände findet man im großen

Ausverkauf
Königsstraße 26, am Roßplatz.

Porzellan- und Steingut-Handlung
von Hugo Kast,

Markt, Bühnengewölbe 11.
empfiehlt ihr aufs reichhaltigste assortirtes Lager bei nur reeller Waare möglichst billig.

Photographie-Alburns, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notizbücher, Damentaschen, Schreibmappen, Schultaschen u. s. w.
empfiehlt in reicher Auswahl billigst
F. W. Sturm.
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Schreibmaterialien,

Federn, Halter, Bleistifte, 1 Dtzd. von 15 ₰ an, Tafeln, Federkasten, Malkasten 1 St. v. 6 ₰ an,

Schreibebücher

mit schönem Pap 1 Dtzd. v. 55 ₰ an, mit Linien 1 Dtzd. 75 ₰, Diarien, Zeichenbücher, Vorlagen,

Bilderbücher 1 St. v. 6 Pf. an.

L. Bühle & Co., Klostergasse 14.

Gesichts-Drahtmasken

empfiehlt die Fabrik
Borna. **Bernh. Roesch.**

Gummi-Spielzeug,

als: **Gummi-Bälle,**
Gummi-Vögel,
Gummi-Hähne,
Gummi-Schaf,
Gummi-Pudel,
Gummi-Pferde,
Gummi-Reiter auf Hunde,
Gummi-Badepuppen,
Gummi-Puppen mit Hemd,
Gummi-Klappern, viele Sorten,
Gummi-Figuren, viele Sorten,
Gummi-Puppenköpfe,
Gummi-Schuhe,
Gummi-Stiefeln mit Pelzbesatz,
Gummi-Regenröcke,
Gummi-Hosenträger,
Gummi-Strumpfgürtel,
Gummi-Kämme,

Woll-Puppen,

empfiehlt in sehr großer Auswahl
A. Enders, Bühnengewölbe 2.

Als passendes praktisches Weihnachtsgeschenk werden, um damit zu räumen, **Pelzcapotten** für Kinder und Mädchen in allen Farben und Größen billig abgegeben Neumarkt 4, 1 Treppe.

Cigarren,

importirte und vorzügliche Imitationen, zu allen Preisen in reichhaltigster Auswahl und eleganten Verpackungen, pr. 500, 100, 50 und 25 Stück zu **Weihnachts-Geschenken** sich vorzüglich eignend.

Ausschuss rein Habana zu ₰ 100, 110 und 120 pr. Mille, worauf namentlich Qualitätsraucher ganz besonders aufmerksam mache. Echt holländische Cigarren, Tabake und echte Cigaretten empfiehlt
L. Gröber, Ecke der Peters- und Schillerstraße.

Operngläser, achromatische von 10—100 ₰, **Barometer, Aneroid** und **Quecksilber,** von 6—75 ₰, **Thermometer** von 0,75 ₰, **Lorgnetten** von 3—60 ₰, **Klemmer** und **Brillen ohne** und **mit** Einfassung von Stahl, Neusilber, Horn, Schildkrot, Silber, Gold u. s. w., **Mikroskope, Fernrohre, Lupen, Reißzeuge, Stereoskopen, Laterna magica, Compasse, Briefwaagen, Magnete, Wasserwaagen, Lesegläser,** elegante **Brillen-Futterale** 2c. empfiehlt in **reichhaltigster Auswahl**

das optische Institut von O. H. Meder,

Markt 10, Kaufhalle, Durchgang, Gewölbe Nr. 27.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehle eine reiche Auswahl von **Decorations-, Blatt- und blühenden Pflanzen,** als: **Hyacinthen, Tulpen, Maiblumen, Primeln, Alpenveilchen** 2c. **Korallen-Körbchen, Ständer und Schalen** in reicher Auswahl und sehr soliden Preisen.
Palmzweige, Bouquets und div. Bindereien werden auf das Geschmackvollste ausgeführt
A. C. Dörge, Kunst- und Handelsgärtner,
Gewölbe Brühl Nr. 23.

Adolf Gerold,

Drechsler,
Hainstraße 8/10, Hôtel de Pologne.
Große Auswahl von **Schach-** und **Dominospielen, Spazierstöcken, Meerschaumwaaren** und sämmtlichen **Rauchutensilien** zu den billigsten Preisen.

Das Wiener Schuhlager

von
Heinr. Peters, Grimm. Str. 19, Café français gegenüber,
empfiehlt in vorzüglichster Güte zum billigsten Preise:
Kanonen-Stiefel von russ. Rindlack, wasserdicht,
Stulpen-Stiefel von bestem Rindleder,
Schaft-Stiefel von bestem Rindleder,
Schaft-Stiefel von bestem Kalbleder,
Stulpen-Stiefel für Knaben,
sowie Damen-, Mädchen- und Kinderstiefel in größter Auswahl.

NB. **Lederschmiere,** um getragenes Schuhwerk wasserdicht zu machen, aus der Fabrik des Herrn **Kalbitz** in **Hamburg,** alleiniges Lager und Verkauf bei **Heinr. Peters, Grimma'sche Straße Nr. 19.**

Sämmtlicher Sorten

Schlittschuhe

von 1 bis 15 ₰ aus der Fabrik von **Eduard Engels** in **Remscheid** empfiehlt
Julius Taenber,
Petersstraße 24.

(R. B. 427.)

Aneroid-Barometer,
Barometer (Quecksilber)
Brillen
(Stahl, Silber, Gold etc.),
Brenngläser,
Baroskope (Wetterglas),
Brief-Waagen,
Compasse,
Dampfmaschinen
(für Schüler),
Fernrohre,
Fadenzähler,
Feldstecher,
Gold-Waagen,
Juwelen-Waagen,
Klemmer,
Locomotiven (heizbar),
Lupen,
Lesegläser,
Lorgnetten,
Lunetten,
Laterna magica,
Löthrohre,
Magnete,
Operngläser (achromat.)
Polyoramen,
Platin-Feuerzeuge,
Panoramagläser,
Papier-Waagen,
Pince-Nez (Stahl, Silber,
Gold etc.),
Respirator (patentirt),
Rasir-Spiegel,
Stempel-Pressen
(Petschafte etc.)
Spiritus-Lampen,
Sand-Uhren,
Thermometer,
Wasser-Waagen (justirt)
Waagen (verschiedene),
Winkel-Spiegel,
Winkel-Messer etc.,

Reisszeuge (eig. Fabr.)
(Messing u. Neusilber),
Reiss-Breter,
Reiss-Schienen,
Winkel,
Bogen-Lineale (Curven),
Tusche (echt chines.),
Farben (f. techn. Zwecke),
Farbenkasten, ff.,
Biele (Zchn.), Faber etc.
Zeichnen-Federn,
Gummi, div.,
Radir-Messer,
Heft- und Centrumstifte,
Lineale, div.,
Maassstäbe (f. Geomet.),
Maassstäbe (verschied. Art),
Maasse (Roll-) 1—30 M.

Ausserdem noch viele andere Artikel, welche sich zu Festgeschenken eignen, empfiehlt in solider Waare und zu festen Preisen
Theodor Kühn.
Mechaniker u. Optiker,
46. Petersstrasse — nahe am Markt **46.**

Cigarren- } **Spitzen** in Meerschaum,
Cigaretten- } Bernstein und Weichsel,
Tabakspfeifen in allen Längen u. Arten,
Spazierstöcke,
Manschettenknöpfe, Dosen,
Schachs und **Dominos**
empfiehlt billigst
Albert Frommhold,
Drechsler,
Peterssteinweg 51, Bendix' Eckhaus.

Reisszeuge,
Reissbreter, Reissschienen u. Winkel etc empf. in nur **solider** Waare die Reisszeugfabrik von **Th. Kühn,** Peterastr 46, nahe am Markt.

Winter-Ueberzieher

von 5—10 Thlr. spottbillig im Ausverkauf Reichsstraße Nr. 29.

Respirator Mütze.

M. Grundmann,

vorm.
Salt,
empfiehlt sein Lager
fertiger Pelz-Waaren,
sowie verschiedene Neuheiten in Mützen.
Auerbachs Hof 73.

Mütze von Pelz.

Respiratormütze für Knaben.

Jagdmütze.

Corset-Fabrik
C. L. Georgi,
Markt 3,
Kochs Hof.
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.

Damen-Jaquets

um vollständig damit zu räumen, spottbillig im Ausverkauf Reichsstraße 29.

Punsch-Essenzen

bei

Otto Kutschbach,

Grimma'scher Steinweg No. 47,
Ecke der Nürnberger Strasse.

Fabrik

f. feinster Liköre, Punsch- und Grog-Essenzen,
die sich hauptsächlich dadurch auszeichnen, dass sie

niemals Kopfschmerz verursachen.

Ganz besonders empfohlen halte ich meine seit Jahren mit dem ungetheiltesten Beifall aufgenommene

superfeine Portwein-Punsch-Essenz,
„ Rothwein-Ananas-Punsch-Essenz und
„ Schlummer-Punsch-Essenz; ferner

mein bedeutendes Lager

importirter, ganz echter, alter Jamaica- und westindischer Rums, Arac de Goa und Arac de Batavia, Cognacs etc. etc.

Niederlage obiger Artikel **zu Fabrikpreisen** befindet sich bei Herrn
Hermann Schirmer, Grimma'sche Strasse No. 16.

Oscar Jessnitzer,

Leipzig, Ecke des Grimma'schen Steinwegs, vis à vis der Post,
empfiehlt sein Commissionslager

feinster Liqueure und Essenzen

aus der Fabrik von **Carl Chryselius** hier.

Liqueure in Originalflaschen zu Fabrikpreisen.

Feine Damen-Liqueure:
Ananas. Chocolat. Erdbeer. Maraschino. Nelken. Parfait d'amour. Pfirsich. Ratafia-Kirsch. do. Himbeer. Rosen, roth. Rosen, weiß. Vanille.

Kräftigere Liqueure:
Allasch. Anis. Kaffee. Calmus. Citronen. Curaçao. Goldwasser. Kümmel. Pfeffermünze. Wacholder. Zimmet.
Chartreuse, gelb. do. grün. Schwed. Punsch.

Magenstärkende Liqueure:
Pomeranzen, grün, aus frischen, grünen Pomeranzen-Früchten. Pomeranzen, braun. Englisch Bitter. Magentropfen. Bitter-Magen-Elixir. Ingber. Extrait d'Absinthe. Extrait d'Iva.

Essenzen in Originalflaschen zu Fabrikpreisen.

Punsch- und Grog-Essenzen aus feinem Jamaica-Rum.
„ „ „ „ „ echtem Arac de Goa.

Schlummer-Punsch-Essenz.
Punsch-Royal-Essenz.
Rothwein-Punsch-Essenz.
Ananas-Punsch-Essenz, braun.
Ananas-Punsch Essenz, weiß.
Veilchen- oder Blüthen-Essenz.
Bischof-Essenz aus frischen Orangen.
Cardinal-Essenz.
Essenz zu Ananas-Bowle aus frischen Ananasfrüchten.
Maitrank-Essenz.

Limonaden-Essenzen von Himbeeren, Citronen, Apfelsinen.
Nordhäuser, ganz echt.
Echte Jamaica-Rums.
Echten Arac de Goa.
Echte Cognacs.
Echtes Kirschwasser.

E. Höhne,

Rum-, Liqueur- und Essenzen-Fabrik

Hôtel Stadt Dresden,

empfiehlt seine seit Jahren rühmlichst bekannte

Burgunder Punsch-Essenz

pr. Flasche 25 Ngr., 13 Flaschen 10 Thlr., sowie **fl. Cognac, Arac de Goa, echte Jamaica-Rums** in diversen Qualitäten. Liqueure und Essenzen in reichster Auswahl, und hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Grog- und Punsch-Essenzen

von **Rum** und **Arac,**

Rothwein-Punsch-Essenz ff.

empfiehlt

Franz Voigt,
Grimma'scher Steinweg, Goldenes Einhorn.

Conditorei von Emil Teitge,

Große Tuchhalle, Brühl 1,
empfiehlt **Weihnachtsconfituren jeder Art.**

Bestellungen auf **Stollen** werden auf das Beste ausgeführt. Täglich **gefüllte Pfannkuchen.**

Filz- und Seidenhüte,
Tuch- u. Filzschuhe, Mützen aller Art,
eigner Fabrikat,

Respirator-Mützen von 2—5 ℳ empf.
J. Müller,
Schillerstraße 3, am Peteristhor.
NB Verkaufe billig noch den Restbestand von Pelzgarnituren.

Als passendes
Weihnachtsgeschenk empfehle ich mein reichhaltiges Lager v. **Filz- u. Seidenhüten, Respiratormützen,** für **Herren u. Knaben** von 20 ₰ an, **Regenschirme** von 1 ℳ an.
Außerdem **Tuch- u. Filzschuhe, Handschuhe, Shlipse, Manschetten u. Kragenknöpfe** rc. zu den billigsten Preisen.
Aug. Pöhle, Kunst. Steinw. 8, drei Lilien.

Größte Auswahl. Reparaturen jeder Art und billige Preise.

Fr. W. Hillig, Posamentirer, empfiehlt sein Lager von Posamenten, in Quasten, Fransen, Besätzen u. Knöpfen, Schnuren verschiedener Art zum billigsten Preis Brühl 77, Treppe C, 4. Etage.

Auswahl eigner Fabrik.

Rasirmesser 15 Gr. bis 2 Thlr.,
Streichriemen 15 Gr. und 1 Thlr.,
Scheeren aller Gattg.,
Tranchirbestecke verschiedenster Auswahl 25 Gr. bis 8 ℳ,
Tisch- und Dessertmesser,
Austerngabeln und Austernbrecher,
Champagnerbrecher 25 Gr.,
Hasenbrecher 25 Gr. bis 1 Thlr.,
Taschenmesser in allen Preisen,
Hühnerangenmesser 10-15 Gr.,
Korkheber allerneuester Art 1 ℳ 10 ₰,
Sardinendosenaufschneider 17½ ₰,
Glockenkorkzieher 12½ Gr.,
Gurken- und Krauthobel 1½ Thlr.,
Garten- u. Blumenscheeren 20 Gr. bis 2 ℳ,
Messerschärfer 10 bis 20 Gr.,
Nähschrauben, Scheeren-Etuis,
Lichtsparer 2 Gr., empfiehlt
Moritz Wünsche, Universitätsstr. 5.

Nähmaschinen,
Wheler-Wilson, Grover & Baker, Singer, Lincoln,
empf. b. sol. Bedienung
F. E. Müller,
Colonnadenstraße Nr. 6.

Nähmaschinen

für Familien, eigene Construction, empfiehlt
Immanuel W. Wolf,
früher Stecher & Co., Sternwartenstraße 26.

Nähmaschinen aller bewährten Systeme, ganz neu, pat. Singer, Wheeler & Wilson, eigenes Fabrikat, pat. Säulen-Masch. für Schuhmacher empfiehlt Familien und Gewerbetreibenden unter Zahlungserleichterung und reeller Garantie zu soliden Preisen
A. Spindler,
Schützenstr. 3—4, Hainstraße 1.

Neueste Construction
Waschmang-Apparate,
Ansicht **Hôtel de Bavière,** auf 24 ℳ, elegant, das noch nie da war.
Heinrich Thurn, Maschinenfabrikant.
Agenten per Casse gesucht.

Serpentin-Wärmesteine
empfiehlt **Fr. Ed. Schneider,** Hainstr. 2.

Hoffmann, Heffter & Co.,

Mad bei Tokaj,

Ungar-Wein-Gross-Handlung.

Feine

Tokajer-Ausbrüche

Samarodner & Máslás,

in Gebinden von 1⅛ oder 2¼ ungarischen Eimer.

Hoffmann, Heffter & Co.,

Leipzig,

Klostergasse Nr. 17.

Deutsche, Ungarische, Französische, Spanische, Griechische und Italienische Weine.

Rum, Cognac, Arac, Punsch-Essenzen.

Bordeaux-, Burgunder- und Estragon-Essig

in Gebinden u. Flaschen. Proben und Preislisten auf Verlangen.

Hoffmann, Heffter & Co.,

Oedenburg in Ungarn,

Ungar-Wein-Gross-Handlung.

Feine Ausbrüche.

Fett-Ausbrüche & Essenzen, Ruster,

Lendvaer u. a. Natur-Weine

in Gebinden von ½ ungar. Eimer an bis zu 10 Eimer-Fässern.

Raven & Kispert,

Nr. 34 Sophienstraße Nr. 34.

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Glas- und Krystallwaaren-Lager

deutscher, engl. und franz. Industrie

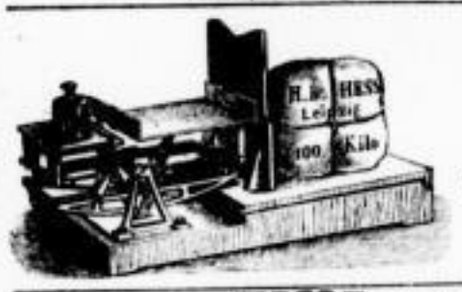
von

George Roth jun.

Große Auswahl von Gegenständen zu **Weihnachtsgeschenken** geeignet.

Ausstattungen für Hotels, Restaurants und Haushaltungen.

Ein detail.



Patentirt!

Combinirte Decimal-Brücken- und Tafelwaage geeicht.

H. B. Hess,

Inselstraße Nr. 19.

Nähmaschinen

für Familien und Gewerbetreibende empfiehlt best bewährteste Systeme unter Garantie zu den billigsten Preisen

die Nähmaschinenfabrik von H. B. Hess, Inselstraße Nr. 19.

H. Backhaus.

Die neuesten

Herrenhüte u. Mützen

zu billigsten Preisen

Respirator-Mützen.

H. Backhaus, Grimma'sche Straße 14.

Als billiges Weihnachtsgeschenk

empfiehlt

feine steife Herren-Filzhüte

in moderner Form

à Stück ¼ Mark

Haugk's Hutfabrik am Rosenthal.

Filialen: Peterstraße Nr. 14, Schletterhaus.
Dresden, Schlossstraße Nr. 6.

Weihnachten.

Modellhüte zu herabgesetzten Preisen, **Kinderhüte** von 3 ℳ an, andere für Weihnachten passende Artikel in reicher Auswahl.

Elise Cayard, Schulgasse Nr. 3.

---

27. Nordstraße 27.

Hutfabrik von Herrm. Knopf

empfiehlt sein Lager **feinster Filz- und Seidenhüte** von 1½ ℳ an, Respirator-, Stoff- und seidene Mützen sehr billig. **NB.** Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.

Der Ausverkauf

von französischen Gummischuhen

für Damen und Herren von 15 ₰, Kinder 10 ₰.

Regenröcke für Knaben von 3 ℳ, Herren 4 ℳ,
Tuchschuhe und Filzschuhe mit Gummisohlen und Rand nur 1 ℳ 10 ₰ und 1 ℳ 20 ₰,
Damen-Pelzstiefeln äußerst billig,

wird **bis Ende dieses Monats fortgesetzt.**

D. Belmonte & Co. aus Hamburg,

Brühl 37 im Gewölbe und Georgenstraße 23, 1. Etage.

H. Rich. Reichenbach

Hospitalstrasse No. 40, vis à vis der Johanniskirche,

empfiehlt sein preiswürdiges **Cigarren-Lager** eigner Fabrik in

höchst eleganter

¼-, ½- u. ganzer Hundert-Packung als sehr ansprechende Weihnachtsgeschenke und ladet zum Besuch freundlichst ein

H. Rich. Reichenbach

40 Hospitalstrasse 40, vis à vis der Johanniskirche.

Großer Weihnachts-Ausverkauf

Hornheim & Gerlach

Meubles-Magazin,

Petersstraße 19, Mittelgebäude.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir die noch vorräthigen, zu Weihnachtsgeschenken passenden Gegenstände zu **äußerst billigen,** aber **festen Preisen.**

Eiskisten und Eisschränke,

roh und in allen Holzarten lackirt, **besonders billig.**

Carl Horst,

Leipzig, Hainstraßen- u. Brühl-Ecke,

empfiehlt bei Weihnachtseinkäufen sein reichhaltiges Lager von **Cigarren, Cigaretten** u. allen **Tabak-Sorten.**

Besonders preiswerthe und schöne Marken:

Nr. 45. à Mille	ℳ 60.	100 Stück	ℳ 6.—.
64. à „	ℳ 75.	100 „	ℳ 7. 50.
H. Upman Regalia à „	ℳ 96.	100 „	ℳ 9. 60.
Alexander-Havana à „	ℳ 120.	100 „	ℳ 12.—.

Hochfeine **Havana-Imitationen,** sowie die besten Marken **echter Importen** zu den billigsten Preisen.

Verpackungen in 100-, 50- und 25-Stück-Kisten.

Importirte 1875er Havana-Cigarren

Marke La Carolina,
Flor de Vuelan,
El Rio Sella

empfehlen in vorzüglicher Qualität

Kurtzke & Frantz, Markt 8.

Punsch-Essenz.

Hirsch-Apotheke in Leipzig.

Feinste Rothwein-Punsch-Essenz,
Arac-Punsch-Essenz,
Feinster Jamaica-Rum und Arac.

Punsch-Essenzen von Arac, Rum, Rothwein,

½ Flasche 3 ℳ, ¹/₁ Flaschen 18 ℳ, ½ Flasche 1.75 ℳ

empfiehlt in **altbekannter Güte**

L. A. Neubert,

Hof-Apotheke zum weißen Adler.

Carl Schindler,

Eckhaus der Querstraße und des Grimma'schen Steinwegs,

empfiehlt unter verschiedenen Qualitäten seiner

Grog- und Punsch-Essenzen

als ganz besonders **beliebt** und **vorzüglich:**

Old Sherry-Punsch-Essenz von echtem span. Weine,
à Bout. 1 Thlr.

ff. Schlummer-Punsch-Essenz à Bout. 20 Ngr.,
ff. Rothwein-Punsch-Essenz à Bout. 17½ Ngr.,
sowie **ff. Jamaica- und westind. Rum**
à Bout. 1½ Thlr. bis 12½ Ngr.,
ff. Arac de Goa u. de Batavia à Bout. 25 bis 15 Ngr.,
ff. Cognac, fine champagne und bon bois
à Bout. 1½ Thlr. bis 15 Ngr.

(½ Flaschen von diesen Qualitäten zu entsprechenden Preisen) und hält sich bei Bedarf angelegentlichst empfohlen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 357. Donnerstag den 23. December. 1875.

Riquet & Co.

gegründet 1745,

Leipzig,

Klostergasse 15.

Chinesische Thees.

Englische Biscuits

von

Huntley & Palmers, London.

Schweizer Chocolade

von

Ph. Suchard, Neuchatel.

Japan- und China-Waaren.

Colonial-Waaren.

en gros. Lager en détail.

vom feinsten direct bezogenen

Cognac, Jamaica-Rum, Arac de Goa, Mandarinen-Arac, Franzbranntwein, Portwein, Chartreuse u. Düsseldorfer Punsch-Essenzen.

(R. B. 500.)

Marzipan.

Von diesem von mir als Specialität hergestellten Fabrikate der Marzipantorten und Confecten erlaube ich mir auf nachverzeichnete besonders aufmerksam zu machen.

Lübecker Marzipan-Torten

in eleganten Cartons,

„Thiergruppen" à 6 ℳ, „Wein, Weib, Gesang" à 5 ℳ, „Amour" 4 ℳ

Marzipan-Torten mit Photographien

von Fürsten, Feldherren, Componisten, berühmten Männern etc. in Medaillonform mit Arabesken, Blumen und Früchten, Guirlanden, auch gegebenen Photographien.

Kleine Marzipan-Torten,

„Kaiser Wilhelm" à 1 ℳ, „Kronprinz von Preussen" 1 ℳ, „Bismarck" 1 ℳ, „Moltke" 1 ℳ, Fruchtschale, Lyra, Bouquet, Bienenkorb, Füllhorn, „Glaube, Liebe, Hoffnung", Vogel, Eichhörnchen, Vase mit Früchten und Blumen, Weintraube etc.

Grosses Marzipan-Dessert,

„A-B-C-Buchstaben" à 15 ₰, Schwefelköpfe à 25 ₰, Frankfurter Würstchen à 10 ₰, Seife à 15 ₰, Geld etc.

Fruchtstücke von modellirten Früchten,

weiss oder geschwefelt und bemalt à 10 ₰ bis 1 ℳ

Königsberger Marzipan

mit feinster Fruchtmarmelade gefüllt, Fondants glasirt und mit Früchten belegt, Torten à Stück 3—12 ℳ, Herzen à 50 ₰ bis 6 ℳ, Marzipansätze in □Form à Stück 3—15 ℳ, Carton und Kiste incl.

Marzipan Confect,

Hamburger Stuten und Semmeln, Marzipan-Kartoffeln, Schnittchen, Frankfurter Brenden etc.

Marzipan-Gerichte

in allen nur erdenklichen Imitationen, als: Hase, Huhn, Gans etc

Aufträge von ausserhalb prompt und bei Beträgen von 5 ℳ an franco.

Am Barfussberg. **Rob. Pruggmayer.** Kleine Fleischerg. 23/24.

Echte Rhein-Weine:

Niersteiner (leichter Tischwein)	à Dtzd.	4	₰		à Flasche	11	₰	incl.
Deidesheimer (kräftiger)	à	4	24	₰	à	13		
Forster 1870er	à	5	12		à	14½		
Rüdesheimer 1870er	à	6	—		à	16		
Marcobrunner 1868er	à	7	12		à	20		
Dorf Johannisberger 1868er	à	9	12		à	25		
Hochheimer Auslese 1868er	à	11	—		à	1		
Marcobrunner Auslese 1868er	à	14	—		à	1½	₰	

Echte Bordeaux-Roth-Weine.

Medoc (leichter Tischwein)	à Dtzd.	3	₰	24	₰, à Fl.	10	₰	incl. Flasche
St. Julien (mittel)	à	4	-	12	à	11		
Margaux (voller)	à	5	-	—	à	12½		
Pontet Canet (mild)	à	6	-	—	à	16		
Château Dauzac (voller)	à	7	-	—	à	20		
Château Margaux (fein)	à	9	-	—	à	25		
Château Larose (Orig.-Füll.)	à	11	-	—	à	1	ℳ	

Chât. Léoville, Latour, Lafitte à Fl. 40, 45 und 55 ₰.

Deutsche Mousseux:

à Dtzd. 9 und 11 ₰, à Flasche 25 ₰ und 1 ℳ incl.,

Mousseux u. **Champagner** in halben Flaschen von 17½ ₰ an,

echten alten Malaga à Dtzd. 8—15 ℳ, à **Fl. 21 ₰. 1 ℳ und 1½ ℳ incl.,**

echten Tokayer Ausbruch süss à Dtzd. 11 ℳ, à **Fl. 1 ℳ, ½ Fl. 15½ ₰** incl.,

echten alten Portwein und **Madeira à Fl. von 1 ℳ bis 1½ ℳ incl.,**

echten alten Cognac à Dtzd. 11—14 ℳ excl., à Flasche **1 ℳ** und **1½ ℳ** incl.,

echten Rum à Dtzd. 10—14 ℳ excl., à Flasche **26 ₰, 1 ℳ** und **1½ ℳ** incl.,

echten Arac à Dtzd. 6 und 8 ℳ excl., à Flasche **17½** und **22½ ₰** incl.

Feinste Punsch-Essenzen:

Rothwein-Punsch-Essenz à Dtzd. 8 ℳ 12 ₰, à Fl. **22½ ₰** incl. Flasche,

Arac-Punsch-Essenz à Dtzd. 8 ℳ 12 ₰, à Fl. **22½ ₰** incl. Flasche,

Rum-Punsch-Essenz à Dtzd. 9 ℳ 12 ₰, à Fl. **25 ₰** incl. Flasche.

Burgunder-Punsch-Essenz à Dtzd **11 ℳ 12 ₰**, à Fl. **1 ℳ** incl. Flasche

empfiehlt **G. Gramm, Ritterstrasse 4.**

Wein-Lager. Wein- und Frühstückstube.

☞ Bei Entnahme grösserer Posten berechne die billigsten **Engros-Preise.**

Sämmtliche Weine werden in meiner Weinstube **ohne Preiserhöhung** verabreicht.

Rum,
Arac,
Cognac, fein,

in Flaschen empfiehlt **Franz Voigt, Grimm. Steinweg 9.**

Südvorstadt

Feinste Punsch-Essenzen

Vorzügliche **Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weine**

B. H. Leutemann
Bayerische Str. 20 u. Körnerstr 18.
(Stadt Nürnberg)

echt französ. Champagner und deutsche Schaum-Weine

Echte feinste Jamaica-Rums, Aracs u. Cognacs.

Gute und prompte Bedienung — billigste Preise.

Nur echte Weine nach Probe.

Königsplatz No. 13.

Grosser Wein-Ausverkauf.

Medoc St. Estèphe	à Flasche	6	₰	excl.	1 ₰ Einsatz extra. Im Ganzen billiger,
- St. Julien	à	8			
- Cantenac	à	12½			
1870r Oppenheimer	à	6			
1874r Niersteiner	à	7½			
- Forster	à	10			
echten Muscat Lünel	à	15			

empfiehlt **Ernst Hoffmann, Königsplatz Nr. 13.**

Ia. Mandarinen-Arac,
Ia. Batavia-Arac,
echten Cognac,
echten Jamaica-Rum,

engl. Biscuits von Huntley & Palmers, deutsche Biscuits,
neue russische Zuckererbsen, beste Qualität,
getrocknete Champignons,
gelben und weissen Wachsstock

empfehlen **Brückner, Lampe & Co.**

(R. B. 501.) Détail-Verkauf: Klostergasse 17.

Theater-Conditorei.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und anderweitiger Verpachtung

Wiener Confect 100 Stück 10 Ngr.

Nur noch 3 Tage

Ausverkauf

sämmtlicher Conditoreiwaaren, 25 Proc unter dem Selbstkostenpreise. Wer noch ein billiges und schönes Geschenk machen will, der eile in die **Theater-Conditorei.**

Grösste Weihnachts-Ausstellung von Conditoreiwaaren

von **Richard Konze, Albert-Macronen,** anerk. feinstes Gebäck, von mir als deutschem Arbeiter in Paris erfunden, in 600 unnachahmbar Mustern allein bei mir zu haben à Pfd 20 ₰.

Eiszapfen à Pfd 12 ₰

Zuckerbaumconfect à Pfd 7½ ₰.

Eigelbstückchen à Pfd 10 ₰. Alle erdenklichen anderen Christbaumsachen à Pfd 12, 15, 20, 30 ₰. Gemischt 20 ₰. **Chocoladen, Bonbonnièren.** viele Spassachen. Billigste Preise.

Petersstrasse 37.

Lübecker u. Königsberger Marzipan, Türken, Herzegowiner, deutsche Pilger (nach Lourdes) zum Aufhängen à St. 3 Pf, Dutzd 3 ₰. **Mandel- u. Rosinenstollen** in allbek. Güte I., II., III. Qual., jede Qualität zu jedem Preise. Bei **Honigkuchen, Nürnb. Leb- u. Macronenkuchen etc.** sehe man auf die Grösse der Paquete u. Feinheit der Waare, auch bek. Jedermann darauf **10 Ngr.** auf den Thaler **Rabatt.**

Weihnachts-Ausstellung

von

Otto Bonorand.

Königsberger Marzipan, Christbaum-Gegenstände in großer Auswahl, Basler Beckerey, Mandelkuchen, Haselnußkuchen, Thee-Confect.

Stollen in vorzüglicher Qualität.

Gänzlicher Ausverkauf.

Glas, Porzellan, Steingut, passend zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt zum **Fabrikpreis**
Th. Kropf, Naschmarkt Nr. 28.

Kohlen

in 1/1, 1/2 und 1/4 Lowries offerirt
G. W. Beyrich, Leipzig,
Nr. 33 Sidonienstraße Nr. 33

Cigarren-

Grosso- u. Detail-Lager
A. Silze,
Petersstraße 30, im Hirsch,
Goethestraße 9, Creditanstalt.

Großes Lager direct **importirter Habana-Cigarren** im **Preise von 180—600 ℳ per Mille. Reiche Auswahl feiner Hamburger und Bremer Cigarren im Preise von 25—300 ℳ in Kistchen à 100, 50 und 25 Stück** und daher zu

Weihnachtsgeschenken passend.

Echt chinesischer Thee

von ℳ 3. 50. bis ℳ 12. per 1/2 Kilo vorräthig in **Carl Friedr. Fleischer's** Sortiment (Haupt & Tischler) Grimma'sche Straße 27.

PUNSCH-ROYAL

aus dem feinsten alten Jamaica-Rum und Burgunder bereitet, in anerkannt vorzügl. Qualität
à Bout. 2 Mark 50 Pfge.
empfiehlt
Gotthelf Kühne,
Weinhandlung, 43 Petersstraße.

Düsseldorfer Punschsyrope

von
Joseph Selner, à Bout. 3 ℳ 75 ₰,
Joh. Ad. Roeder, à Bout. 3 ℳ 50 ₰,
empfiehlt
Gotthelf Kühne,
Petersstraße 43.

Mandarinen-Arac

in hochfeiner milder Qualität, à Bout. 2 ℳ 50 ₰,

Arac de Goa,

wasserhell, von feinstem Aroma. à Bout. 2 ℳ,

Arac de Batavia

in Prima-Qualität, à Bout. 1 ℳ 50 ₰
empfiehlt
Gotthelf Kühne,
Weinhandlung, Petersstraße 43.

Punsch- und Grog-Essenzen,

Rum, Arac, Cognac und **Liqueure** ꝛc.
empfiehlt **Robert Freygang**, Hall. Str. 1.

Alle Sorten

Punsch-Essenzen

in vorzüglicher Qualität
empfiehlt
August Simmer,
Weinhandlung, Petersstraße Nr. 35

Arac und Rum

in hochfeiner Waare
empfiehlt
August Simmer,
Weinhandlung, Petersstraße Nr. 35.

Haupt-Dépôt echter Liqueure

Grande Chartreuse, gelb und grün,
Benedictiner in 1/2 u. 1/1 Literfl.,
Wynand Fokink in **Amsterdam**, Curaçao, weiß, grün, braun, Pfeffermünze, Vanille, Persico, Half & Half ꝛc.
Marie Brizard & Roger in **Bordeaux**, Cacao à la Vanille, Crême de Thé, de Mocca etc.
Girolamo Luxardo in **Zara**, Maraschino extra ff in 1/2 und 1/1 Flaschen.
Cognac (fine Champagne), ganz alten.
Russ. Allash, Eckann 60, Werder.
Diverse Danziger Liqueure
empfiehlt
Gotthelf Kühne,
Weinhandlung, Petersstraße 43.

Achtung!
Heute billige **Dresdner Gänse** u. **Hasen**
Katharinenstraße Nr. 3.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehle ich reife conservirte Compot-Früchte und Fruchtsäfte in rein indischem Zucker von vorzüglichstem Aroma sehr preiswerth

in Blechdosen, circa 2 1/2 ℔. Inhalt,
Apricosen, Nüsse, Pfirsiche, Kirschen, Birnen, Reineclauden, Stachelbeeren, Pflaumen,

in Flaschen, netto 2 ℔. Inhalt,
Erdbeer-, Johannisbeer-, Himbeer-, Apfelsinen-, Citronen- und Ananassaft, Ananas zu Bowle.

Unter Nachnahme versendet
C. R. Sebastian, Conditorei
in **Wilsdruff** bei **Dresden.**

Stollen

in größter Auswahl, beste Qualität, deren Güte garantirt wird, empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen
W. Göhre,
Preutergäßchen 11.

(R. B. 484.)

Café und Conditorei

Gebrüder Goller

Reudnitz, am Dresdner Thor,
Chocoladen-Fabrik
empfehlen ihre
Weihnachts-Ausstellung
welche eine reiche Auswahl von div. neuem geschmackvollem
Christbaum-Confect, Bonbonnièren, Attrapen
sowie in feinen
Leb-, Marcipan-, Elisenkuchen,
div. ff. weissen u. braunen Pfefferkuchen, Leipziger Lekerly
in bekannter Güte, als auch div. feinen
Vanille- und Gewürz-Chocoladen
bietet, einer gütigen Beachtung. — Bestellungen auf alle Arten vorzüglicher
Weihnachts-Stollen
in jeder Qualität werden prompt ausgeführt

Während des Christmarkts: Markt 8. Reihe. No. 9.

Während des Christmarkts: Markt 8. Reihe. No. 9.

Täglich

frische Presshefen

in bester, triebkräftigster Qualität

sind zu Fabrikpreisen zu haben in folgenden renommirten Geschäftshandlungen:

Julius Hoffmann, Petersteinweg 3.
Oscar Jessnitzer, Grimm. Steinweg 61.
Friedrich Kitze, Nanstädter Steinweg 80.
Wilhelm Robert Müller, Packhofgasse 1, Ecke Gerberstraße.
Friedr. Theod. Müller, Petersstr. 27.
Gebr. Spillner, Windmühlenstr. 30.
Albert Zander, Klostergasse 11.

Die Fabrikniederlage Münzgasse Nr. 19.
Ausdrücklich wird noch bemerkt, daß in der
Petersstraße
der Verkauf nur bei Herrn Friedr. Theod. Müller, Ecke der Schloßgasse stattfindet, unsere als bestes, zuverlässigstes Fabrikat anerkannte Hefe also bei anderen in dieser Straße gelegenen Handlungen nicht zu haben ist.

Die Wildhandlung von Ernst Krieger,
6 Sporergäßchen 6,
empfiehlt frisch geschossenen Roth-, Elch- u. Damhirsch, Rehe, Hasen, Rehhühner, Haselhühner, Birkhähne u. Auerhähne, Truthähne u. Hühner, auch ostpreußische Gänserümpfe zu den billigsten Preisen. Auf Wunsch Alles gespickt und bratfertig. Bestellungen zu Festessen werden nach Angabe der Personen schnell und prompt ausgeführt.

Punsch-Essenz

in bester Qualität von Rothwein, Arac u. Rum empfiehlt **Anton Häcke.**
Windmühlenstraße Nr. 3.

Punsch-Essenzen

von **Rum, Arac, Rothwein,** sowie feine **Rums** u. s. w. empfiehlt zum **Weihnachtsfeste billigst** die Destillation
Reudnitz, Seitenstraße Nr. 2.

Jungbier-Verkauf

Donnerstag den 23. December in der Brauerei Täubchenweg 1B, Leipzig.

Heute Jungbier

Wölbling'sche Brauerei, Windmühlenstr. 15.

Echt Nürnberger Leb-, Mandel-, Macronen- und Elisenkuchen, sowie Macronen-Plätzchen

empfiehlt billigst
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Soeben empfing eine Sendung
frischer brasilianischer
Ananas,
welche ich spottbillig verkaufe.
Paul Tittel, Hotel de Saxe.

Maronen, sehr schön und sehr billig 30 ₰, 6 ℔. nur ℳ 1,50, sowie **echt italienische Goldfische** als höchst angenehmes Weihnachtspräsent in großer Auswahl bei
Theodor Schwennicke.

Zu verkaufen
rheinische Aepfel, feinste Sorten, desgl. **getrocknete Pflaumen,** sowie **gute Wallnüsse** sind billig zu haben Petersstraße 15 im Goldnen Arm bei **Vogel.**

Hochfeine
diesjährige gedörrte (rauchdürr)
Rheinische Wallnüsse

sind sehr preiswerth abzugeben
Stadt Mailand,
(H. 33668.) Packhofstraße 5.

Neue Wallnüsse

empfiehlt für Händler bei Ballen
Ferd. Sernau.

Kartoffel-Verkauf.

Schöne große weiße und Rothlerchen, Speisekartoffeln, sind im Ganzen und Einzelnen frei ins Haus zu haben Brühl 51, Blauer Harnisch

Gute blaßrothe Kartoffeln

à Metze 25 ₰, werden auf Bestellung ins Haus frei geliefert **Productengeschäft Barfußberg Nr. 25.**

Frisch geschossene Hasen,
sowie **Hirsch-, Reh** und **Damwild** verkauft heute **billigst**
Burgstraße, **Thüringer Hof.**
Auch sind daselbst ganz fette **Dresdner Gänse** preiswürdig zu haben.

Hasen, Hasen, Rehwild,

frisch geschossen, gestreift, gespickt, empfiehlt stets die **Wildhandlung** von
F. Weissenborn, Reichsstraße 44.

כשר Pomm. Fettgänse כשר

empfängt Donnerstag und empfiehlt
Meyer, Brühl Nr. 48.

Heute und morgen Freitag
frischen Seedorsch 20 ₰ pr. ℔,
Schellfisch 30 ₰ pr. ℔.
Nicolaistraße 46 im Hofe.

Frisch geschossene Hasen,
fette böhmische Fasanen,
fette böhmische Gänse,
Kapaune u. Rebhühner,
Hirsch-, Rehwild und
Wildschwein
empfiehlt in nur **guter, frischer Waare** zu billigsten Preisen die Wildhandlung von
Richard Reinhold, Ritterstraße 28.

Schinken,

kleine von Milchschweinchen, von 3 ℔ an, ohne Knochen, empfiehlt **F. L. Böhr Nachfolger.**
Schuhmachergäßchen 10.

Christbaumwürstchen,

kleine wirkl. Schinken v. 20 Pfge. an,
Wickelkinder
von Cervelat- oder Leberwurst,
kleine ganze **Schweinchen**
von 1 Kilo an, sowie diverse
Wurst- und Fleischwaaren,
als Weihnachtsgeschenk passend, empfiehlt
F. F. Rothe,
Fleischermeister,
Blücherstraße 16. Gerberstraße 21.

Fette Dresdner Gänse,
täglich frische Sendung, verkauft heute und morgen im Griechenhause, Katharinenstraße Nr. 2
H. Birkner.

Grosse ital. Maronen,

5 ℔. für 1 ℳ 50 ₰, **Sardinen à l'huile** in Blechdosen à 80, 120, 150, 175, 200 ₰ bis 4 ℳ,
Gothaer und Braunschweiger Cervelatwürste
große Auswahl von 50 ₰ bis 10 ℳ das Stück.
Astrach. Caviar per ℔. 6 ℳ, **Hamburger Caviar** per ℔. 3 ℳ in 1/1 u. 1/2 ℔.-Fäßchen, **Neunaugen, Sardellen** und **Alles zum Salat** gehörige empfiehlt
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Italienische Salate

in Schüsseln von 2 ℳ bis 10 ℳ, die Portion 35 ₰ empfiehlt
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Caviar.

Neuen Astrachanischen **Caviar** in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst
Oscar Jessnitzer,
Grimma'scher Steinweg 61, der Post gegenüber.

Frischen Seedorsch

empfiehlt Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof **D. Stichling.**

Frischer Rheinlachs,

à Pfd. 3 ℳ,
Frischer Weserlachs,

à Pfd. 1 ℳ 50 ₰,
Karpfen, Hechte, Schellfische, Seezunge, Seedorsch u. s. w.
(R. B. 793.) **Ernst Klessig,**
Hainstrasse No. 3.

Geräucherten Rhein- und Weserlachs, große Lauenburger u. Elbinger Bricken, marinirte Muscheln, marinirten Rollaal, geräucherte Spickaale, pommersche Gänsebrüste mit und ohne Knochen, frische Gänselebern jede circa 2 ℔. schwer empfiehlt **Theodor Schwennicke.**

Verkäufe.

Ein Gut,

schriftsässiger Lehnsitz, im schönsten Theile Deutschlands gelegen, mit ca. 350 Morgen gutem Lehm- (Weizen und Zuckerrüben)-Boden, soll Kränklichkeit des Besitzers halber schleunigst für 72,000 ℳ bei 46,500 ℳ festen Hypotheken verkauft werden, wobei ein oder mehrere sich gut verzinsende Zinshäuser mit in Zahlung genommen werden und erfahren Reflectanten auf specielle Mittheilungen Näheres unter E. E. 745 b d. Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 36663.)

Ein Haus gut gebaut habe mit 1000 ℳ Anzahlung und hohem Miethertrag sehr preiswerth zu verkaufen Carl Troidler,
Reudnitz, Rathhausstraße 27.

Eine **Restauration** mit Productengeschäft ist sofort mit 400 ℳ zu übernehmen. Das Nähere Sidonienstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Ein stiller **Theilhaber** gesucht zu einem Fabrikgeschäft, das der größten Ausdehnung fähig ist u. sehr hohe Procente bringt. Kaufmännische Kenntnisse sind nicht nöthig. Adr. unter L. A 150 in die Expedition dieses Blattes.

Hôtel-Verkauf od. Verpachtung.

Mit dem zweiten Januar k. J. trete ich mein **Hôtel zum Prinz Eugen** hierselbst meinem Nachfolger ab, und beabsichtige ich, um mich ganz von den Geschäften zurückzuziehen, auch mein zweites Hotel in hiesiger Stadt, genannt „**Hôtel Royal**“ zu verkaufen oder zu verpachten.

Dasselbe ist auf dem Breitenwege in bester Geschäftslage befindlich, von mir erst **vor einigen Jahren umgebaut und den Anforderungen der Jetztzeit entsprechend ausgestattet**, und bietet, bei der stets zunehmenden Belagerung des Verkehrs in hiesiger Stadt dem Käufer resp. Pächter lohnenden Erfolg für seine Thätigkeit.

Anzahlung von 45,000 ℳ ist erforderlich und wollen sich Reflectanten an mich persönlich wenden.

Halberstadt, im December 1875.

(g. 54531.) **Ferdinand Reisse.**

Compagnon-Gesuch.

Behufs Etablirung einer lithographischen Anstalt mit Druckerei in einer lebhaften Fabrikstadt einer reizenden Gegend Sachsens, welche, da am Orte ohne Concurrenz, ein höchst lohnendes Geschäft verspricht, wird zur alleinigen **kaufmännischen** Leitung des Geschäfts möglichst bald ein gut empfohlener Kaufmann, verträglichen Charakters und im Alter von 24 bis 40 Jahren, mit einer sofortigen Baar-Einlage von 15,000 ℳ als Theilhaber gesucht. Offerten sub A. A. 1234. gefälligst an die Expedition dieses Blattes.

Agenten,

welche Bekanntschaften mit Restaurateuren haben, finden verschiedene Artikel zum Verkauf bei guter Provision nachgewiesen werden. Adressen unter Chiffre P. ## 4805 an die Exp. d. Bl.

Zwei erste 5% Hypotheken von 2475 und 2400 ℳ sind sofort abzulassen.
Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 8, I.

Ein gebrauchtes **Pianino** billig zu verkaufen Lange Straße 3, 3. Etage.

Pianinos sind billig zu verkaufen und zu vermiethen Halle'sche Straße 11, 2. Etage.

Pianinos in Auswahl, mit gesangreichem Ton, solide Bauart, verkauft und vermiethet billigst **Waage & Sohn**, Erdmannsstraße 14.

Pianinos neuester Construction sind unter Garantie preiswerth zu verkaufen Elsterstr. 18. W. Förster.

Pianinos, Flügel nach neuester Bauart mit hinter angenehmer Klangfülle u. **Harmoniums** verkauft unt. Gar. bill. W. Sprössel, Johannisg. 32.

Pianinos,

höchst elegant, stehen in Auswahl zu verkaufen bei **G. Löbner**, Grimm. Straße 5.

1 g. Pianino für 115 ℳ zu vk. Schletterstr. 11, II. r.

Ein Pianoforte, J. G. Irmler, sehr gut gehalten, zu verk. Johannisg. 22, S.-G. part. lks.

1 schönes Pianino zu verk. Alexanderstr. 27, p. l.

Verk. u. verm. Flügel, Pianos Gr. Fleischerg. 17, II.

1 Pianino bill. zu verk. Waisenhausstr. 38, I.

Ein kleines **Pianino** für Anfänger, gut gehalten, ist für 65 ℳ zu verkaufen Erdmannsstraße 14, Hinterhaus part.

Wegzugshalber zu verk. **1 Pianino** (Polisander) sowie versch. Meubles Nürnb. Str. 41, II. r.

1 Pianino (Nußb.) bill. zu verk. Waisenhausstr. 38, I

Zu verk. billig gute Pianos Wiesenstr. 9, I. l.

1 Stutzflügel { Trendlin, **sauber** gehalten, 50 ℳ. Verk. Raundörfch 11, p.

Billig zu verk. 1 taf. Pianoforte f. 16 ℳ, 1 kl. Backtrog, 1 Guitarre, 1 Puppenstube Bayerische Straße Nr. 7a, III. H.

Pianino, nußbaum, fast neu, ist billig zu verkaufen Sternwartenstraße 45, Tr. E, l.

Zu verkaufen ein vortreffliches **Violoncell** (Antonius Guarnerius). Zu besichtigen täglich von 2—3 Uhr Königsplatz 1, 3 Treppen links.

1 Zither billig zu verkaufen Sophienstr. 12, II.

Eine gut gehaltene **Guitarre** ist billig zu verkaufen Ritterstraße 35, im Materialgeschäft.

Ein schönes stehendes **Notenpult** ist billig zu verkaufen Schützenstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Goldene **Damenuhren** sind billig zu verkaufen Vorschußgeschäft Nicolaistraße 19, 2 Tr.

1 gold. Damenuhr, 1 lange gld. Kette, 1 g. Armband, versch. gold. Brochen u. Ohrringe, 1 Regulator, mehr. silb. Cylinder- u. Ancreuhren, 1 silb. Besteck (neu), **Cigarren, per 100 Stück 2 ℳ, zu verkaufen Reichsstraße 50, II. im Vorschußgeschäft.**

Zu verkaufen ein 8 Tage geh. **Regulator** für 6 ℳ, 1 goldene Damenuhr mit Kette und Quaste 14 ℳ, verschiedene Spieldosen, 1 Schmuck mit Brillanten, Rococo, 450 ℳ, 1 Brillantring 300 ℳ, 1 alterthümlicher Schrank, 1 Saaluhr, 1 Stutzuhr sehr preiswürdig Grimma'sche Steinweg Nr. 4, I, nahe der Post.

Verkauft werden gold. Damenuhren, gut gehend, Remontoir-, Ancre- u. Cylinder- von 4 ℳ 15 ₰, lange und kurze goldene Ketten, auch andere Goldsachen Brühl Nr. 78, 2. Etage, Vorschußgeschäft.

Billig ein neuer weißer Federschmuck und ein getragener Illitschmuck Petersstraße Nr. 7, I.

Wegen Räumung des Locals
billig zu verkaufen

eine Auswahl **silberplattirter Waaren**, als **Services, Frucht- u. Kuchenschaalen, Zucker- u. Butterdosen** u. verschied. andere, **mehrere Stücke reinwoll. Lamas** in versch. Sorten, **engl. Weingläser, Schinken, 1 Toilette, Oelgemälde, chines. Kaffeebretter, 1 russ. Kaffeemaschine, feine Rothweine, ff. Rothwein-Schlummer-Punschessenz, 3 Regulateure, verschied. Spielwaaren, Schuhe** in allen Größen u. versch. andere

Brühl 75 im Auctions-Local.

Passendes Weihnachtsgeschenk. Brockhaus gr. Conv.-Lexicon, vollständig in **15** gut gehalt. Bänden ist für 6 ℳ zu verkaufen Glockenstrasse Nr. 7, 1 Tr. lks.

Cigarren à 100 St. 15 ₰, 20 ₰ u. 1½ ₰, gestickte Hemdeneinsätze à 15 ₰, neue Longshawls à 8 ₰, Herrenstiefeletten à 2½ ₰, 6 Nähtische, Tuschkasten, Christbaumlichte, neue goldene Damenuhren, gold. Remontoiruhren, silb. Cylinder- u. Cyl.-Remontoiruhren, Spindeluhren u. Goldwaaren aller Art billig zu verkaufen Hallesche Straße 1, 1. Etage im Vorschußgeschäft.

2 neue Illis-Garnituren, 1 Bisampelz, eine türkische Tischdecke sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 32, Gewölbe.

Billiger Ausverkauf von Pelzwaaren,

als: Jacken, Kindermützen, Müff- und Stolas Grimma'scher Steinweg 10, II.

Winter-Ueberzieher,

neu u. getr., Röcke, Hosen, Fracks, Wäsche, Stiefeln u. s. w. Verk. Barfussgäschen 5, II. Könner.

Zu verk. getragene u. neue 55 Winteranzüge, 15 Röcke mit Westen, 6 schwarze Anzüge, 34 Röcke, 40 Hosen, Ueberzieher und Fracks äußerst billig Hainstraße 23, Treppe B, 3. Etage.

Getrag. Herren- und Damenkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 440.) Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Schwarze Seidenwaare!

Eine große Partie, bestehend aus ⅘ **breitem Taffet** per Meter **30 ₰**, **Seiden-Cachemire** u. **Seiden-Rips** per Meter **38 ₰** bis zu den hochfeinsten **Lyoner Qualitäten** per Meter **62 ₰**. Muster werden gerne verabfolgt.

Fabrik-Lager: Blumengasse 7, 1. Etage.

Prachtv. schwarz. **Seidenrips, Taffet,** woll. Kasimir, billig zu verk. Grimma'sche Straße 12, III.

Eine Partie gute weiße Damenkragen à Stück 20, 30, 40 ₰. Damen-Manschetten mit Kragen und Garnitur 50 ₰, 75 ₰, 10 ₰.
Hainstraße Nr. 22. **M. A. Lorenz.**

Läufer, Fußbodendeckenzeuge, und Sophadecken

erhielt von einer größeren Fabrik zum **Ausverkauf 50%** unter gewöhnlichen Preisen
Eduard Pfeifer,
Blücherstraße Nr. 24, 3. Et.

Betten, sehr schön, v. 11½ ℳ an, Schleißfedern à 16 ₰ an, Gr. Windmühlenstr. 15 pt.

Familienbetten billig zu verk. Neukirchhof 7, I.

Auf Abzahlung

erhalten solide Leute **Betten, Wäsche, Meubles, Herren-Garderobe u. s. w.**
Windmühlenstraße 41, 2 Tr. links.

Veränderungshalber sind 3 Gebett g. Familien-Betten, 1 Kleidersecret zu verk. Neukirchhof 23, I.

Ein Kleidersecretair u. ein ovaler Tisch sind billig zu verkaufen Nordstraße 24, 1 Tr. b. Wirth.

Veränderungshalber Bettstellen, Federbetten, Matratzen zu verk. Kl. Fleischergasse 7, 2 Tr.

Bettstellen m. Matratz, guter Drell, v. 9 ℳ an, Kleidersecret. von 10—11 ℳ, Commoden, Brodschränke sind zu verk. Eisenbahnstraße 13, **Arpe.**

10 Dutzend gebrauchte, aber noch gut gehaltene **Wiener Stühle**
sind verhältnißhalber billig zu verkaufen bei
J. A. Schwalbe, Burgstraße 5, 1. Etage.

Gut gearb. Commoden, Waschtische, Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen u. Kindertische Querstraße 3, Tischlerwerkstatt.

Büffets mit Marmorplatten, Mahag. u. Nußb., gebr., Vertikows, Spiel- u. Nähtische, **Sophas,** Canapeen, Lehnstühle, Tische, Stühle, Silber-, Spiegelservanten rc. Verk. Reichsstr. 15, C. F. Gabriel.

Umzugshalber stehen div. gute **Möbel** billig zum Verkauf Reichsstraße Nr. 8/9, im Buttergeschäft im Hofe.

Möbels { **Mahag., Nußb.** u. a. Möbels, **Spiegel,** 2 gr. Goldr.-Spiegel **Kleine** Fleischergasse Nr 15.

1 gr. Eckbuffet — 1 gr. Ecksopha,
9 Lehnstühle, Schlafsopha, Ottomane,
1 Garnitur { **grüner Rips-Bezug, Servante, Silberschr.,**
große „runde“ und ovale **Familientischer,**
ff. **Nußb.-** und **Mahag.-Kinderbettchen,**
1 hochf. fürstl. Schaukelwiege,
3 gr. **Garderoben-** und **Wäscheschränke,**
1 gr. Rococo-Nußbaumschrank,
dergl. u. a. **Commoden,** u. a. **Möbels.**

Montag den 27. December
trifft ein Transport von 30—40 der besten, leichten und schweren

Ardennische Arbeits-Pferde

zum Verkauf ein bei
Philipp Leiser,
Gustav Adolph-Strasse 15.
(R. B. 471.)

Zu verkaufen 1 seiner Damenschreibtisch, 1 Spieluhr, 1 Kind.-Bettst. Seb. Bach-Str. 14 p.

Spiegeltoilette, Nußb., fein geschnitzt, neu, billig zu verkaufen Colonnadenstr. 24 Hof I part.

1 gr. eichn. Schreibtisch mit Kästen u. verschließbaren Thüren, für Exped. passend, 1 Actenregal und 1 Actenschrank, 1 Schlafsopha, sowie noch andere Möbel sind umzugshalber sofort zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 20, 3. Etage.

Ruhekissen

zum Selbstüberziehen in verschiedenen Größen.
Fr. Meyer, Tapezierer,
Nicolaistraße Nr. 19, 1. Etage.

Sophas, Secretaire, Tische, Stühle, Commoden u. a. Möbel verk. Gerberstr. 6 p.

2 Nußb.-Büffets u. 2 große Trumeauxspiegel werden noch sehr billig verkauft **26 Katharinenstraße 26.**

Zu verkaufen billig 1 b. Großvaterstuhl, 7 ℳ, 1 Lehnstuhl, gr. Plüsch, 11 ℳ, 1 Schlafsopha 11 ℳ, 1 Canapee, r. Rips, 16 ℳ, Lützowstr. 25, p. l.

26 Möbel-Ausverkauf 26

Katharinenstrasse

Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts werden alle noch auf Lager befindlichen Möbel, Spiegel- und Polsterwaaren bedeutend unter dem Kostenpreise ausverkauft.

Möbel-Ausverkauf Centralhalle p.

Billig zu verkaufen sind schöne Bettstellen, Schreibsecretaire, Chiffonnieren, Vertikows, Nähtische und Schreibtische **Brühl 1b.**

3 sehr bequeme
Lehnstühle,
einer mit Nachtstuhleinrichtung und ein **Mah.-Sopha** sind noch billig zu verkaufen
Fr. Meyer, Tapezierer,
19 Nicolaistr. 19, nur 1. Etage.

Ein feines überpolstertes Sopha nebst 2 Fauteuils, brauner Rippbezug, sind billig zu verkaufen Nicolaistraße 5, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen Sopha, Küchen- u. Kleiderschr., Tische, Bettstellen Gr. Windmstr. 8/9, Hof I. r.

Sopha, Ottomanen, Sprungfedermatratzen, Ruhekissen, Bettstellen sind in Auswahl billig zu verkaufen Hainstr. 24, B. Brunst, Tapezierer.

Möbel-Ausverkauf.

25. Zu Weihnachten beachtungswerth. 25.
Katharinenstraße 25, 1 Treppe.

Eine große Partie neuer Nußb.- u. Mahag.-Möbel, als: Schreib- u. Kleidersecretaire, Bücher- u. Spiegelschränke, Verticow, Büffet u. Bureau, Coulissen- u. a. Tische, Sophas, Spiegel, Stühle rc. sollen zu außerordentlich billigen Preisen **schleunigst** ausverkauft werden.

Nur noch kurze Zeit.

Kinder-Tischchen u. Stühlchen, Sophas, Secretaire, Schränke, Commoden, Bettstellen, Matratzen, Federbetten, 1 Lehnsessel rc. verkauft billig G. Wilke, Windmühlengasse Nr. 11.

Möbel Sophas, Schreib- und Kleidersecretaire, Matratzen, Bettstellen, Tische, Stühle, Spiegel in großer Auswahl zu verkaufen Reudnitz, Chausseestraße Nr. 27.
Tapezierer **C. Kähne.**

1 Contorpult, Mahagoni, in welchem
1 feuerf. „Cassaschrank“,
Schreibtische mit **Stehpult** u. mit **Bücherschr.,**
„Eiche, alt gothische Bauart“ — u. Mahag. mit
Geld- u. Documentenschrank,
Cassaschränke { für kl. u. große **Kaufleute und Private,**
alle Nummern. Berl. Kl. Fleischergasse **15.**

Eine **Badentafel** ist zu verkaufen Petersteinweg Nr. 3 in der Restauration.

Cassaschränke,

neue und gebrauchte, **fortwährend** in Auswahl am Lager! eis. Cassen, eis. Cassetten, eis. Schlüsselkasten! Contorpulte, Schreibtische, Drehsessel, Regale, Ladentafeln verk. d. Contor-, Bureau-, Geschäfts-Utensilien-Handlung von C. F. Gabriel, Reichsstr. 15.

1 **Geldschr.** Berl. Schiffmann, An d. Pleiße 2.

1 Cassenschrank { sofort zu verkaufen Gr. Fleischergasse 24

Feuerteste Geldschränke
neuer Construction verkauft
W. Neumann, Hohe Straße 38.

1 eleg. Nähmasch. (W. u. W., v. Pollack u. Schmidt) mit allen Appar. billig zu verk. Waisenhausstr. 38, I.

Frister & Roßmann's

Nähmaschinen,
Wheeler-Wilson u. echte Singer sind zum Fabrikpreis unter mehrjähriger Garantie zu verkaufen.
G. Zibang, Brühl 73, II. l.

Nähmaschinen

gebraucht, jedoch noch in sehr gutem Zustand zu verkaufen Colonnadenstraße Nr 6.

1 Nähmaschine { 12 ℳ. Berl. **Planenscher Hof-Passage 41. Pohle.**

Eine kl. **Hobelbank,** für Knaben passend als Weihnachtsgeschenk, ist billigst zu verkaufen Kl. Windmühlenstraße 12, im Gewölbe.

Puff als Weihnachtsgeschenk zu verk. eine prachtv. Blattpflanze, Pallodendron, Bayer. Str. 11c, IV. l.

Zu verk. ist ein Kinderwagen mit bl. Steppdecke. Zu erfr. Lützowstraße 20, 3 Tr. links.

Puppen,

schön u. spottbillig Ulrichstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu verkaufen ein gr. Schaukelpferd

Nordstraße Nr. 24, 3. Etage links.

Einige zurückgesetzte **Spiel- und Schaukelpferde** sind billig zu verkaufen Roßplatz Nr. 13, part.

Zu verkaufen 2 fast neue Fenstertritte mit Kasten Südstraße Nr. 5, 1. Etage rechts.

Zu verkaufen

ist wegen Mangel an Platz ein schöner einspänn. **Rüstwagen** billig **Schleußig Nr. 10b.**

Ein compl. leichtes **Pony-Fuhrwerk** ist preiswerth zu verkaufen. Näheres Vormittags Körnerstraße 2c, II. links.

Sieben Stück fette 2- und 2½jähr. **Kalben** und eine **Kuh** stehen auf dem Rittergut Zöthen bei Lamburg (1. Station d. Saalbahn von Heringen) zum Verkauf.

Zu verkaufen
sind billig 7 Stück starke **Läuferschweine**
Schleußig Nr. 10b.

Hunde!

Von Hamburg erhielt 3 echte Kapuziner-Affenpinscher, die kleinste Race der Welt.
Gustav Adolphstraße Nr. 15, 3 Etage.

Zu verk. ein prachtv. Affenpinscher, männlich, kleinste Race, stubenrein u. wachsam, auf Wunsch zur Probe Frankf. Str. 36b, Hinterh. 3 Tr. l.

Zu verschenken
ist ein kleiner munterer ¾ Jahr alter Wachtelhund Böttchergäßchen 4, 3 Et. r.

Ein 11 Wochen alter **Hund,** echte Race, für 12 ℳ zu verkaufen Floßplatz Nr. 29, Eingang zu den Bädern, bei **Rudolph.**

Nackhals,

gelbe, weiße, rebhuhnfarbige **Cochins, Dorkings, Italiener, Jokohama, Houdans, Malayen, persische Struppphühner, Fasanen** empfiehlt für Geflügelzüchter und Landwirthe als passendes **Weihnachtsgeschenk** die Züchterei von
E. Goupel-White,
Connewitz.
Auskunft wird ertheilt
Schulgasse Nr. 3, Leipzig.

Als Weihnachtsgeschenk

empfiehlt **graue** und **grüne, sprechende Papageien** billigst zum Verkauf Sidonienstraße Nr. 52, im Hof 2 Treppen. **Fischer.**

Zu verkaufen sind **Papageien** u. versch. andere schöne ausländische Vögel Gerberstr. 50, part. links bei **E. Pommer,** passend als schöne Weihnachtsgeschenke.

Harzer Canarienvögel sind billig zu verkaufen Weststraße Nr. 72, Hof 1 Treppe.

Canarienvögel, gut schlagend, sind zu verkaufen Universitätsstraße 10, III. links.

Canarienvögel, gut schlagend à St. von 3 ℳ an sind zu verk. Lortzingstr. 18, II. bei Ilk.

Echte Harzer Canarienvögel, Männchen und Weibchen in großer Auswahl, zur Zucht oder Weihnachtsgesch. passend, zu verk. Reichsstr. 5, II.

Passend als Weihnachtsgeschenk.
Zu verkaufen sind billig gut schlagende Canarienvögel Thomaskirchhof 2, Hof I 3 Tr.

Lebende Vögel

aller Gattungen, besonders gute **Harzer Canarien-Hähne, Zuchtvögel und Papageien,** außer diesen empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk **kleine weiße Havana- und Manilla-Hündchen,** die Lieblinge der Damen, **gelernte Dompfaffen,** die schwersten Melodien rein und gefühlvoll pfeifend.

Aquarien, neu,

mit **Springbrunnen,**

Goldfische

mit passenden Gläsern u. Siderolith-Untersetzern,

Goldfisch-Netze,

Rothe Korallen in Gläsern,

Käfige in großer Auswahl

und noch viele neue Gegenstände für Herren, Damen, Kinder und geschlossene Gesellschaften passend.

E. Goupel-White,
Schulgasse 3.

Echte Harzer Canarienvögel!

Als schönes Weihnachtsgeschenk. Größte Auswahl in Leipzig nur in hochf. Exemplaren von Schlägern, als: Roller, Flöter, Lachroller, Glucker, Hohlpfeifer, Nachtigallschläger u. s. w. sind täglich zu verkaufen bis Abends 9 Uhr Gerberstraße 26, 2. Etage, Zimmer Nr. 8, Berliner Hof. Der bekannte

H. Schlamelcher
aus Andreasberg i/Harz.

---

150 Stück echte Harzer Canarienvögel

sind wieder eingetroffen u. zum Verkauf ausgestellt **Königsplatz, Blauen Roß,** Zimmer 15,

A. Morgner.

Harzer Canarienvögel,
die berühmten u. beliebten, schön schlagenden, sind fortwährend am Tage sowie bis Abend 9 Uhr zu hören und zu verkaufen Gerberstraße 50 parterre links bei **E. Pommer,** passend als schönes **Weihnachtsgeschenk.**

Echte Harzer Canarienvögel, Hohlroller, Wasser- u. Nachtigalltouren, billig zu verk. Plauen'scher Hof beim Hausmeister.

Canarienvögel, größte Auswahl, beste Schläger zu verkaufen Schloßgasse Nr. 2, 4. Etage.

Alle Sorten
Vogelfutter
offerirt
in schöner reiner Waare zum billigsten Preise
Oscar Reinhold
Universitätsstr. 10.
LEIPZIG.

---

500 Centner
gut eingeerntete **Klee** verkauft frei Waggon Arnstadt à Ctr. 6 ℳ **E. Sturm** in Gera bei Elgersburg.

Kaufgesuche.

Posamenten-Geschäft-Gesuch.

Ein Posamenten-Detail-Geschäft in frequenter Lage Leipzigs, gleichviel ob Vor- oder innere Stadt, wird von einem zahlungsfähigen jungen Kaufmann mit oder ohne Waarenlager baldigst gegen Casse zu übernehmen gesucht.

Gef. Offerten unter Chiffre W. G. 20. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher ein disponibles Capital von 10—12 000 ℳ besitzt, wünscht sich an einer nachweislich rentablen lithographischen Anstalt zu betheiligen oder zu übernehmen.

Offerten in der Expedition ds. Bl. unter M. Z. 358. gef. niederzulegen.

Ein **junger Kaufmann,** welcher ein disponibles Capital von 3½ bis 4 Mille Thaler besitzt, wünscht ein nachweislich rentables Geschäft zu übernehmen oder in ein solches thätig einzutreten. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter C. B. 10. entgegen.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten Wäsche kaufe zu höchst. Preis. Adressen erbeten **E. Reinhardt,** Reichsstrasse No. 3, 3. Etage. (R B 439.)

Winter-Ueberzieher,

alle Garderobe, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässch. 5, II. Körner.

Gekauft werden zu **hohen Preisen** getr. **Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. &c. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. I. **M. Kremer.**

Kinderbettchen, gut gehalten, wird zu kaufen gesucht Sternwartenstraße 1, 2 Tr. Winter.

Zu kaufen gesucht 1 gebr. Mahag.-Schreibsecr. Adressen sub E. 75. Expedition dieses Blattes.

Gesucht 1 Doppelpult, ca. 1 Meter lang u. breit, sowie auch 1 Schraubencopirpr., gebraucht. Adr. unter E. C. 743. an **Haasenstein & Vogler** hier, Halle'sche Straße Nr. 11, I.

---

1 Nähmaschine mit Schiffchen u. 3 Sitzen wird zu kaufen gesucht. Gefl. Adr. unter „Nähmaschine" in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Bierseidel,

gebrauchte, mit Beschlägen, werden zu mäßigen Preisen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter N. N. 24 an die Expedition d. Bl.

Ein großes, schon gebrauchtes **Schwungrad** mit Riemenscheibe wird zu kaufen gesucht. Um Angabe der Größe und Schwere wird gebeten.

Adressen unter R. S. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

15—18,000 ℳ zu 5½% z. m. von einem strebs. Manne zur 2. Hypoth. nach Vorgang von 60,000 ℳ 1. Hypoth. auf ein Grundst. in Leipzig bester Lage m. 1190 □ Mtr. Areal u. ca. 8000 ℳ Einbringen zu erborgen gesucht. Adr. durch die Expedition dieses Blattes unter L. L. 6000.

30,000 Mark

werden auf eine **neuerbaute Fabrik** in der Nähe von Leipzig mit einem Taxe resp. Versicherungswerth an Immobilien von ca. 90,000 ℳ zur **ersten** Hypothek zu 5 Procent Zinsen sofort oder später zu leihen gesucht. Näheres auf gefl. Anfragen unter Chiffre **H. 54613** unter Adresse der Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** und **Magdeburg.**

---

300 ℳ werden von einem Grundstücksbesitzer auf ein halbes Jahr zu borgen gesucht. Die Hypothek nicht über zwei Drittel der Brandcasse. Adr. u. M. 300 bef. d. Filiale d. Bl., Hainstr. 21.

---

20 Thlr. werden gegen Sicherheit von einer jungen Dame, die sich in der größten Verlegenheit befindet, auf kurze Zeit zu leihen gesucht.

Adressen sub S. V. 22 an die Expedition d. Bl.

80,000 Mark

sind hypothekarisch auszuleihen. Offerten bezeichnet „80000 ℳ" lege man in der Expedition dieses Blattes nieder.

Geld auf Waarenposten, Gold, Silber, Uhren u. and. Werthgegenstände Brüderstraße 14, 1. Et.

Geld auf alle Werthsachen, Zinsen billig, Nicolaistraße Nr. 19, II.

Geld auf alle Werthsachen mit Rückk., Zinsen billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage.

Geld am **billigsten** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Wein &c.

Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Gold auf alle Werthsachen sehr billig Kl. Windmühlengasse 12, II.

Geld auf alle Werthsachen **Gr. Windmühlenstraße 10, Hof I.**

Geld auf alle Werthsachen gegen sehr billige Zinsen **Querstraße 18, I.**

Offene Stellen.

Hauptagent.

Eine ältere gut eingeführte Lebensversicherungsgesellschaft sucht einen tüchtigen Vertreter für **Leipzig** und Umgegend. Bedingungen günstig. Offerten unter C. M. No. 840 durch die Exped. dieses Blattes erbeten.

Commis-Gesuch.

Zum **1. oder 15. Jan.** wird für **Lager** und **Comptoir** eines hiesigen **Kurzwaaren-Engrosgeschäfts** ein gewandter Commis mit guten Zeugnissen gesucht.

C. Wellner, Ranstädter Steinweg 72, II.

---

1 j. Mann, welcher in Papierhandlung thätig gewesen, sucht **Rennewitz,** Kupferg. 11, 4. Gew.

Gesucht 3 Commis, 3 Compagnons, 4 Berw., 1 Schreiber, 2 Boten, 1 Marktb., 7 Burschen, 8 Knechte Groß- Fleischergasse 3, 1 Tr. links.

Gesucht ein Lagerhalter

für einen Consumverein. Gefl. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen, Cautionsfähigkeit und Gehaltsansprüchen **bald** erbeten an Bureau-Vorsteher **Kunze** in Cottbus, Großenh. Str. 5.

Commis-Gesuch.

Für meine Lederhandlung suche zum 1. Jan. einen jungen Mann, der auch im Lederausschnitt bewandert sein muß.

Max Hesse, Ritterplatz Nr. 18.

Reisender gesucht

für eine auswärtige Fabrik ätherischer Oele und Essenzen, welcher in gleicher Branche die östlichen Provinzen Preußens schon bereist hat. Offerten unter W. W. No 107 vermittelt die Expedition dieses Blattes.

Ein Reisender

für die **Tuchbranche,** der Italien mit Erfolg bereist hat, wird gesucht.

Offerten sub **J. D. 9082.** bef. **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Ein gewandter Mann von angenehmem Aeußern, der ausgebreitete Bekanntschaft in Sachsen hat und sich zum **Reisenden** bez. zur **Betreibung** des **Platzgeschäfts** eignet, kann vortheilhafte Stellung erhalten.

Offerten unter Angabe der seitherigen Thätigkeit, des Alters des Reflectanten sowie von Referenzen nimmt die Expedition dieses Blattes unter K. R. No. 590 entgegen.

---

2 Reisende, 2 Comptoir., 1 Lagerist, 1 Platzreis., 2 Marktb., 2 Buffetiers, 1 Bierverleger, 1 Schreib., 1 Hauskn., 3 Kelln., 5 Knechte sucht F. C. Nennewitz, Kupfergäßchen 11, 4. Gewölbe.

Verwalter-Gesuch.

Eine große Handelsmühle sucht per 1. Januar 1876 für das Lager und Fuhrwerk einen zuverlässigen Verwalter. Bewerber wollen ihre Offerten unter E. D. 744. bei Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** niederlegen. (H. 36662)

Ein solider j. Mann mit 200 ℳ Caution erhält baldigst dauernde Stelle durch **F. C. Nennewitz,** Kupfergäßchen Nr. 11, 4. Gewölbe.

Xylographen, welche im Modefach geübt sind, sucht die **Xylographische Anstalt** von **Stehle & Klotz,** Lange Straße 34.

Ein tüchtiger **Schmied** und ein **Hobler** finden sofort dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik v. **J. G. Schöne & Sohn,** Neuschönefeld.

Lehrlings-Gesuch!

Ein junger Mann aus anständiger Familie, welcher gute Schulkenntnisse besitzt, findet Placement in einem hiesigen Engros-Geschäft, woselbst Gelegenheit zur tüchtigen kaufmännischen Ausbildung geboten ist. Selbstgeschriebene Offerten unter S. C 3 besorgt die Expedition d. Bl.

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen, Sohn achtbarer Familie, findet sofort oder per 1. Januar in meiner Lederhandlung Stellung.

Max Hesse, Ritterplatz 18.

Zwei Lehrlinge,
Söhne achtbarer Eltern, können Ostern 1876 in meiner Buchbinderei antreten.

Otto Spamer's Buchbinderei.

Gesucht 1 j. Kellner, 1 Kellnerb., 4 Knechte durch Frau Franke, Böttchergäßchen Nr. 3.

Büffetier auswärts 300 ℳ Caution **sucht** in gute Stelle, desgl. 2 junge Kellner sofort

J. Werner, Hainstraße Nr. 25.

Ein tücht. **Kellner** sofort, 1 **Kellnerbursche** zum 1. Januar gesucht Querstraße 2.

Ein ordentlicher mit guten Zeugnissen versehener **Kellner** findet sofort Stellung.

Zu erfragen Roßstraße Nr. 12.

Hausknecht gesucht Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein Droschkenführer u. Rollknecht werden zum sofort. Antritt gesucht bei W. Jahr, Lehmanns Garten.

Ein ordentlicher und fleißiger **Hausbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht

Friedrichsstraße Nr. 5

Gesucht wird ein Bursche zum Wegegehen Neumarkt Nr. 23, 2 Etage.

Gesucht 2 Kellnerburschen, 1 Hausbursche Nicolaistraße Nr. 38, Goldener Ring.

Gesucht 3 Verkäuf., 4 Wirthschaft., 3 Kochmams., 5 Köch., 3 Kelln., 2 Jungem., 3 Stuben-, 10 Hausm. **L. Friedrich,** Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht 1 Erzieherin, 3 Verkäuf., 4 Wirthsch., 3 Kochmams., 4 Kellnerin, 1 Jungem., 2 Stuben-, 16 Dienstmädchen Gr. Fleischergasse 3, 1. Et. l.

Verkäuferin (einf.) ges. Gr. Fleischerg. 3, I. l.

Ein ordentl. Ladenmädch. w. ges. Mittelstr. 25.

Gesucht wird für dauernde Arbeit ein junges, anst., im Pelznähen geübtes Mädchen. Nur eine **Solche** kann sich melden Brühl Nr. 28.

Gesucht 1 Wirthsch., 2 Köchin. privat, 2 j. Mädchen f. einz. Leute d. Fr. Franke, Böttcherg. 3.

Eine Frauensperson in mittleren Jahren wird zur Führung für eine kleine häusliche Wirthschaft gesucht. Näheres zu erfahren Universitätsstraße Nr. 12, part., Restauration **Götz.**

☛ Ges. 1 j. Wirthschafterin, 3 Kellnerinn, 2 Stuben-, 2 Hausm. A. Wagner, Peterstr. 18 p.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus wird zum 1. Januar 1876 gesucht Hainstraße Nr. 18, Treppe B. 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentl. Mädchen für Küche u. Haus Blücherstr. 10, II.

Gesucht sofort ein Dienstmädchen krankheitshalber in Gohlis Zur Börse.

Ein ordentliches **Mädchen** für Restauration bei hohem Lohn wird gesucht

Gohliser Mühle.

Zum 1. Jan. wird ein zuverl. Mädchen gesucht Grimm. Steinweg 61, Hof rechts, III. rechts.

Zum 1. Januar wird ein ordentliches, nicht zu junges Kindermädchen für ein Kind und Hausarbeit gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Schulgasse Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung Kohlenstraße 11, 1. Etage links.

Eine **Amme** gesucht Schloßgasse 10. Dietz.

Stellegesuche.

Agenturen für leistungsfähige Häuser übernimmt für **Norwegen** eine Firma mit Prima-Referenzen. Offerten unter **X. 471** befördert das **Central-Annoncen Bureau, Berlin, W., Mohrenstraße Nr. 45.**

Ein junger Mann mit besten Referenzen, militairfrei, gegenwärtig im Bankfach thätig, sucht Stellung als **Volontair** in einem **Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft.**

Gefällige Offerten unter A. L. 2044 befördert die Expedition dieses Blattes.

Stabeisenbranche.

Ein junger Mann, welcher vier Jahre für erste Häuser der Eisenbranche und zuletzt für ein größeres Walzwerk in Westfalen den größten Theil Deutschlands mit Erfolg bereiste und mit der Kundschaft besonders vertraut ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, eine seinen Kenntnissen angemessene Stellung. Offerten beliebe man unter A. Z. 123. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein gut empfohlener j. Commis, in der Abwickelung von Geschäften gewandt, sucht unter besch. Anspr. Stellung. Bei Vertrauensposten Caution in jeder Höhe. Adressen unter X. 30. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Bautechniker,
geübt im Entwerfen und Veranschlagen, sucht auf einige Wochen Beschäftigung.

Adressen M. N. 493. postlagernd Hauptpost.

Ein Bautechniker
sucht Nebenbeschäftigung, welche derselbe zu Hause anfertigen kann, event. zum 1. Januar andere Stellung. Gefl. Offerten unter J. D. 212 bitte in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine anständige feine **Singspielgesellschaft,** Damen und tücht. Komiker, sucht zur Neujahr-Messe ein passendes Local. Adressen unter M. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Oberkellner

mit sehr guten Empfehlungen, franz. und engl. Sprachkenntnissen, sucht pr. Neujahr Engagement in Hotel oder seinem Restaurant.

Offerten erbeten unter Chiffre L. A. 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen, Bonne, in einer feinen Familie, sucht in gleicher Eigenschaft anderweitiges Engagement.

Offerten unter L. O. # 91 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer ordentl. Frau Arbeit im Waschen und Scheuern. Adressen bittet man abzugeben Burgstraße 10, part., Productengesch.

Ein im Kochen und der Milchwirthschaft zuverlässiges 22jähriges Mädchen, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zur **selbstständigen Führung der Wirthschaft** auf einem größeren Gute baldigst Stellung.

Franco-Offerten erbittet man unter

A. W. # 687

an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.** (He. 34510b)

Ein junges Mädchen sucht einen leichten Dienst. Zu erfragen beim Hausmann Sidonienstraße 57.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. Januar Dienst, am liebsten in Lindenau oder Plagwitz.

Zu erfragen Plagwitz, Korbstraße Nr. 14.

Miethgesuche.

Ein **Platz** oder **Garten** zum Aufstellen eines photogr. Ateliers wird gesucht. Adr. abzugeben „phot. Atelier" in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21.

In Buchhändlerlage oder in einer der anderen Vorstädte werden pr. 1. April 1876 zwei größere Räumlichkeiten nebst Comptoir, bestehend aus 2 Piècen, möglichst parterre oder 1. Etage für ein Fabrikationsgeschäft gesucht. Offerten unter E. J. 749. an **Haasenstein & Vogler** hier, Halle'sche Straße 11, I. (H. 36667.)

Zu einer Wein-Stube passend

wird ein Parterre-Local mit Kellerräumen, in Mittelpunct der Stadt gelegen, gesucht. Offerten unter A. O. an die Annoncen-Exped. Markt 5.

Ein Parterre-Local

mit der 1. oder 2. Etage, in der Stadt oder innern Vorstadt, zu einer Restauration oder Hôtel garni passend, wird zum 1. April gesucht.

Offerten erbeten sub J. # 24 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht vorläufig für die Neujahrsmesse in der innern Stadt ein **Local.** Adressen mit Preisangabe unter R. 11440 im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer.**

Logisgesuch, nahe der Gohliser Pferdebahnlinie, nicht über 2 Tr., 6 bis 7 Zimmer. Off. unter Chiffre O. H # 3 befördert die Filiale ds. Bl., Hainstraße Nr. 21, parterre.

---

1 fl. Logis m. pr. 1. Jan. in der äußern Dresd. Vorst. ges. Adr. abzug. Reudnitz, Kurze Str. 19, II.

Westvorstadt
ein Logis im Preise von 250—300 ℳ, 4 Zimmer, 2 Kammern und Zubehör. Adressen beim Portier Stadt Dresden.

Gesucht wird z. 1. Jan. ein Familienlogis, bestehend in 4—5 Zimmern, Wasserleitung, nicht über 2 Treppen. Preis ca. 1000 ℳ. Bevorzugt innere resp. Grimm. Vorstadt. Adressen abzugeben beim Portier „Hotel Palmbaum".

Ein Fam.-Logis zum 1. April 1876, von einem pünktl. zahl. Geschäftsmann, wird in der Nähe der Hauptpost gesucht. Adr. unter E. H. 100 in die Expedition dieses Blattes.

Messe-Wohnung.

Gesucht für die ersten 3 bis 4 Tage der Messe ein Zimmer oder Zimmer und Cabinet von 2 jungen Kaufleuten, die die Messe regelmäßig besuchen. Bedingung: in der Nähe der Ritterstraße, höchstens 2 Treppen. Adressen sub L. H. 221 befördert Rudolf Mosse, Berlin C, Filiale Königstadt.

Gesucht
werden für alle Messen zwei gut meublirte Zimmer, erste oder zweite Etage, in der Nähe des Brühls, Reichs- oder Katharinenstraße. Adr. unter H. M. 220. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein ruhiges Garçonlogis wird von einem älteren Studenten zum 1. Januar gesucht. Adressen mit Preisangabe sub W. 99. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kaufmann sucht möglichst in 1. Etage der Petersstraße, Thomasgäßchen oder in der Nähe **ein meßfreies Zimmer** event. mit Cabinet und Bett oder später. Gefällige Adressen mit Preis unter X. K. durch die Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, erbeten.

Gesucht.
Ein junger solider Mann sucht sofort ein freundliches, gut möbl. Zimmer im Marien- oder Dresdner Viertel. Hausschlüssel erwünscht.
Offerten unter E. M. 112. Blumengasse Nr. 4, 2. Etage rechts.

Gesucht von j. Herrn eine leere Stube, Zeitzer Vorstadt, nicht über 2 Treppen. Offerten sub K. Z. durch H. Otto Klemm.

1 Herr s. ein möbl. Stübchen oder als Theilnehmer in der Nähe der Reudnitzer Str. Off. unter H. B. 74 Expedition dieses Blattes

Vorzügliche Pension
für 2 Kaufmannslehrlinge kann nachgewiesen werden. Adr. erbeten unter Chiffre R. C. # 7 in der Expedition d. Blattes.

Ein bis zwei
Schüler können gute Pension, nach Wunsch auch Beaufsichtigung der Schularbeiten und Nachhilfe in denselben erhalten Körnerstraße 2b, I. rechts.

Vermiethungen.

Ein Laden
in der Colonnadenstraße mit schönem Schaufenster ist bald zu vermiethen. Näh. bei **Paul Altmann,** Grimm. Straße 31.

Zu vermiethen zum 1. Febr. 1876 für 75 ℳ ein kleines Gewölbe in der Vorstadt. Nähere Auskunft Zeitzer Straße 24, Barbiergeschäft.

Im Hause Große Fleischergasse 18 ist ein Gewölbe für die Messen zu vermiethen. Zu erfragen in der Restauration daselbst.

Für diese und folgende Messen ist ein mittleres Gewölbe mit Schreibstube und Regalen zu vermiethen. Das Nähere Brühl 80, 2. Etage.

1 Gewölbe 1. Jan. 1876 zu verm. Magazingasse 13.

1 Parterre-Wohnung mit 4 Stuben und Zub. sowie Vorgarten ist zu vermiethen und Neujahr zu beziehen. Näheres im Comptoir Inselstr. 2.

!!! Zu vermiethen !!!
Per sofort Brandweg 6 größere 1. Et. 190 ℳ,
" 1. April do. kleinere 4. " 120 "
Näheres beim Hausmann parterre links.
Per 1. April Geb. Bach-Str. 21 eine 1. Et. 125 ℳ,
" sofort do. " 4. " 105 "
Näheres im Hause bei Restaurateur Kränzig

[redacted] **Grimma'sche Strasse,** nahe am **Markt,** habe in **1. Etage** ein neueingerichtetes schönes helles
Geschäftslocal
für **450 ℳ** zu vermiethen im Auftrag
Paul Helm, Thomaskirchhof **19.**

Neujahr 1. Et. (Tauch. Vorst.) 180 ℳ, 1. Et. (Gust. Ad.-Str.) 140 ℳ, 1. Et. (Hof, Erdmstr.) 72 ℳ Näh. b. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 8, I.

Eine halbe 4. Etage ist pr. 1. April zu vermiethen Zeitzer Straße Nr. 22b.

Familienlogis sind sofort oder 1. Januar zu vermiethen Sophienstraße 20b, part. rechts.

Restaurations-Vermiethung.

Für die in unserem Hause, Kaiserstraße 18 u. 19, nahe dem Centralbahnhof und dem neuen Theater, einzurichtenden Localitäten, bestehend aus zwei großen, zwei kleineren Sälen, großem Garten mit Veranden ꝛc., suchen wir zum 1. April 1876 zum Betriebe einer Bierrestauration einen jungen tüchtigen Wirth.
Die Räume werden von uns möblirt. Die Miethezahlung erfolgt pro Hectoliter.
Dorendorf & Jaensch.
Magdeburg.

In dem Hause Brüderstraße Nr. 12 (Ecke der Turnerstraße) ist die größere Hälfte der 1. Etage per Ostern 1876 anderweit zu vermiethen.
Zu erfragen daselbst 1. Etage links bei Frau **Kerkow.**

Zu beziehen ist 1. Januar 1876 eine 2. St. im Hofe der 3 Rosen, Petersstraße 35. Näheres daselbst 2 Treppen vornheraus.

Logis-Vermiethung.
Die zweite Etage Nicolaistraße 33 ist Wegzugs halber zu vermiethen.

Brandvorwerkstr. 6 sind billig schöne Wohnungen zu Neuj. u. Ostern zu verm. Näh. b. Hausm.

Zu vermiethen sind zwei gut eingerichtete Familien-Logis, Preis 155 u. 110 ℳ. Sebastian Bachstraße 54, parterre zu erfragen.

Wegzugshalber ist per Neujahr ein **Logis,** 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh. unter günstigen Beding. zu verm. Reudnitz, Rathhausstr. 28, III. l.

In dem Grundstück Bayerische Str. 12 sind durch den Unterzeichneten 2 Logis zu vermiethen. Advocat **Alfred Schmorl,** Nicolaistraße 10.

Balconwohnung, 3 Stb., 1 Vorzimmer, 2 Kmm. u. Zub. f. 155 ℳ sof. zu verm. Louisenstr. 1 Reudn.

Logis in großer Auswahl zu verm. durch **A. W. Loff,** Poststraße 16.

Sofort oder 1. April eleg. Wohnungen, 4 Stuben, 4 Kamm., Zub. u. Garten, 1000 bis 1200 ℳ zu vermiethen Uferstraße Nr. 3b.

Zu vermiethen ist sofort 1 Logis zu 190 ℳ u. 1 Werkstelle 70 ℳ Nordstraße 24, 1 Treppe.

Reudnitz, Kronprinzstraße, sind zu Weihnachten resp. zu Ostern 2 freundliche Familien-Logis von 2 Stuben und Zubehör nebst Garten zu vermiethen. Näheres Mittelstraße 10 part.

Ostern Wohnungen von 4 Piecen, Reudnitz. Näheres Kohlgartenstraße Nr. 41.

Logis 85—120 ℳ sof. Heinrichstr. 28, Reudnitz.

Logis sind zu vermiethen Eberhardtstraße 8.

Garçonlogis. Ein meubl. Zimmer ist zu vermiethen Königsstraße 25, 2 Tr. Hintergebäude.

Garçonlogis, feines Zimmer, vom 1. oder 15. Januar Thomaskirchhof Nr. 10, 1. Etage.

Garçonlogis zu verm. 1. Jan. an anständ. Herren, ff. meublirt, 2 Zimmer, billigst Blücherstraße 24, hohes Parterre links.

Zu vermiethen sofort oder 1. Januar ein gut meublirtes **Garçon-Logis,** bestehend aus großer Wohn- und Schlafstube, Alexanderstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Garçonlogis,
fein meublirt, Lessingstraße Nr. 12. 2. Et. rechts.

Vorzügliche Garçon-Logis mit und ohne Cabinet höchst preiswerth Wiesenstraße Nr. 16, 1. Etage links.

Ein Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, ist sofort oder 1. Januar an 1—2 H. zu verm. Saal- u. Hschl., Frankfurter Straße 33, III. l.

Garçon-Logis Windmühlenstr. 8/9, Hof I. r.

Zu vermiethen per 1. Jan. eine gr. möbl. Stube nebst Kam. (auch Mittagstisch), welche jetzt 3 Herren inne hatten Tauchaer Str. 4, III. r.

Zu vermiethen ist sofort ein frdl. Zimmer Marienplatz Nr. 22, 1. Et. rechts.

Zu vermiethen 1. Januar gut meubl. Stube an zwei Herren Waisenhausstraße 5, Hof III. r.

Zu vermiethen eine Stube mit Matratzenbett, Aussicht nach der Promenade, per 1. Jan. oder später Neukirchhof 26, 2 Treppen.

Zu verm. pr. 1. Jan. 1 meubl. St., Matratzenb., S.- u. Hschl., Pr. 4 ℳ Bayer. Straße 11c, IV. l.

Schönes, gutmeubl. Zimmer zu vermiethen Blumengasse Nr. 9, 2 Tr. rechts.

3 fein möbl. Zimmer, jedes sep. Eing., sind an 3 oder 4 Herren sofort oder später zu vermiethen Ranstädter Steinweg 8, 1. Et. rechts.

Ein frdl. meubl. Zimmer am Roßplatz ist per 1. J. n. zu verm. Kl. Windmühlenstr. 14, III. r.

Eine 2fenstr. heizb. Stube ist unmeubl. zu vermiethen Alexanderstraße 16, 4 Treppen rechts.

Zeitzer Straße Nr. 39
1. Etage rechts ist per 1. Januar ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Meubl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sof. oder nächsten Ersten zu bez. Thalstraße 1, IV. r.

Ein freundliches Zimmer, leicht heizb. und gut möbl., ist zu verm. Sidonienstraße 36, 3. Etage.

Sidonienstr. 46, IV. r. vnh., ist ein frdl. möbl. Zimmer mit S.- u. Hschl. billig zu vermiethen.

Preiswürdig zu vermiethen sind per Neujahr 2 heizbare nebeneinanderliegende meubl. Zimmer mit Doppelfenstern und 2 Betten
Elsterstraße Nr. 43, 2. Etage links.

Zu verm. 1 fein meubl. Zimmer Reichsstr. 10. III.

Stube mit K. unmöbl. Alter Amtshof 4, I. l.

Zu vermiethen mehrere Schlafstellen in heizb. Stube Nürnberger Straße 42, Hof I. l.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für Herrn, Saal- u. Hausschl. Turnerstraße 18, 2. Etage r.

Offen 2 Schlafst. f. H. Promenadenstr. 6b, H. III.

Zum Mitbewohnen einer Etage wird von kinderl. Eheleuten eine ältere Dame sofort gesucht. Näheres Pfaffendorfer Straße 2, 1. Etage.

Ein Gesellschaftszimmer, 40 Pers. fassend, mit Pianino u. sep. Eingang empfiehlt noch 3 Abende in der Woche
Schröter's Restaurant, Neumarkt 18.

C. Seh. Heute 8 Uhr.
Am 1. Feiertag um 6 Uhr.

Landgraf's Restaurant,
Nr. 9. Blücherstraße Nr. 9.
Concert u. Gesangsvorträge der Sängergesellschaft **Koch,** Auftreten der Chansonnetten-Sängerin Frl. **Elsa** aus Wien, sowie des Gesangskomikers und Salonkünstlers Herrn **Regan.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Concert-Halle
Ronnger's Restaurant.
1—2. Waageplatz 1—2.
Heute Donnerstag den 23. December:
Auftreten der Wiener Chansonnettensängerin
Fräul. Ella Schimon,
der Chansonnettensängerin
Fräul. Mathilde Lucca,
des Tanz-Komikers
Herrn Henry Lindau
sowie Auftreten des gesammten engagirten
Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Die Direction.

Thekla.

Sonntag, den **2. Weihnachtsfeiertag, Concert u. Ballmusik.** Dabei empfehle diverse **Kuchen, warme u. kalte Speisen.**
Es ladet ergebenst ein **A. Welckert.**

Berliner Weißbier echte kühle Blonde in 1/1 u. 1/2 Fl. in u. außer dem Haus empfiehlt als das best anerkannte am hiesigen Platze, das Dutzend 1/1 Fl. für 3 ℳ
Seidel, Münchner Bierhalle Burgstr. 21.

Im Saale des **Pantheon,** Dresdner Straße 33, zum 1. Feiertag, Sonnabend den 25 Decbr
Grosses
Militair-Extra-Concert
vom Stabstrompeter und Trompetinen-Virtuos Herrn **A. Nauhardt** mit dem Trompeterchor des **11. Königl. Sächs. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 28 aus Dresden.**
Entrée 40 Pfg. Anfang 3 Uhr Nachmittags.
Programme zum Eintritt sind in der Cigarrenhandlung des Herrn **F. W. Dietrich,** Grimma'sche Straße 23 und im Comptoir des **Pantheon** zu haben.

Königsplatz 13. **Meissners Restaurant** Königsplatz 13.
Heute Abend Concert.
Dabei empfehle **Schweinsknochen.**

Keil's
Restaurant zur Gartenlaube.
Heute Abend von 7 Uhr an großes
Instrumental-Concert.
Bayerisch und Dresdner Felsenkellerbier vorzüglich.

Schröter's Restaurant,
Neumarkt Nr. 18.
Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags frische Wurst mit Erbspurée und Sauerkraut. Täglich Mittagstisch und gewählte Speisekarte, echt Bayerisch von H. Henninger und Gohliser Actienbier ff.

Heute Schweinsknochen bei **Ernst Schulze (Klapka)** Klosterg. 3.

Gambrinushalle,
Nicolaistraße 6, empfiehlt für heute **Schweinsknochen** mit **Klößen, Merrettig** und **Sauerkraut.** Bayerisch und Lagerbier unübertrefflich.

Goldene Kugel.
Parkstraße Nr. 1b. — Ad. Forkel. — Halle'sche Straße Nr. 8.
Heute **Schweinsknochen. Vereinslagerbier, echt Bayerisch von Kurz in Nürnberg. Neueste telegraphische Depeschen und Coursberichte liegen aus.**

(R. B. 496.)
5. Grimm. Strasse **Restaurant Gerber** Neumarkt 3.
Heute Sauerbraten mit Thüringer Klössen, gute Auswahl von Stammfrühstück und Stammabendbrod. Bier ganz vorzüglich. Carambolage-Billard. Auf Wunsch separate Zimmer.

Eldorado. Heute Abend Esterhazy.

Gajeri's Restaurant in Lohmann's Garten
empfiehlt heute Abend **Mockturtle-Suppe** sowie hochfeines **Lagerbier** von Riebeck & Comp.

Prager's Biertunnel. Heute **Karpfen polnisch** und **blau** ꝛc. **Bayerisch** und echt **Crostitzer Lagerbier** ff. **Carl Prager.**

Kühnrich's Restaurant,
Nicolaistraße 51, vis à vis der Nicolaikirche,
Mittagstisch, Suppe und ²/₂ im Abonnement 75 Pf.,
Biere „hochfein".
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Théâtre variété
zur Corso-Halle,
17. Magazingasse 17.
Heute Donnerstag den 23. December 1875
Theatralische Vorstellung.
Auftreten der Chansonnette-Sängerinnen
Frl. **Anna Suhr** und Mlle. **Hydia de Bleicken,**
Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Alles Nähere die Anschlagzettel.
Emil Richter, Director.

Einen guten rheinischen
Heuerigen
(1875er Wein)
vom Faß, à 35 ₰ pr. Schoppen,
sowie
1874er
à 50 ₰ pr. Schoppen bei
August Simmer, Petersstraße 35.

Frühstücks-Local
von
Heinrich Richter, Koch,
Kleine Windmühlengasse 7b.
Heute Suppe à la Reine.
Rindfleisch amerikanisch.
Birk- und Haselhühner und Hasen.

Kleine Funkenburg.
Zu den Weihnachtsfeiertagen
Gr. Prämien-Kegeln.

Hôtel zum
Norddeutschen Hof.
Heute Schlachtfest
empfiehlt **Fritz Timpe.**

Heute Schlachtfest
Petersstraße Nr. 16. F. Karl.

Heute Abend
Schweinsknochen
mit Klößen,
Bayerisch sowie Lagerbier ganz vorzüglich. F. L. Stephan.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt bestens
Heinrich Müller, Thomasgäßchen 10.

27. Weißbierhalle, Burgstraße 27.
Heute Mittag u. Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** NB. Heute **Jungbier** empfiehlt
C. Bräutigam.

Restaurant u. Billard
von **Louis Zipfel.**
22 Katharinenstraße 22.
Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen. Biere ff.

Aug. Löwe, Burakeller,
empfiehlt zu heute Abend **saure Rindskaldaunen.** (Dresdner Felsenkellerbier ganz vorzüglich.)

Restaurant Thiele.
4 Grimma'sche Str. 4.
Heute Mockturtlesuppe.

H. Eisenkolbe.
Heute Allerlei.

Verloren von einem Markthelfer am verg. Mittwoch Morgens zw. 10 und ½12 Uhr beim Verwechseln von Coupons an einer der hiesigen Bankcassen oder unterwegs eine **100-₰-Note** der Sächs. Bank. Der ehrl. Finder wird gebeten dieselbe g. gute Belohn. Lortzingstr. 17, I. abzug.

Stehen geblieben ein **Regenschirm** am 17. d. Mts. bei **G. H. Werner,** Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Ein Regenschirm
mit weißem Elfenbeingriff ist vorgest. Abend in der Droschke stehen gelassen worden von Neumarkt nach der Waldstraße. Der Kutscher wird gebeten denselben gegen gute Belohnung abzugeben
Nicolaistraße Nr. 1, 2 Treppen.

Eine **grüne Tasche** mit Uhrpantoffeln ist verloren gegangen von einem kl. Mädchen. Abzugeben gegen Belohnung Ulrichsgasse Nr. 6.

Markt Nr. 6, 1. Etage.
Kaffee, Chocolade, Cacao, Thee.
Café Victoria,
Kaltes und warmes Frühstück, Speisen à la carte.
verbunden mit **Restauration,** preiswürdigen **Weinen, ff. Culmbacher** und **böhmischen Bieren** nebst **Billards** ist
Dienstag den 21. December
eröffnet. Bestellungen auf **Diners** und **Soupers** für geschlossene Gesellschaften werden angenommen und geschmackvoll ausgestattet.
E. Lötel.
Markt Nr. 6, 1. Etage.

Bekanntmachung.
Gegen meinen erfrorenen, offenen Schaden am Fuße wollte ich das Glöckner'sche Pflaster benutzen, ich erhielt aber in der hiesigen Apotheke das mit Stempel: L. Fuhrmann versehene Pflaster; ich legte dieses auf, aber nach kurzer Zeit hatte ich 2 Tage lang solche Schmerzen, krampfhaftes Zucken und Geschwulst bis ins Bein herauf, daß ich es nicht auszuhalten im Stande war.
Glücklicherweise erfuhr ich, daß das echte Glöckner'sche Pflaster den Stempel: M. Ringelhardt und Schutzmarke auf den Schachteln führe, worauf ich mir letzteres sofort zu verschaffen suchte; nach zwei Tagen schon bin ich durch dessen Gebrauch geheilt worden.
Pflichtgemäß empfehle ich das echte Glöckner'sche Pflaster, welches in allen Apotheken zu haben ist und unterlasse nicht, andere Leidende auf dasselbe aufmerksam zu machen.
Gohlis bei Leipzig, den 20. December 1875.
Balduin Müller, Schuhmacher,
Hauptstraße Nr. 20.

Weihnachts-Ausstellung
der Leipziger Volksbildungs-Vereine.
Markt 16, in dem über dem Café national gelegenen Saal.
In der Zeit vom 16. bis 24. December täglich früh von 10—1 und Nachmittags von 4 bis 8 Uhr **unentgeltlicher Zutritt für Jedermann** und **Verkauf des Ausgestellten.**

Grosser Bazar.
CENTRAL-HALLE.
Ausstellung von Waaren aller Branchen zu den billigsten Preisen.
Vorstellung des gesammten Künstler-Personals.
Auftreten der **neu engagirten Künstler** mit vorzüglichem Programm.
Früh von 11 bis Mittags 1 Uhr freie Entrée; von 1—3 Uhr à Person 20 ₰, von 3 Uhr à Person 50 ₰, Kinder 20 ₰. Anfang der ersten Vorstellung ½5 Uhr, des Concerts und der 2. Vorstellung ½7 Uhr. **Cataloge gratis. Programm à Stück 10 ₰.**
Der Vorstand des grossen Bazar.
NB. Rechnungen sind bis 24. ds. Mts. einzureichen.

Kaufmännischer Verein.
Heute **kein Vortrag.** Die Bibliothek bleibt geschlossen. **Der Vorstand.**

Gewerbe-Verein zu Eutritzsch.
Unser **Weihnachtsfest** wird den 27. Decbr., Abends 7 Uhr Anfang, im Saale der **Gosenschenke** stattfinden, allwo auch **freiwillige Gaben** zum Christbaum rechtzeitig abzugeben sind. Ohne Billet kein Zutritt.
Der Ausschuss.

Bürger-Club.
Den 2. Feiertag
Theater und Ball
in den Sälen des Hôtel de Pologne. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gastbillets sind zu haben bei Hrn. Doss, Thomasg. 10 u. Hrn. Effenberg, Gr. Fleischerg. 18. **D. V.**

Militair-Veteranen-Verein für Reudnitz und Umgegend.
Clubabend mit **Tanz** im Pantheon zu Leipzig Dienstag den 28. December. Gemüthlicher Abend bei 30 ₰ (Herr und Dame) Entrée zugesichert. Beginn Abends 7 Uhr. Vereinszeichen sind zu tragen. Gäste durch Mitglieder eingeführt willkommen. Recht zahlreiche Betheiligung erbittet der Gesammtvorstand durch
Fr. Biller, Vorsteher.

Verl. ein kleiner schwarzer **Hut** Plauenscher Hof Tr. C. Abzg. g. gute Bel. b. Hausmeister.

Eine bunte **Pferdedecke,** grau gefüttert, ist auf dem Wege von Lehmanns Garten bis Neuschönefeld verloren worden. Gegen Belohnung bei J. G. Wappler, Dresdner Str., abzugeben.

Verloren ging am Dienstag Abend 1 Rad von der Johanniskirche bis zum Dresdner Thor. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe beim Bäckermeister Goidel in Reudnitz abzugeben.

Gefunden wurden 30 ₰. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbige auf dem Christmarkt, 3. Reihe in der Strumpfwaarenbude zurückerhalten.

Gefunden wurden am Montag 2 Damenfilzhüte. Eigenth. abzuh. bei Lucher, Carolinenstr. 23.

Ein **Schirm** ist in meiner Droschke den 21. d. liegen gebl. Abzuh. Bayerische Str. 9d, Sout.

Verlaufen hat sich ein braun- u. schwarz gestreifter Kater. Gegen Dank u. Belohnung bittet um Nachricht Neumarkt Nr. 30, 2. Etage.

Verflogen
ein Paar schwarze engl.
Kropf-Tauben,
von beistehend zu ersehender Figur und Zeichnung. Gegen Dank und Belohnung zurück zu geben
Königsstraße 24, I.

Tauben entflogen.
Am Sonntag entflogen drei Möwchen, eine blaue und zwei weiße. Gegen **gute** Belohnung abzugeben Roßplatz Nr. 5.

☞ Der geehrte Herr wird freundlichst gebeten, sich noch einmal unter der Chiffre **A. D.** Blücherstrasse 28, II. r. zu bemühen.

Sollte es nicht im Interesse der **Söhne grosser Fabrikanten** liegen, eine Schuld von 150 ₰ für ihren Vater zu bezahlen, da der Geschädigte ein kleiner Geschäftsmann und Familienvater ist?

Bürger und **Bürgerinnen!** vergeßt zum Feste die **Hausmänner** nicht! Ein Bürger.

Daß unsere Gegner uns loben sollten, haben wir niemals erwartet.
Dies dem Herrn Professor als Antwort von der Naturheilkunde und deren Vertretern.

Wie erst Schrt — Mir angen. Thue dann.

Auch?? — O! wie schade. Jetzt n. Scherz. **V.**

B. G.
Ich war am Dienstag Abend 8 Uhr an dem best. Ort, hatte aber nicht länger Zeit zu warten. Bitte Dienstag Abd. 6½ Uhr dort einzufinden.
D. R. 20.

Ich war zufrieden. **L.**

Wo kauft man gut fabricirte Cigarren? Häufig sind sie so fest gepreßt, daß man viele nicht rauchen kann. Ein Raucher.

Dem Kalauer Herrn Julius Kämpfe zu seinem heutigen Wiegenfeste ein Lebehoch. E. T. u. Frau.

Die nahe Festzeit führt einen Jeden zu der Frage nach geeigneten **Weihnachtsgeschenken,** und daher erlauben wir uns auf eines der **nützlichsten,** nämlich auf das vorzüglichste aller Malzextract-Biere,
„Werner's deutschen Porter"
aufmerksam zu machen. Ganz besonders empfehlen wir ihn Denen, welche **Armen und Kranken** eine Stärkung und Erquickung bereiten wollen. Man bekommt in der Hauptniederlage von **C. E. Werner,** Magazingasse 12, für **1 Thaler** 17 Flaschen oder auch 17 Marken, welche sich zu beliebiger Vertheilung eignen.

18 **18**

— Eingesandt. —
Zu dem passendsten **Weihnachts-Geschenk** zählt in erster Linie ein **hübscher Zopf** und wer die günstige Gelegenheit benutzen will, um einen vortheilhaften Einkauf zu machen, der bemühe sich zu **Emil Effenberg, Friseur,** Gr. Fleischergasse 18, man findet daselbst circa 300 der am besten gearbeiteten Zöpfe vor und sind dieselben so schändlich billig (siehe Schaufenster), daß man staunen muß.

18 **18**

Liebe Frau!
gehe geschwind bei **Kotten-Carl,** Grimmaischen Nr. 4, der hat 100 Ctr. **Nüsse** gekauft und verkauft die Metze mit 60 ₰, das Schock 10 ₰.

Hört und staunt.
Halle'sche Straße 2.
Es ist Weihnachten
Bald wird der Duft der Tannen und Lichter Eure Zimmer erleuchten und mit Waldesduft erfüllen, der bekanntlich so wohlthuend auf den menschlichen Organismus wirkt, deshalb können wir nicht umhin, Euch nochmals zuzurufen:
Denket an Eure lieben Kleinen
und besucht den **General-Ausverkauf**
Berl. Knaben-Garderobe
und Schlafröcke,
dort verkauft man, um **schnell** zu räumen

1 Knaben-Schlafrock, passendes Weihnachtsgeschenk für	1 ₰	20 ₰
1 Winter-Paletot für	2 „	— „
1 eleganten Anzug für	1 „	20 „
Eine große Partie Knaben-Wintermützen à St.	— „	10 „

Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit
2. Halle'sche Straße 2.

Nur Brühl 16
kauft man **Winter-Paletots** von 4 ₰, Winterjaquets von 3 ₰, Stoffhosen von 2 ₰, Schlafröcke von 3½ ₰ an
Nur Brühl 16 bei **R. Kornblum.**
Gekaufte und später vielleicht nicht passende Gegenstände werden nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht. (H. 36410.)

Der Schluss
meines Herren-Garderobe-Geschäfts ist **Ende d. M.,** darum eile Jeder, der noch **sehr** billig kaufen will, **Grimm. Steinweg 59** im Gr. Ausverkauf. Namentlich empfehle gr. und kl. **Schlafröcke, Winter-Paletots** u. s. w. spottbillig. Die ganze Laden- u. Geschäftseinrichtung ebenfalls zu verkaufen.
Nur noch bis **Ende d. M.**

A. Wo kauft man Haarzöpfe schön u. billigst?
B. Größte Auswahl Markt, Café National III. Auch werden das. noch Zöpfe v. d. Feiertagen gef.

Auf die **heutige Auction Naschmarkt** vis à vis dem Stockhause wird aufmerksam gemacht. Anfang 3 Uhr.

Das neue Abonnement
zu
DelVecchio'spermanenterKunstausstellung
beginnt im Januar.

Ein Abonnementbillet kostet jährlich 4 Mark,
Familienbillets für 2 Personen 7 =
= = 3 = 9 =
= = 4 = 11 =

Die Billets werden **schon jetzt** ausgegeben **und sind von jetzt ab gültig.**

Nicht blos

der billige Preis von 17½ ₰ pr. Flasche, sondern die wahrhaft brillante Qual. der Merkel'schen Rothwein-Punschessenz macht dieselbe so überaus empfehlenswerth. — Nicolaikirchhof Nr. 5 zu haben. S. C.

Sie kaufen **vorgezeichnete Puppensachen** zum Sticken und Confectioniren, auch gestickte, einzeln 1 ₰ bis 1 ₰ in der Stickerei von **Bürger, Hainstraße 22, 2. Etage.**

Wo bekommt man neue Möbel aus 1. Hand? In der Möbeltischlerei v. Meisezahl, Lehmanns Garten, stets reichh. Lager, auch stehen 1½ Dtzd. pol. Commoden, 1 Dtzd Kindert. u. Stühle das. bill.

Liederabend

des Gesangvereins **Sängerkreis** zu Leipzig am **1. Weihnachtsfeiertag** Abends 7 Uhr

im Tivoli,

wobei Herr H. Claus einige Piecen auf einem vorzüglichen **Harmonium** zum Vortrag bringen wird.

Entrée an der Casse 50 ₰.

Bei Herrn Uhrmacher Udem, Steckner-Passage, so wie bei Herrn Diemecke, Cigarren-Geschäft Grimma'scher Steinweg 53 sind Billets à **40 ₰** zu haben. Ein etwaiger Ueberschuß ist für einen **humanen Zweck** bestimmt.

Kühn's Stammgäste.

Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung, Christbescheerung betreffend!

74er Verein.

Heute Donnerstag den 23. ds. Nachmittags 3 Uhr **Versammlung.** Zahlreiches Erscheinen ist dringend nothwendig. **D. P.**

Pelz-Bruder-Club.

Heute Clubabend. Um allseitiges Erscheinen bittet Der Vorstand.

Plattdütscher Verein.

Hut Abend bi Pingel, Nikarkhof 10. Gäst sünd willkamen **D. V.**

Jenny Engelhardt
Emanuel Presuhn
Verlobte.
Leipzig, Weihnachten 1875.

Marie Unger,
Rich. Grimm,
Cand. d. höh. Schulamtes,
Verlobte.
Leipzig, im December 1875.

Die glückliche Geburt eines kräftigen munteren Knaben zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 22. December 1875.
Fritz Steindorff,
Anna Steindorff geb. **Held.**

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 21. December 1875.
Hermann Fritzsche jr.,
Anna Fritzsche geb. **Brucker.**

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 22. December 1875
Jul. A. Pohle,
Marie Pohle geb. **Weck.**

Die gestern erfolgte Geburt eines Jungen zeigen hocherfreut an
August Pries,
Anna Pries geb Glitzner.
Leipzig, den 22. December 1875.

Schnell und unerwartet starb heute früh ½12 Uhr unser gutes **Lottchen** im Alter von 1 Jahr 2 Monaten.
Wurzen, den 21. December 1875.
Gustav Schönert und Frau.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Tode unsers guten **Emil** sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.
Familie **Geiler.**
Leipzig, am 21. December 1875.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode ihrer so sehr geliebten Helene sagt ihren aufrichtigsten Dank
Reudnitz, den 22. December.
Die Familie Herfurth.

Gestern Nacht ½1 Uhr endete der Tod das lange Leiden unseres guten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters,
Carl Dennert in Zwenkau
Dies seinen vielen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.
Zwenkau und Leipzig.
Christiane Dennert, Gattin,
Louis Krägelin, Gustav Liebner,
Schwiegersöhne.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Oberlehrer G. Fearig in Pirna mit Frl. Elisabeth Spaltenholz.

Geboren: Herrn Lehrer Georg Jüde in Dresden ein Sohn. Herrn Hugo Vogel in Lugau ein Sohn. Herrn Bruno Wirth in Dresden ein Sohn. Herrn Jul. Hempel in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Frau verw. Laura Lehmkuhl geb. Schmieder in Dresden. Frau Emma Wolf geb. Günsch in Pirna. Herrn Gust. Schönert's in Wurzen Tochter Lottchen. Herr Eduard Weller in Sebnitz. Herr Friedr. Rich. Funke Meerane. Herr pract. Arzt Constantin Ottomar Kühn in Hohenstein-Ernstthal. Fräul. Emilie Rechner in Dresden. Herr Richard Riedel in Rothenbach bei Zwickau. Frau Ottilie Neumann in Chemnitz. Frau Amalie Emilie Wagner geb. Sake in Chemnitz. Herr Gottfr. Graichen in Altenburg.

Die Beerdigung des Herrn Advocaten Hoffmann in Borna findet Donnerstag den 23. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr statt.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-½6, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Sonntags. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, auch Wannenkurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Die besten reellsten **Heilkräfte** bei **Gicht, Rheumatismus, Blutstockungen, Nerven-, Erkältungsleiden** 2c.

Diana-Bad, Zahn-, Kopf-, Gliederschmerz sof. nachhalt. beseit.

Speiseanstalten I. u. II. Freitag: Erbsen mit Schweinefleisch. G. F. Weidenhammer. Hickethier.

Für den Weihnachts-Büchertisch.

In den letzten Tagen ist noch eine dichterische Weihnachtsgabe erschienen: „In der Einsamkeit. Liederkranz von Konrad Telmann. Leipzig, Hermann Wölfert's Buchhandlung. 1876." Das elegante Bändchen trägt als Motto den Kinkel'schen Ausspruch: „Einsamkeit, des Dichters Braut," — und diesen Worten entsprechend ist die ganze Stimmung der kleinen Gedichte, die sich besonders durch Gedankenfülle, Tiefe und Wärme der Empfindung, sowie durch schöne Form und Sprachgewandtheit auszeichnen. Der Inhalt des Werkchens ist überhaupt dem Idealen zugewandt, so daß derselbe trotz einer gewissen Sentimentalität erhebend und befriedigend wirkt.

Eine reizende kleine Anthologie bilden die „Herzensklänge. Dichter-Album deutscher Frauen und Jungfrauen. Herausgegeben von Arnold Perls. Leipzig. C. A. Koch's Verlag (J. Sengbusch)." In vier Abtheilungen bietet das gleichfalls äußerst geschmackvoll ausgestattete Werkchen das Schönste, was ältere und jüngere Dichter uns an poetischen Erzeugnissen geboten und ist die Zusammenstellung eine recht glückliche zu nennen. Ganz besonderes Lob verdient auch die typographische Ausstattung und das elegante Papier. Auch diese Sammlung eignet sich vorzugsweise als Festgeschenk, namentlich für junge Damen. Dr. M.

„Haus- und Küchen-Brevier. Winke und Mittheilungen über Comfort und Kunst des Hauswesens, über Tafeleinrichtung, sowie über Praxis in Küche und Keller. Nebst zweierlei Speisezetteln für das Jahr bei höheren und geringeren Ansprüchen. Von Dr. Adolf Schwarz." (Leipzig, Otto Spamer.) Das vorliegende höchst elegant ausgestattete, mit zahlreichen Illustrationen nach Zeichnungen von Möbius gezierte Werk hält Alles, was sein etwas umfangreicher Titel verspricht. Bestimmt, als sachkundiger Berather der Hausfrau und namentlich derjenigen, der bei erster Einrichtung eines Hausstandes weder eine erfahrene Mutter noch eine ältere Freundin rathend zur Hand ist, in der Verwaltung des Hauswesens zur Seite zu stehen, ist es, wie der Verfasser sich ausdrückt, bemüht, so zu sagen das wirthschaftliche Auge zu öffnen und den Blick der jungen Herrin überall hinzulenken, damit ihr in ihrem Bereiche Nichts gänzlich unbekannt bleibt." Abgesehen von dem rein culinarischen Theile des Werkes, über den wir uns selbstverständlich jedes Urtheils enthalten müssen, es sei denn das der Analogie, glauben wir, daß es diesem Zwecke völlig gerecht wird. Die Bemerkungen und Winke über comfortable Wohnungseinrichtung verrathen eben so seinen Geschmack wie praktische Umsicht. In den gastronomischen Briefen behandelt der Verfasser nicht nur die Küchenkunst, sondern auch die Küchenwissenschaft, wenn man die Wissenschaft, soweit sie in dies Kunstgebiet hineinragt, so bezeichnen darf. Diesem Theile schließen sich dann auch Küchenzettel für ein ganzes Jahr, für höhere und bescheidenere Ansprüche berechnet und durch geschmackvolle Einrahmungen illustrirt, ergänzend an. Den Schluß endlich bilden Vorschriften und Recepte, sowie Unterhaltungen über das Serviren, über die Vorrathskammer und den Keller, sowie gemeinnützige Winke und Rathschläge. Aber nicht allein das „Was", welches das Buch bringt, sondern eben so sehr das „Wie", die Art und Weise des Vortrages, verleihen dem Werke seinen Werth. Da ist weder der knappe Lapidarstyl der „Kochbücher", noch der doctrinaire Ton gelehrter Abhandlungen, sondern frischer, leicht fließender Vortrag, der durch gewandte anziehende Darstellung anspricht und dadurch das Buch zu einer ebenso belehrenden wie unterhaltenden Lectüre gestaltet, und dasselbe somit unbedingt einer jeden der Glücklichen, deren Name von lieber Hand in die dem Buche vorgedruckte Widmung eingetragen wird, zu einer werthvollen Gabe machen wird, als welche wir es hiermit bestens empfohlen haben wollen.

Ein höchst empfehlenswerthes Buch aus dem Verlage von Otto Spamer ist:

Die Dichter und Künstler des Alterthums von Professor Dr. Hermann Göll. Leben und Wirken der hervorragendsten Meister auf dem Gebiete der bildenden Kunst und der Poesie bei den Griechen und Römern. Dargestellt für Freunde des Alterthums, insbesondere für die reifere Jugend. Mit 120 Textabbildungen, 8 Tonbildern sammt neuem Frontispice.

Der rühmlichst bekannte Verfasser hat in diesem neuen Producte seiner fleißigen Feder abermals aufs Glänzendste bewiesen, wie trefflich er die Kunst versteht, der aufstrebenden Jugend eine durchweg ernste und wissenschaftliche Kenntniß vom classischen Alterthum auf die leichteste und angenehmste Weise zu vermitteln. Seine schlichte, ruhige, von allem Phrasenwerk reine Darstellungsweise ist ganz vorzüglich geeignet, wißbegierigen Jünglingen ein lebhaftes und dauerndes Interesse für das griechische und römische Alterthum einzupflanzen. L.

☆ Schon im vorigen Jahre hatten wir eines andern Werkes desselben Verfassers zu erwähnen:

Die Weisen und Gelehrten des Alterthums. Leben und Wirken der hervorragendsten Forscher und Entdecker auf dem Gebiete der Wissenschaft bei den Griechen und Römern. Mit 115 Textabbildungen, 16 Tonbildern sammt Frontispice.

Dasselbe liegt bereits in zweiter, vermehrter und verbesserter Auflage vor und wir haben nur unsere frühere Empfehlung des überall mit großer Anerkennung aufgenommenen Buches zu wiederholen. Beide Bücher sind, wie bei der allbekannten Tendenz der Verlagshandlung ohne Weiteres vorauszusetzen, prachtvoll ausgestattet und mit dem reichsten Bilderschmucke geziert.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 22. Decbr. Die Hallen des Weihnachts-Bazar werden am Freitag Abend geschlossen. Wir beeilen uns, daher noch auf einige beachtenswerthe Dinge aufmerksam zu machen, unter Anderm auf die auf der Galerie aufgestellte Sammlung von Oeldruckbildern, ausgestellt von Herrn Ehrlich, ferner auf die in jeder Beziehung interessanten Nackhalshühner des Herrn Geupel-White (in unmittelbarer Nähe des Eingangszimmers). Es sind dies diejenigen Racen, von welchen man behauptet, sie stammten von derjenigen Art ab, welche zuerst nach Deutschland eingeführt worden sei. Jedenfalls ist die Besichtigung dieser Collection Hühner neben den vielfaches Interesse darbietenden Papageien, Singvögeln u. s. w. sehr lohnend. Im Uebrigen machen wir noch darauf aufmerksam, daß, außer an wenigen reservirten Tischen, überall im Saal ein wohlschmeckendes Bier verabreicht wird.

* **Leipzig,** 22. December. Die am Montag Abend im Jabin'schen Saal abgehaltene Hauptversammlung des Allgemeinen Turnvereins war von etwa 50 stimmberechtigten Mitgliedern besucht. Zu dem Geschäftsbericht nahmen die Herren Dr. Nürenburg, Vorsitzender der Vorturnerschaft, und Vorturner Bernhard das Wort, Ersterer, um einen im Bericht anscheinend enthaltenen leisen Vorwurf gegen die Thätigkeit der Vorturner zurückzuweisen, Letzterer, um im Interesse der geordneten Vereinnahmung der Mitgliederbeiträge verschiedene Andeutungen zu geben, welche der Vorsitzende des Turnraths, Herr Dr. Zenker, in Erwägung zu ziehen erklärte. Zu Revisoren des Rechenschaftsberichts wurden die Herren Bernhard, Meine und Hösler ernannt. Nach Vornahme der Wahl von 12 Turnräthen und 3 Ersatzmännern erstattete Herr Oberlehrer Küchenmeister, welcher seitens des Vereins zum Dresdner Turntag der deutschen Turnerschaft delegirt gewesen, Bericht über dessen Verhandlungen. Eine im Laufe der Berichterstattung von Herrn Küchenmeister gemachte persönliche Bemerkung, ob der Allgemeine Turnverein noch ferner der deutschen Turnerschaft angehören könne, wenn er sich nach Annahme des Grundgesetzes derselben den Beschlüssen so und so vieler Unterausschüsse fügen müsse, veranlaßte eine längere Debatte, deren Resultat war, daß diese Frage einer zu diesem Behufe einzuberufenden außerordentlichen Hauptversammlung zur Entscheidung vorgelegt werden soll.

— Das Narrenabend-Comité der Carnevals-Gesellschaft entwickelt bereits eine so vielseitige Thätigkeit, daß große Hoffnungen auf die mit Anfang Januar beginnenden Narrenabende gesetzt werden können. In der gestern Abend abgehaltenen Sitzung des Comités brachten die Mitglieder eine Reihe gediegener närrischer Ideen an den Tag und nach gehöriger Prüfung wurde das best Befundene zur Vorbereitung in feste Hände begeben.

□ **Leipzig,** 22. December. Zur Communication zwischen der Promenade in der Gegend der Nonnenmühle und dem Petersteinweg wurde seit langen Jahren und namentlich von Leuten, die in den ländlichen Gerichtsämtern und dem Bezirksgerichte zugleich zu thun haben, der Weg nach der Wasserkunst und kleinen Burggasse fleißig benutzt; allein seit den Justizneubauten in der bezeichneten Gegend ist der Verkehr für Fuhrwerk sehr schwierig, für Fußgänger aber geradezu unmöglich. Das Erdreich, berghoch aufgeschichtet, liegt in behaglicher Breite da und doch wäre bei einigermaßen gutem Willen eine nothdürftige Herstellung des Fußverkehrs zu ermöglichen gewesen; so aber wird auch seit langer Zeit keine Anstalt getroffen, den vollständig unwegsamen Tract wenigstens in nicht noch schlimmeren Zustand gerathen zu lassen, und es dürfte wohl am Platze sein, daß auf diesem bodenlosen District baldigst Abhülfe geschaffen würde.

— Der unter Direction des Herrn Theater-Musikdirector Reßler stehende Gesangverein „Sängerkreis" wird, wie auch im vorigen Jahre, im hiesigen Tivoli ein größeres Vocal-Concert geben. Außer mehreren bereits gehörten Stücken wird derselbe mehrere namhafte neuere Compositionen zu Gehör bringen. Auch wird der bekannte Accordion-Virtuos Claus einige Sachen vortragen. Das Concert verdient demnach die Theilnahme des kunstsinnigen Publicums. Uebrigens wird der etwaige Ueberschuß (Entrée an der Casse 50 ₰) zu einem guten, mildthätigen Zwecke verwendet werden. Der Verein wird Nichts verabsäumen, seine volle Kraft in diesem Concert zur Geltung zu bringen. Im Uebrigen verweisen wir auf das betreffende Inserat im anderen Theile dieses Blattes.

* **Leipzig,** 22. December. Der Militairverein „Kameradschaft" für Leipzig und Umgegend hat soeben über das achte Verwaltungsjahr einen Rechenschaftsbericht ausgegeben. Nach demselben stellt sich die Einnahme auf 1835 ℳ 11 ₰ 9 ₰ und zwar figuriren darunter 1175 ℳ 24 ₰ Steuerbeiträge, 39 ℳ 10 ₰ Eintrittsgeld, 46 ℳ Zinsen und 500 ℳ von einem Creditinstitut erhobene Summe, sowie 59 ℳ 2 ₰ 9 ₰ Saldo-Vortrag vom siebenten Vereinsjahre. In der Ausgabe erscheinen als wichtigste Posten 552 ℳ 26 ₰ Kranken-Unterstützung, 35 ℳ Todtenopfer, 51 ℳ 8 ₰ 5 ₰ Unterstützung auswärtiger Kameraden, 497 ℳ 15 ₰ Ankauf von sächs. Staatsschuldscheinen und 455 ℳ Einzahlung beim hiesigen Credit-

und Sparbank-Verein. Der Cassabestand beziffert sich auf 32 Thlr 10 Ngr 6 ₰ oder 97 ℳ 6 ₰. Das Vereinsvermögen bestand am 30. September 1875 in 2497 Thlr 3 Ngr, die Fahnen-Casse hatte nach Abzug der Ausgabe von der 99 Thlr 20 Ngr 2 ₰ betragenden Einnahme einen Cassa-Vortrag von 17 Thlr 21 Ngr 9 ₰. Der Verein zählte am Schlusse des achten Vereinsjahres 531 Mitglieder.

* Leipzig, 22. December. In vergangener Nacht passirte mittelst Extrazugs der Magdeburger Bahn die Kunstreitergesellschaft von Carré, von Münster kommend, auf der Reise nach Prag hier durch.

— Der Stammtisch der „Harmlosen" in der Restauration von Enke hat nicht nur am Montag bei seiner Christbescheerung 75 ℳ für Bremerhaven gegeben, sondern auch Tag's zuvor 50 ℳ der Poliklinik für arme Kinder Herrn Dr. med. Livius Fürst überwiesen. Zur Nachahmung zu empfehlen!

o- Leipzig, 22. December. Am gestrigen Abend wurde im Landwaisenhause zu Leutzsch die Weihnachtsbescheerung der daselbst untergebrachten Kinder, 39 an Zahl, vorgenommen, zu welcher auch, als Vertreter der königlichen Behörde, Herr Regierungsrath Wittgenstein erschienen war. Einer von Herzen kommenden und zum Herzen gehenden Ansprache des Ortspfarrers, Herrn Dr. Schilz, der, nebst seiner Gattin, seit so vielen Jahren dem Landwaisenhause, seiner Schöpfung, die treueste Fürsorge widmet, schlossen sich Worte der Anerkennung des Herrn Regierungsrath Wittgenstein über die treffliche Leitung und die Opferfreudigkeit an, wodurch die Anstalt ihre Aufgabe mit so reichem Segen zu lösen bestrebt ist. Nicht minder fanden auch die Verdienste des Hausvaters, Herrn Kasselt, eines mit dem Eisernen Kreuze und andern Ehrenzeichen geschmückten Veteranen der sächsischen Artillerie von 1866 und 1870, sowie der Hausmutter, seiner Gattin, um das Wohl der Anstalt ehrende Anerkennung. — Nachdem die Pfleglinge noch einige Lieder gesungen und einzelne von ihnen den Dank der Gesammtheit für die Weihnachtsfreude ausgesprochen hatten, entwickelte sich an den Tischen ein fröhliches Treiben, inmitten dessen die anwesenden Herren und Damen noch längere Zeit mit freundlicher Theilnahme weilten und sich der Weihnachtslust der Kinder freuten.

* Leipzig, 22. December. Gestern Nachmittag und heute fanden vor dem königlichen Bezirksgericht drei Hauptverhandlungen, die beiden ersteren unter Zuziehung von Schöffen, statt, während zu der dritten wegen des unumwundenen Geständnisses des Angeklagten von einer solchen Zuziehung Umgang genommen wurde. Vor einigen Monaten kehrte der Schuhmacher Carl Oskar Fritzsche aus Zwickau, 21 Jahre alt, in einen hiesigen Gasthof ein, gab vor, daß er seine Gelder erheben wolle, entfernte sich aber nach einigen Tagen unter Zurücklassung seines Koffers und unbekümmert um die Zahlung seiner gegen 23 ℳ betragenden Zeche heimlich wieder, nachdem er von dem Wirthe ein Darlehn von 15 ℳ und Fahrlohn für eine Droschke erschwindelt hatte. Nach mehreren Wochen erschien Fritzsche, wohl durch diesen ersten günstigen Erfolg ermuthigt, zum zweiten Male in Leipzig, stieg, diesmal aber in Begleitung einer Frauensperson zweifelhaften Rufes, die er für seine Ehefrau ausgab, in einem Hotel ersten Ranges ab und schrieb sich als „Kaufmann mit Frau aus Berlin" in das dortige Fremdenbuch ein. Hier lebte er „standesgemäß", bis nach wenigen Tagen ein Brief bei dem Wirthe einging, in welchem letzterer vor dem angeblichen „Kaufmann", der nur ein schlichter Schuhmacher sei, gewarnt wurde. Da er die bis dahin aufgelaufene Rechnung von über 112 ℳ nicht sofort zahlen konnte, wurde er sammt seiner Begleiterin, die nunmehr auch Farbe bekennen mußte, der Polizei überwiesen. Es traf ihn für beide Betrugsfälle eine Gesammtgefängnißstrafe von 10 Monaten, während die „Frau", weil angenommen wurde, daß Fritzsche für diese zu haften hatte, frei ausging. — In der nächsten Sitzung wurde der bisher unbescholtene Handlungsgehülfe Georg Andreas Berthold Sommer aus Streufdorf bei Hildburghausen, 21 Jahre alt, wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Unterschlagung zu Gefängnißstrafe in der Dauer von einem Jahre und zehn Monaten verurtheilt, weil er hinter dem Rücken seines früheren hiesigen Principals mehrere Rechnungen, nachdem er unbefugt das Empfangsbekenntniß seines Arbeitgebers darunter gebracht, eincassirt und im Geschäft vereinnahmte Gelder für sich behalten, das Geld aber in seinem Nutzen verwendet hatte. — Zuletzt erkannte das Gericht gegen den 19jährigen Schlossergesellen Otto Albert Kretschmar aus Groitzsch, welcher geständigermaßen kürzlich aus einer verschlossenen Bodenkammer eines Grundstücks der Sophienstraße nach gewaltsamer Eröffnung des Vorlegeschlosses ein Paar Aufschlagstiefel entwendet hatte, wegen schweren Diebstahls unter Annahme mildernder Umstände auf eine 4monatige Gefängnißstrafe. Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren in den drei Sitzungen durch die Herren Gerichtsräthe Bielitz und Holtz bez. Assessor Dr. v. Abendroth, Staatsanwälte Hoffmann (in 2 Fällen) und Dr. Wiesand und Advocaten Dr. Blum, Freytag und Dr. Erdmann vertreten.

— Am vergangenen Sonntage fand im Rathhaussaale zu Reudnitz ein Concert zum Besten der Christbescheerung für arme Kinder des Ortes statt. Fräulein Dähne vom Leipziger Stadttheater hatte die Arie von Mozart's „Figaro" (Triebe des Herzens) als Entrée gewählt. Den nicht unbedeutenden Ansprüchen, welche diese Arie an Technik und innige Ausdrucksweise beim Vortrag erhebt, ward die Dame durchaus gerecht. Ebenso verhalf sie dem Gounod'schen „Frühlingslied" und „Postillons Liebchen" von Reßler vermöge schöner Stimmmittel und deren künstlerischer Verwendung zu ihrem Rechte. Reicher Beifall lohnte der Künstlerin. Mit der Wiedergabe der Ouverture zu „Cosi fan tutte" von Mozart (Quintett), des „Andantescherzo" von Beethoven (Quartett) und des ‚ersten Satzes aus dem Mozart'schen G-moll-Clavier-Quartett hatte man sich keine kleine Aufgabe gestellt. Die neunjährige Johanna Strohbach gab in Begleitung ihres Lehrers, Herrn Nestler, eine von lebhaftem Beifall belohnte Probe ihrer künstlerischen Anlagen. Der Gesangverein „Concordia", über stimmlich tüchtige Kräfte verfügend, erfreute durch einen präcisen, einer umsichtigen Leitung zu dankenden Männergesang. Namentlich war es Mendelssohn's herrliche „Stiftungsfeier", welche, trefflich zur Geltung gebracht, der ganzen Aufführung eine besondere Weihe verlieh. Ein Herr des Vereins trug Schubert's „Wanderer" mit klangvoller kräftiger Baritonstimme vor und löste, wie der Applaus bekundete, die schwierige Aufgabe dankenswerth. Den Schluß bildete der eigenartig gehaltene „Studentengruß" von Berner: „Gu'n Mor'n" (Guten Morgen). W.

* Liebertwolkwitz, 21. December. Den beharrlichen Anstrengungen der hiesigen Gensdarmerie ist es endlich gelungen, ein sehr gefährliches Individuum, den berüchtigten Dieb Fuchs aus Rodewisch, gestern in Tanzberg anzutreffen und zu arretiren. Fuchs hat sich namentlich auch frecher Federviehdiebstähle schuldig gemacht und wurde von der Staatsanwaltschaft in Borna verfolgt.

— Die neulich durch verschiedene Zeitungen gegangene Anekdote von der letzten Hofjagd bei Hubertusstock ist, nach den „an orientirter Stelle" eingezogenen Erkundigungen der N. Pr. Z., einfach eine erfundene „Jagdgeschichte" und dasselbe wird auch anderweit versichert.

— Der Schriftsteller und jetzige Redacteur der liberalen „Passauer Zeitung" George Morin wurde in Anerkennung seines bei C. G. Theile in Leipzig erschienenen Werkchens „König, Dichter und Maler, dem Andenken König Karl's XV. von Schweden gewidmet," vom König Oskar II. von Schweden und Norwegen mit der Großen Goldenen Medaille ausgezeichnet.

— Das Jahr 1875, das jetzt in den letzten Zügen liegt, war ein Unglücksjahr und scheint selbst in seinem Todeskampfe noch bestrebt, all' die Schrecken, all' den Jammer und das Elend, welches es auf seinem düstern Lebenswege verbreitet hat, noch einmal zu überbieten. Stürme, Schiffbrüche, Ueberschwemmungen, Explosionen, Grubenunfälle, Feuersbrünste, Menschenopfer, Eigenthumsverwüstungen in nie erlebter Zahl und Ausdehnung füllen die Chronik dieses Jahres. Es ist, als ob die menschenfeindlichen Mächte der Natur aus Fugen und Banden gerissen wären, um unsern Bildungs- (Civilisations-) Hochmuth zu verspotten, unsern Stolz auf wissenschaftliche Naturbeherrschung zu demüthigen und die menschliche Ohnmacht den Elementargeistern gegenüber durch furchtbare Unglücksfälle thatsächlich zu beweisen. Wohl verschlingt die Civilisation ihre eigenen Kinder, und die eine Hälfte der Menschheit muß sterben, damit die andere leben kann; aber mit diesem grausamen Glaubenssatz des civilisirten Fatalismus wird noch nicht bewiesen, daß es recht und nöthig sei, dem Götzen der Civilisation so viel Menschenblut zu opfern. An demselben Tage, wo der Dampfer „Deutschland" an den Knocker Sandbänken der kentischen Küste scheiterte und mehr als 60 Menschen aus Mangel an rechtzeitiger Hülfe an den Masten, Sparren und Tauen erfroren, fanden im Norden Englands vier gräßliche Grubenentzündungen statt, in den Kohlenminen von Tredegar, Borasley, Llan und Wigan, durch welche mehrere Hundert Menschen verunglückten. In allen Fällen erkannte das Todtenschau-Gericht auf „zufälligen Tod", während es nicht unwahrscheinlich ist, daß bei jeder Katastrophe die von den außergewöhnlichen Witterungsverhältnissen entfesselten Gase durch eine verhütbare Unvorsichtigkeit in Brand geriethen. Das Geheimniß ruht bei den verstümmelten Leichen in den Gräbern; todte Menschen können und brauchen kein Zeugniß abzulegen.

— Neue Depeschenformulare. Die oberste Reichs-Telegraphen-Behörde beschäftigt sich schon seit längerer Zeit damit, an Stelle des jetzigen Depeschenverschlusses (in besondern Converts) einen anderen einzuführen, welcher den Gebrauch eigener Converts unnöthig machen soll. Dem Vernehmen nach soll auf den Telegraphenstationen von Neujahr ab eine neue Art von Depeschen-Ausfertigungsformularen zur Verwendung kommen, an denen eine Verschlußklappe sich befindet, die zur Aufnahme der Adresse und unter Anwendung einer Siegelmarke gleichzeitig zur festen Verschließung der zusammengefalteten Depesche dienen wird. Diese Neuerung erscheint uns recht praktisch, da hierbei ebenso wie bisher der Inhalt der Depeschen unberufenen Augen nicht zugänglich ist.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 22. December. Auf der Registrande befinden sich Schreiben des Rathes, nach welchen die Einführung der neugewählten Stadtverordneten Montag, den 3. Januar, die Einweisung der neu- bez. wiedergewählten unbesoldeten Stadträthe an demselben Tage, Vormittags 11 Uhr, stattfinden wird.

In die Wahldeputation zur Wahl des katholischen Schulausschusses werden die Herren Mabac, Kaufmann Hansen, Kürschnermeister Konetzky und Versicherungsbeamter Köppe gewählt. Hierauf werden mit geringen Abstrichen genehmigt die Budgets der Nicolaischule, der Realschule 2. Ordnung, der Fortbildungsschule für Knaben, der Fortbildungsschule für Mädchen, der Gewerbeschule, deßgleichen der Volksschulen. Bei dem letzteren Budget werden in den Deckungsmitteln die Einnahmen an Schulgeld um 6000 ℳ erhöht.

Zu den Beschlüssen des Rathes, die Räume der Directorwohnung in der II. Bürgerschule in Classenzimmer zu verwandeln und dem neuen Director statt der Amtswohnung eine Entschädigung von 1050 ℳ zu bewilligen, die III. Bürgerschule, welche gegenwärtig von 1671 Kindern besucht wird, in zwei Schulen, in eine III. Bürgerschule für Knaben und eine III. Bürgerschule für Mädchen vom 1. Januar 1876 ab zu theilen, an jeder dieser Schulen einen Director mit 3600 ℳ Gehalt und 1050 ℳ Wohnungs-Entschädigung anzustellen, wird Zustimmung ertheilt.

Für Mobiliar der IV. Bezirksschule werden 27,139 ℳ bewilligt. Das Collegium genehmigt den Antrag der Herren Advocat Francke und Advocat Tannert, daß die sämmtlichen Schulen Schilder erhalten sollen. Bezüglich der Feststellung der Situation für das neue Börsengebäude auf dem Waageplatz wird der vom Rath vorgelegte Plan nur zum Theil genehmigt.

Die für Pflasterung der Straßenübergänge an den beiden Ausgangsarmen der Waldstraße und längs der zwischen denselben befindlichen Gartenanlagen geforderten 3250 ℳ werden bewilligt. Der Rath wird zugleich ersucht, für größere Reinhaltung der Straßenübergänge überhaupt zu sorgen.

(Eingesandt.)

Wer hat den Fußweg auf der Dresdner Straße zu reinigen, welcher jetzt von der Salomon- bis Inselstraße in einem trostlosen Zustande ist? Den Anwohnern an der Inselstraße ist bei Strafe befohlen, Fußweg und Fahrstraße zu reinigen, warum sind denn die Besitzer an der Dresdner Straße aller Pflichten der Straßenreinigung ledig, wo die Passage dies noch viel nöthiger macht?

* Leipzig, 22. December, 7 Uhr 45 Minuten Abends. Vom Stadtrath zu Altenburg wird der hiesigen Rathswache telegraphisch gemeldet: „In der Pleiße bedeutendes und noch im Steigen begriffenes Hochwasser."

Telegraphische Depeschen.

Pest, 21. December. Das Oberhaus hat nach lebhafter Debatte, die hauptsächlich von den Mitgliedern der conservativen Partei geführt wurde, das Budget genehmigt. Die definitive Schlußabstimmung über das Budget wurde auf morgen festgesetzt.

Bellinzona, 21. December. Das Volk des Cantons Tessin hat die im ultramontanen Sinne gehaltene Verfassung mit 10,619 gegen 5506 Stimmen angenommen.

Paris, 21. December. Bei dem gestern Abend auf der Gironde erfolgten Zusammenstoße der Packetboote „Louisiana" und „Gironde" sind der Capitain der „Louisiana" und mehrere andere Personen um das Leben gekommen. Das Journal „Soir" giebt die Zahl der Letzteren auf 15 an.

Paris, 21. December. Nach aus Bordeaux eingegangenen Nachrichten, ist der Bahnhof der Médoc-Eisenbahn durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört worden. — Das transatlantische Packetboot „Louisiana" ist gestern Abend bei Richard auf der Gironde mit dem Packetboot „Gironde" zusammengestoßen. Die „Gironde" erlitt erhebliche Beschädigungen, die „Louisiana" wurde in den Grund gebohrt.

Madrid, 20. December. Der Gouverneur von Cuba, Balmaseda hat um seine Entlassung gebeten; es heißt, daß derselbe durch General Jovellar ersetzt werden und daß General Quesada das Portefeuille des Kriegsministers übernehmen würde — Nach einer Meldung der „Presse" aus Cadix wäre Marfori vor die Gerichte gestellt worden.

Madrid, 21. December. Wie die amtliche „Gaceta" meldet, ist General Jovellar an Stelle Balmaseda's zum General-Gouverneur von Cuba ernannt worden und wird sich am 30. d. M. auf seinen Posten begeben. Das Portefeuille des Kriegsministers hat General Ceballos erhalten.

London, 21. December. Im weiteren Verlaufe der Untersuchung über den Untergang des Dampfers „Deutschland" erklärte der Präsident des Gerichts in Folge der Aussagen des Capitains Brickenstein die Berufung von Rudolf aus Bremen behufs Auskunft über die Prüfung des Compasses für wünschenswerth. Der Ingenieur der „Royal Mail Company" Bowers sagte aus, die Schraube des Dampfers „Deutschland" sei gut gewesen, die Schiffsutensilien hätten sich ebenfalls in gutem Zustande befunden, das Schiff selber sei stark gebaut gewesen. Der Hauptmaschinist des Dampfers „Deutschland", Launstein, wurde hierauf zunächst verhört und dann die weitere Untersuchung auf morgen vertagt. Das Kreuzverhör, welchem Capitain Brickenstein unterworfen wurde, betraf hauptsächlich den von ihm eingeschlagenen Cours.

Konstantinopel, 21. December. Der dem Executivrathe beigegebenen, in dem Ferman des Sultans vom 14 d. M. bereits erwähnten Control-Commission ist die Ueberwachung der Ausführung der zugesicherten Reformen in den Provinzen zur Hauptaufgabe gestellt. Ferner ist ein Handelsrath unter dem Vorsitze des Handelsministers eingesetzt worden.

New-York, 21. December. Die hiesigen Journale bringen die Nachricht von einem großen Erdbeben, das die Insel Portorico heimgesucht hat. Die Stadt Arecivo ist fast vollständig zerstört, nur 2 Kirchen und 6 Wohnhäuser blieben unbeschädigt.

Volkswirthschaftliches.

Verordnung
an sämmtliche Staatscassen,
die in Thalerwährung ausgestellten Noten der Königlich Preußischen Bank betreffend.

Zu Punkt 1 unter a) der Verordnung vom 8. Decbr. d. J. ist angeordnet, daß die Noten der Königlich Preußischen Bank vom 15. d. Mts. an bei den Staatscassen nur insoweit noch angenommen werden sollen, als sie auf Reichswährung lauten. Nachdem jedoch seitdem durch die Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 16. dieses Monats die seither von der Preußischen Bank unter der Unterschrift des Königlich Preußischen Hauptbankdirectoriums — und zwar sowohl die in Thalerwährung als die in Reichswährung — ausgestellten Banknoten vom 1. Januar 1876 an in allen rechtlichen Beziehungen als Noten der Reichsbank zu betrachten sein sollen, so finden die unterzeichneten Ministerien für unbedenklich, daß bei denjenigen Staatscassen, welche zeither schon ermächtigt waren, Preußische Banknoten anzunehmen, rücksichtlich der auf mehr als 25 Thlr. lautenden Thalernoten der Königlich Preußischen Bank unter denselben Voraussetzungen und Bedingungen wie zeither, hiermit bis auf anderweite Anordnung fortgefahren wird.

Dresden, den 20. December 1875.

Sämmtliche Ministerien.

von Friesen. von Fabrice. von Nostitz-Wallwitz.
Dr. von Gerber. Abeken. v. Brück.

Prag-Duxer Eisenbahn.

W-n. Prag, 21. December. Die General-Inspection für österreichische Eisenbahnen hat der hiesigen Curatelbehörde die Gründe auseinandergesetzt, welche sie dazu bewegen, die Unterhandlungen mit der Prag-Duxer Bahnverwaltung wegen Ankauf des Unternehmens zu sistiren. Zunächst war es der Umstand, daß der Termin behufs Vorlegung des Abschätzungs-Elaborates, auf Grund dessen die Abmachung erfolgen sollte, nicht eingehalten wurde, und daß ferner der Curator der Prioritäten mit den verschiedensten Ausflüchten die Sache hinhielt. Der General-Inspection mußte an einer raschen Erledigung der Verhandlungen um so mehr gelegen sein, als doch die Bahnübernahme eine gewisse Bedeutung für das Budget pro 1876 gehabt hätte und in dieser Richtung ein Gesetzentwurf dem Parlamente hätte vorgelegt werden müssen. Dies waren die Gründe, warum die Unterhandlungen bis auf Weiteres sistirt wurden. Während dies der Curatelbehörde zur Kenntnißnahme mitgetheilt wurde, suchte nun der Curator mit allen Mitteln die Bildung eines „Capitalisten-Comités" zu poussiren, das die Bahn, welche auch fernerhin eine Actiengesellschaft bliebe, übernähme resp. nur die Mittel vorschieße, die zur Vollendung der Strecke „Brüx-Mulde" nöthig würden. Das hierzu erforderliche Capital, welches die Ziffer von 2,000,000 fl. nicht übersteigen sollte, würde von dem Comité beschafft werden. Die Strecke selbst möchte für dieses Darlehen als Pfandobject dienen. Die Deckung des Darlehens soll auf die Art einer zweiten Emission von Prioritäten erfolgen, für welche die Hauptbahn und die Vollendungslinie die Garantie böten. Die Genehmigung dieses Projectes von Seite der Curatelbehörde sucht Dr. Lederer dadurch zu erlangen, daß er darauf hinweist, daß die Bahn einer vaterländischen Gesellschaft erhalten bliebe und nicht einer fremdländischen zum Opfer fiele (!!). Die Bezahlung der Anleihe stellt der Curator in Aussicht durch den Aufschwung, den der Verkehr nach dem Ausbau der Brüx-Mulder Strecke erführe, zumal in Gemäßheit des Wunsches der Schätzungscommissaire eine Vereinfachung des Betriebs, eine Verminderung der Beamten und eine entsprechende Herabsetzung der hohen Directionsgehalte eintreten würde. Ueber das Project des Curators zu entscheiden, ist nun Sache der Curatelbehörde. Es läßt sich fast mit Bestimmtheit vorhersagen, daß diese Bestrebungen Dr. Lederers unerfüllt bleiben werden, und daß ihn die competente Behörde an die Regierung verweisen wird, um mit ihr die abgebrochenen Verhandlungen wieder aufzunehmen, da sie sowohl für die Prosperität der alten Strecke als für den Ausbau der Linie Brüx-Mulde und für die Bahngläubiger die meiste Garantie bietet.

Verschiedenes.

* Leipzig, 22. December. Die Leipziger Bank bringt unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer zur öffentlichen Kenntniß, daß sie nach Aufgabe ihres Privilegiums zur Ausgabe von Banknoten das Depositen-Geschäft in ausgedehnterem Maße als bisher betreiben wird. Sie nimmt von heute ab in Leipzig sowohl als in Dresden bei ihrer Agentur Capitalien gegen Rechnungsbücher zur Verzinsung an und hat den dafür zu gewährenden Zinsfuß bis auf Weiteres auf Drei Procent per anno festgesetzt. Die auf diese Rechnungsbücher und den damit stattfindenden Verkehr bezüglichen öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen rechtsverbindlich bis auf Weiteres: in Leipzig durch das Leipziger Tageblatt, in Dresden durch den Dresdner Anzeiger.

SLUB
Wir führen Wissen.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 357. Donnerstag den 23. December. 1875.

☞ Leipzig, 22. December. Einer uns zugegangenen Mittheilung zufolge, werden die Zehnthaler-Noten der Landständischen Bank zu Bautzen nur noch bis incl. 31. December a. c. eingelöst. Am hiesigen Platze kann die Einlösung bei dem Bankhause Becker & Comp. erfolgen.

* Leipzig, 22. December. Der verwittweten Frau Civil-Ingen. Fuhst, Louise, geb. Must, zu Lindenau bei Leipzig ist unter dem 15. December d. J. ein Patent

„auf eine Packetmaschine für mehl- und körnerförmige Körper in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, ohne Jemanden in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken",

auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

* Leipzig, 22. December. Die Handels- und Gewerbekammer in Plauen im Vogtlande hatte eine Commission niedergesetzt, welche die Frage wegen Errichtung einer Zweiganstalt der Reichsbank in der Stadt Zwickau, sowie die Ressortverhältnisse der im Kammerbezirk befindlichen Zweiganstalten der Reichsbanken in Erwägung ziehen sollte. Die Commission hat ihren Bericht erstattet und sie zeigt sich den von Zwickau aus geäußerten Wünschen nach Ueberweisung des Kammerbezirkes an die Reichshauptbankstelle Leipzig nicht günstig gestimmt. Die Commission sagt unter Anderm Folgendes: „So gerechtfertigt der Wunsch der Stadt Zwickau, der Reichshauptbankstelle Leipzig zugewiesen zu werden, an sich unzweifelhaft ist, so würde er doch von Crimmitschau, welches näher an Leipzig gelegen ist als Zwickau, und von Plauen, dessen Eisenbahnverbindung mit Chemnitz erst über Zwickau führt und wegen des regelmäßigen bedauerlich langen Aufenthaltes in Reichenbach höchst unbefriedigt ist, mit noch mehr Recht erhoben werden können. Wollte man aber, was dann die nothwendige Folge sein würde, den ganzen Bezirk der Handels- und Gewerbekammer Plauen der Hauptbankstelle in Leipzig zuweisen, so würde die räumliche Competenz der Bankstelle in Chemnitz so beschränkt werden, daß alsdann deren Aufhebung, welche die Interessen der Stadt Chemnitz und die übrigen Theile der Kreishauptmannschaft Zwickau auf das Schwerste schädigen würde, zu besorgen stände." Die Commission beantragt aus diesen Gründen, die Handels- und Gewerbekammer Plauen wolle das Gesuch des Stadtrathes in Zwickau, soweit dasselbe auf eine Abänderung der Ressortverhältnisse der Reichsbank-Zweiganstalten im Kammerbezirk gerichtet ist, auf sich beruhen zu lassen. Dagegen nimmt die Commission nicht den geringsten Anstand, das Gesuch um Errichtung einer Zweiganstalt der Reichsbank in der Stadt Zwickau, welche dem Directorium derselben nicht unmittelbar untergeordnet ist, dringend zu empfehlen.

H-r. Die erste Milliarde neuer deutscher Reichsmünzen ist nunmehr vollendet. Die Münzstätten des deutschen Reiches haben diese Ziffer in der Präge-Woche vom 23. November bis 4. December 1875 erreicht. Mit Ausnahme der Zweimarkstücke und der goldenen Fünfmarkstücke wurden alle vom Münzgesetze in Aussicht genommenen Münzarten bisher geprägt. Die Summe der am 4. December fertiggestellten Münzen ist diese*): 47,870,896 Doppelkronen, 29,302,800 Kronen, 4,748,753 silberne Fünfmarkstücke, 102,869,780 Einmarkstücke, 15,067,264 Fünfzigpfennigstücke, 98,436,753 Zwanzigpfennigstücke, 116,921,217 Zehnpfennigstücke, 125,220,217 Fünfpfennigstücke, 225,734,571 Zweipfennigstücke und 241,741,131 Einpfennigstücke; Gesammtsumme 1007,913,382 Stück Reichsmünzen. Wie vor ungefähr Jahresfrist verlautete, wären die Münzstätten des Reiches im Stande, jährlich 200 Millionen Münzen zu prägen. Seit dieser Zeit haben sie thatsächlich weit über das Dreifache geliefert. Die großartige Beschleunigung der Ausprägung ist demnach aller Anerkennung werth. Gegenwärtig werden wöchentlich 13 bis 14, auch 15 Millionen Münzen vollendet, die Woche vom 28. November bis 4 December weist sogar 15,521,502 fertiggeprägte Stück auf. Mit Leichtigkeit wird demnach bis Ende April 1876 Süddeutschland zu befriedigen sein, aber auch bei uns wird das alte Geld schneller verschwinden, als sich das Publicum noch vor Jahresfrist träumen ließ. Kann die Ausprägung wie bisher ihren ungestörten Fortgang nehmen, so dürfte in spätestens zwei Jahren nicht mehr viel zu thun übrig bleiben.

— In den deutschen Münzstätten sind bis zum 11. December 1875 geprägt: an Goldmünzen: 961,518,300 ℳ Doppelkronen, 294,283,080 ℳ Kronen; hiervon auf Privatrechnung: 70,711,910 ℳ; an Silbermünzen: 24,197,345 ℳ 5-Markstücke, 104,362,331 ℳ 1-Markstücke, 8,270,424 ℳ 50-Pfennigstücke, 19,803,143 ℳ 60 ₰ 20-Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 11,935,937 ℳ 90 ₰ 10-Pfennigstücke, 6,506,313 ℳ 45 ₰ 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 4,546,120 ℳ 56 ₰ 2-Pfennigstücke; 2,438,152 ℳ 71 ₰ 1-Pfennigstücke. Gesammtausprägung: an Goldmünzen: 1,255,801,380 ℳ; an Silbermünzen: 156,633,243 ℳ 60 ₰; an Nickelmünzen: 18,442,251 ℳ 35 ₰; an Kupfermünzen: 6,984,273 ℳ 27 ₰.

*) Vergl. Leipziger Tageblatt Nr. 348 vom 14. Dcbr. Volkswirthschaftliches, Verschiedenes.

Zur Geldeinlösung.

I. Banknoten.

Bis zum 1. Januar 1876 sind sämmtliche nicht auf Reichswährung lautende Noten der Banken einzuziehen. (☞ Ausnahme hiervon machen nach einer Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 16. December nur die Thaler-Bank-Noten der „Preußischen Bank", welche über mehr als 25 Thaler lauten. Solche Noten können also auch nach dem 1. Januar 1876 bis auf Weiteres ausgegeben und angenommen werden. ☜) Vom 1. Januar ab dürfen nur solche Banknoten, welche auf Reichswährung in Beträgen von nicht weniger als 100 Mark lauten, in Umlauf bleiben oder ausgegeben werden. — Dieselben Bestimmungen gelten für die bis jetzt (Gesetz vom 9. Juli 1873) von Corporationen ausgegebenen Scheine.

a. Endtermine für Einlösung.

Bayerische Hypotheken- und Wechselbank in München	10. Mai **1878.**
Braunschweigische Bank	30. Juni 1876.
Bückeburg, Niedersächsische Bank	30. Juni 1876.
Communalständische Bank f. d. Oberl. in Görlitz	1. Decbr. 1875.
Gotha, Privatbank	30. Juni 1876.
Meiningen, Mitteldeutsche Creditbank	30. Juni 1876.
Thüringische Bank in Sondershausen	30. Juni 1876.
Weimarische Bank	31. Decbr. 1876.
Die übrigen hier nicht aufgeführten Banken	31. Decbr. 1875.

b. Endtermine für Einlösung noch nicht festgestellt hat:
Kölnische Privat-Bank, Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

II. Staatspapiergeld.

Das von den einzelnen Bundesstaaten ausgegebene Papiergeld ist spätestens bis zum 1. Januar 1876 einzuziehen.

a. Endtermine für Einlösung in

Altenburg	30. Juni 1876.
Anhalt	31. März 1876.
Braunschweig	30. Juni 1876.
Coburg | Gotha	30. Juni **1878.**
Meiningen	30. Juni 1876.
Sachsen, Königreich	30. Juni 1876. *)
Schwarzburg-Sondershausen	30. Juni 1876.
Weimar	30. Juni 1876.
in den übrigen, hier nicht aufgeführten Bundesstaaten	31. December 1875.

b. Endtermine für Einlösung noch nicht festgestellt hat:
Mecklenburg-Schwerin und Preußen (betreffs der Cassen-Anweisungen vom 2. November 1851, 15. December 1856 und 13. Februar 1861).

III. Münzen.

	Einberufen zum	Schlußtermin
Dreier (Dreipfennigstücke)	1. November 1875.	31. Januar 1876.

Briefmarken und Postwerthzeichen.

Sämmtliche auf alte Landeswährung lautende zu ½, **1**, **2**, **2½** und **5** Silbergroschen werden vom 1. Januar 1876 bis **15. Februar 1876** von den Postanstalten gegen neue umgetauscht.

*) Was das Papiergeld des Königreichs Sachsen betrifft, so kann solches nach dem 1. Januar nur noch bei der königl. Finanz-Hauptcasse in Dresden und bei der königl. Lotterie-Darlehnscasse in Leipzig eingelöst werden.

— Der vom Generalpostmeister Stephan in der letzten Sonnabendsitzung des Reichstags skizzirte neue Telegraphentarif tritt schon am nächsten 1. Januar in Kraft. Die bisherigen drei Zonen, deren erste das einfache Telegramm mit 50 Pfennigen belastete, deren zweite für 20 Worte 1 ℳ forderte und deren dritte das einfache Telegramm mit 1 ℳ 50 ₰ belegte, kommt damit in Wegfall. Fortan kostet jede in Deutschland für einen deutschen Ort aufgegebene Depesche von vornherein 20 Pfennige Gebühren und außerdem jedes Wor. mit Einschluß der Adresse 5 ₰. Wichtig ist, daß das ganze deutsche Reich nur eine einzige Zone bildet; der Satz von 20 ₰ soll die Basis zur Einführung des Welttelegraphensatzes bilden, und der letztere bleibt Dr. Stephan's idealer Zielpunct. Der telegraphische Verkehr zwischen Deutschland und dem Auslande erleidet vom 1. Januar 1876 ab vorläufig noch keine Aenderung in den Kosten.

— Deutscher Handelstag. Wie aus Berlin gemeldet wird, hat Commercienrath Delbrück (Firma Delbrück, Leo & Co.) sein Amt als Vorsitzender des deutschen Handelstages niedergelegt. Als Motiv dieses Rücktritts wird der leidende Gesundheitszustand des genannten Herrn angegeben, doch sollen auch mannichfache Vorgänge innerhalb des Ausschusses Veranlassung dazu gegeben haben.

— Gewerbebank H. Schuster & Co. Unter den größeren Actionairen der Gewerbebank H. Schuster & Co. giebt sich in letzter Zeit eine ziemlich lebhafte Agitation für die Liquidation des Institutes kund. Es hat, dem „B. B.-C." zufolge, in der letzten Zeit eine Verständigung wegen gemeinsamen Vorgehens der größeren Berliner und der mecklenburgischen Actionaire — es existirt besonders in Schwerin, wo bisher eine Filiale bestand, ein zahlreicher Actienbesitz — stattgefunden, welche wahrscheinlich in kurzer Zeit zu formellen Anträgen führen dürfte, welche auf die Auflösung Bezug haben.

☿ Der Nationalzeitung wird dementirt, daß die Preußische Bank die von der Magdeburg-Halberstädter Gesellschaft garantirten Altenbekener Prioritäten von ihrem Lombard bereits ausgeschlossen haben, wie es an der Berliner Börse unter Anführung eines bestimmten Falles hieß, und auch an auswärtige Blätter telegraphirt wurde. Eine Beschlußnahme des Controlausschusses der Reichsbank über die zur Lombardirung zuzulassenden Effecten steht noch bevor; bekanntlich erweitert das Reichsbankgesetz den Kreis der zur Lombardirung zugelassenen Effecten. — Wenigstens haben unsere Leser aus unserer gegebenen Darstellung von den Verhältnissen der betreffenden Prioritäten sich unterrichten können und anderes Interessantes erfahren. Von der Nachricht Notiz zu nehmen, war aber unsere Pflicht; wiederholt haben sich Nachrichten, die wir so gebracht, erst später bestätigt gefunden; Wahrheit oder Unwahrheit sind wir nicht im Stande a priori zu erkennen. — Bei der Gelegenheit wollen wir hinsichtlich der von der Magdeburger Zeitung zuerst gebrachten Andeutung, daß es sich hinsichtlich der 14 Proc. der Magdeburg-Leipziger um eine Verkürzung handeln könne, bemerken, daß die Berliner Börsenzeitung wissen will, es habe schon vor längerer Zeit verlautet, daß die Regierung darauf bestehe, die garantirte Dividende auf 13 Proc herabzusetzen, wahrscheinlich um ihre für die Halle-Kasseler Linie übernommene Garantiepflicht durch diese Beschränkung zu erleichtern (Sicherstellung?). Freilich würde im vorigen Jahre, trotz aller ungünstigen Verhältnisse, der Reingewinn der Magdeburg-Leipziger die Vertheilung einer Dividende von ppt. 16 Proc. gestattet haben, wenn man nicht eine entsprechend hohe Dotirung des Erneuerungs- und Reservefonds vorgenommen hätte, um den Satz von 14 Proc. nicht zu überschreiten. Das Blatt fordert die Verwaltung der Magdeburg-Leipziger Bahn auf, um die Unruhe der Interessenten zu beseitigen, sich über die Sachlage zu äußern. — Der Cours der Magdeburg-Leipziger ist ebenso rasch wieder gefallen, wie er gestiegen war.

— Crefeld Kreis-Kempener Industrie-Eisenbahn. In Sachen dieser falliten Bahn fand am 21. c. in Crefeld eine Conferenz statt, an welcher der Regierungspräsident von Ende mit mehreren seiner Räthe, der Vorsitzende des Eisenbahncommissariats in Coblenz, Geheimrath Dittmar, die Landräthe von Crefeld und Kempen, Oberbürgermeister Roos, der Vorsitzende der Handelskammer, Geheimrath Heimendahl, sowie von Seiten der gedachten Bahnverwaltung die Syndiken Busch und Schrick und der Betriebsdirector Scheerbarth Theil nahmen.

— Niederschlesische Maschinenbau-Anstalt, vorm. C. Schiedt (in Concurs). Am 20. c. stand auf dem Görlitzer Kreisgericht der erste Termin für die Gläubiger an. Nach dem Bericht des Massenverwalters würden die Gläubiger etwa 49 Proc. ihrer Forderungen erhalten. Das Geschäft wird vorläufig in beschränktem Maßstabe fortgesetzt.

‖ Wien, 21. December. Das Herrenhaus hat die Vorlage wegen Errichtung einer internationalen Meterconmission genehmigt und das Budget pro 1876 unverändert und ohne Debatte in der vom Abgeordnetenhause beschlossenen Fassung angenommen.

* Wien, 20. December. Oesterreichische Finanz-Operation. Das Finanzgesetz des Jahres 1876 räumt dem Finanzminister die Ermächtigung ein, für 11 Millionen Gulden Nominale einheitliche Rente zu emittiren. Da jedoch das Deficit 30 Millionen Gulden beträgt, so muß für den Rest von ungefähr 23 Millionen Gulden effectiv anderweitig Sorge getragen werden. Das Gesetz vom 24. December 1867 erlaubt aber eine Vermehrung der einheitlichen Rente nur nach Maßgabe der Tilgung von Obligationen der Staatsschuld. Da eine solche Möglichkeit jetzt nicht vorhanden und die sogenannte Renten-Reserve erschöpft ist, so kann der obige Betrag durch Emission von einheitlicher Rente nicht gedeckt werden. Dieser Umstand kam auch bei den Berathungen des Finanzgesetzes im Budget-Ausschusse des Herrenhauses zur Sprache. Der Finanzminister soll erklärt haben, daß er ursprünglich beabsichtigte, Schatzbons auszugeben, hiervon jedoch abgekommen sei. Es soll vielmehr nach Weihnachten im Reichsrathe eine Vorlage eingebracht werden, welche den Finanzminister ermächtigt, eine fünfprocentige, steuerfreie, speciell österreichische Papier-Rente auszugeben.

⊙ Wien, 21. December. Zu Ende der vorigen Woche hat eine lebhafte Verwaltungsraths-Sitzung der Lundenburg-Nikolsburg-Grußbacher Eisenbahn stattgefunden, in welcher die Curatoren Mittheilung machten, daß sie über die Köpfe der Verwaltung hinweg die Eisenbahn für 1,7 Mill. an die Regierung verkauften und die Zustimmung der Actionaire durch Hinauszahlung von 2 fl. pro Actie zu erlangen hofften. Der Verwaltungsrath wollte zunächst diesen ohne seine Intervention, ja mit ausdrücklicher Ausschließung seiner Organe, geschehenen Verkauf ignoriren und es den Curatoren überlassen, nach Belieben vorwärts zu gehen. Erst als der Curator der ersten Emission, Dr. Stöhr, erklärte, in diesem Falle in seinen executiven Schritten — Feilbietung oder Concurs — vorwärts zu gehen, wobei die Actionaire gar nichts bekämen, sah sich der Verwaltungsrath gezwungen, wohl nicht zuzustimmen, aber doch eine Generalversammlung einzuberufen, um das Weitere dem eigenen Beschluß der Actionaire anheim zu geben. Dr. Stöhr ging so weit, dem Verwaltungsrath zuzumuthen, daß er das Verkaufsdocument mit unterfertigen sollte, was der Verwaltungsrath einstimmig ablehnte, da derselbe nicht die Verantwortlichkeit theilen wollte, ein Anlagecapital von 11 Millionen Gulden gegen einen Kaufschilling von 1,7 Millionen hintanzugeben. Was das Meritorische des Verkaufs anbelangt, so wird dem „Wiener Fremdenblatt" angegeben, daß der Vortheil der Prioritäten erster Emission, welche mit 50 Proc. abgefunden werden, während die zweite Emission nur 13 Proc. bekomme, zum großen Theile der Nordbahn und dem Bankhause Schie Nachfolger in Dresden (letzteres Haus hat diese Prioritäten an den deutschen Markt gebracht) zu Gute kommen dürfte. (Das wäre in der That recht — nett! Dadurch erklärt sich wohl auch die s. Z. in Dresden stattgehabte Versammlung von Prioritäten-Inhabern und der von ihr gefaßte Beschluß: den Curatoren Vollmacht zur Begleichung des Processes und zum Verkauf dieser Bahn zu ertheilen). Desgleichen vernimmt das genannte Blatt, daß ein ansehnliches Prioritätenbesitz-Consortium II. Emission bei dem Curatelgerichte Verwahrung gegen die geschehene Theilung einlegen will und zwar auf Grund des Umstandes, daß die Eintragung ihrer Obligationen an zweiter Stelle Sache eines Processes sei, welchem die Curatoren vorgegriffen hätten. Sie verwahren sich sonach nicht gegen den Verkauf der Bahn, sondern gegen die ungleiche Vertheilung des Kaufschillings.

— Rumänische Eisenbahn-Gesellschaft. Folgende Petition ist von einer Anzahl Berliner großer Firmen an die Sachverständigen-Commission in Beziehung auf den Handel in den Actien der Gesellschaft nach dem 1. Januar n. J. gerichtet worden. „Mit Bezug auf die schwebenden, den Verkauf der rumänischen Eisenbahn-Actien-Gesellschaft an die rumänische Staatsregierung betreffenden Verhandlungen, und in Anbetracht, daß hierbei die Mitlieferung des 1875er Coupon mit den Actien als Voraussetzung für die Verhandlungen gilt, ersuchen die unterzeichneten Firmen die Sachverständigen-Commission, zu beschließen, daß die rumänischen Eisenbahn-Stamm-Actien auch über den 31. December hinaus incl. des 1875er Coupon mit Zinsen vom 1. Januar 1875 bis auf Weiteres gehandelt werden und dies zur Usance geboten werde." — Die Sachverständigen-Commission beschäftigte sich deshalb am Dienstag mit dieser Angelegenheit. Nachdem man diese Frage in der lebhaftesten und eingehendsten Weise discutirt hatte, beschloß man schließlich mit 8 gegen 8 Stimmen, wobei der Vorsitzende den Ausschlag zu Gunsten dieses Beschlusses gab, daß die Coupons pro 1875 auch nach dem 1. Januar 1876 nicht zu detachiren, sondern mitzuliefern, die Zinsen dagegen nicht, wie es der gestellte Antrag wollte, vom 1. Januar 1875 weiter, sondern vielmehr vom 1. Januar 1876 neu zu berechnen seien.

Krakau, 20. December. Der Verwaltungsrath der Galizischen Bodencredit-Anstalt beschloß, den am 1. Januar 1876 fälligen Actien-Coupon mit 10 fl. einzulösen, und stellte überdies den Antrag, den Rest der Gründungskosten per 10,000 fl. vom Gewinn abzuschreiben, worüber die General-Versammlung beschließen wird.

Protiwin, 20. December. Der Betrieb auf der Staatsbahnlinie Zdiz-Protiwin wurde regelmäßig eröffnet, die Betheiligung der Bevölkerung war äußerst zahlreich.

Paris, 21. December. Die Actien der Compagnie générale transatlantique, welche gestern 338 standen, fielen an heutiger Börse bis 295 und schlossen zu 307.

— Für den Postverkehr mit Frankreich und Algerien treten zum 1. Januar in Folge des Beitritts zum Weltpostverein namhafte Erleichterungen ein. Das Briefporto wird von 30 ₰ auf 20 ₰, das Porto für Postkarten von 30 ₰ auf 10 ₰, für Warenproben von 15 ₰ auf 5 ₰, für Zeitungen und Drucksachen von

8 ₰ auf 5 ₰ ermäßigt. Zum 1. Februar werden die Post-Anweisungen im Verkehr mit Frankreich und Algerien eingeführt.

* Konstantinopel, 21. Dec. Dem Minister des Auswärtigen wurde das die türkische Staatsschuld betreffende Project des englischen Deputirten Hamond durch den hiesigen Vertreter der ausländischen Inhaber von Obligationen der türkischen Schuld überreicht.

— Union-Pacific-Eisenbahn. Der Supreme Court hat in dem Processe der Regierung gegen die Bahn eine für letztere günstige Entscheidung getroffen. Die Regierung hat den Pacific-Bahnen seinerzeit im ganzen ca. 64,000,000 Doll. 6proc. Currency-Bonds als Subsidie bewilligt, der Union- und Central-Pacific je ca. 26 Mill. Dem betr. Uebereinkommen zufolge haben die Bahnen Capital und Zinsen erst nach Ablauf von 30 Jahren zurückzugeben, die Compagnien erhalten dagegen nur die Hälfte der Kosten für Truppentransporte und Beförderung der Post, die andere Hälfte wird von der Regierung als Abschlagszahlung auf Zinsenconto verrechnet. Nach dem erschienenen officiellen Ausweis der Bundesschuld sind auf diese Weise bis dato 6,575,854 Doll. den Pacific-Bahnen auf Zinsen-Conto gut geschrieben worden; die bis zum 1. December d. J. von der Regierung bezahlten, seitens der Bahnen noch nicht regulirten Zinsen belaufen sich auf 21,626,953 Doll. Der Finanzsecretair wurde vom Congreß autorisirt, sämmtliche Kosten für Regierungstransporte gegen bezahlte Zinsen zu verrechnen; jedoch wurde der Union-Pacific gleichzeitig gestattet, den Gerichtsweg zu betreten. Die Regierung zahlte nichts mehr für die Beförderung der Post und Truppen. Die Direction hat den Proceß anhängig gemacht. Die Regierung muß nun ca. 600,000 Doll. für bisher zurückbehaltene Transportationskosten der Union-Pacific-Bahn zurückerstatten und für die Folge regelmäßig die Hälfte, welche ca. 500,000 Doll. per Jahr ausmacht, erlegen.

Briefkasten.

Herrn P. subst. **Fr. L. H.** in G. Besten Dank. Wie Sie aus der heutigen Nummer ersehen, haben wir Ihren geschätzten Beitrag benutzt. Was die irrthümliche Mittheilung von den 6 Silberthalern betrifft, so finden Sie eine Berichtigung in Nr. 350.

Leipziger Börse am 22. December.

Dem Börsenverkehr fehlte es auch heute wieder an Anregung von Auswärts, und da die Börse aus sich selbst heraus zur Aufnahme einer kräftigen Action keine Lust verspürte, so war nichts natürlicher, als daß die Umsätze auf überaus mäßige Beträge angewiesen blieben, wie überhaupt das Geschäft lebhafterer Bewegungen fast vollständig entbehrte. Die Haltung des Marktes blieb der Festigkeit zugeneigt, das heißt, es machte sich auf den verschiedenen Verkehrsgebieten das Bestreben geltend, die errichteten Courspositionen aufrecht zu erhalten, insofern, als das Angebot ebenso auf vereinzelte Werthe wie auch auf mäßige Beträge beschränkt blieb und im Großen und Ganzen mit der Nachfrage gleichen Schritt hielt. Auf dem Gebiete der Dividendenpapiere nahm im fernern Verlaufe der Börse die Geschäftsstille eher zu, während auf dem Anlagemarkte, d. h. in den zinstragenden Effecten der Verkehr einen etwas belebteren Charakter annahm. — Die Course von Berlin und Wien, welche später gemeldet wurden, blieben, obgleich dieselben eine feste Tendenz verriethen, auf die fernere Gestaltung der Börse ganz ohne Einfluß.

Von den heimischen Fonds gingen die 4proc. Sachsen zu dem etwas ermäßigten Preisen in großen Summen aus dem Markte; in 5proc., von welchen sich die großen Appoints etwas abschwächten, während kleine ihren letzten Cours aufrecht erhielten, war das Geschäft nicht von Belang; 3proc. besser; Löbauer stellten sich niedriger, Sächs.-Schles. fest, ebenso Landrenten und Erbländ. Pfandbriefe, die mehrfach gehandelt wurden. Von Schuldverschreibungen und 5proc. Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt wurde Manches umgesetzt; 4proc. Leipziger Stadtobligationen gingen zu altem Cours um; 5proc. Dresdner Anleihe blieben zu 105 gesucht; 4½ proc. Leipziger Hypothekenbankscheine 1 Proc. höher; 5proc. Chemnitzer Stadtanleihe ebenfalls anziehend. Von den ausländ. Fonds wurde Silberrente zu etwas herabgesetzter Notiz gehandelt, Karlsbader Anleihe und 60er Loose waren gefragt.

Eisenbahnactien theilweis beliebt und höher, so namentlich Thüringer, Altenburg-Zeitz, Chemnitz-Würschnitz und Mindener, denen sich noch Anhalter, Leipzig-Dresdener und Bergische anschlossen; Magdeburg-Leipzig gaben abermals im Course erheblich nach; Rumänier lagen matt.

Für Bankactien gab sich schwaches Interesse kund und traten nur Reichsbank, Leipziger Bank, Sächsische Bank, Chemnitzer Bankverein, Leipziger Discouto, Depositen und Weimarische Bank durch recht feste Haltung, die sich theilweis in Courserhöhungen abspiegelte, hervor. Leipziger Credit drückten sich um 1 Proc.; zur Notiz wurde aber das ziemlich umfangreiche Material geräumt; Oberlausitzer Bank matt; Berliner Disconto gingen 0,75 niedriger um.

Industrieactien still; in erwähnenswerthen Beträgen wurden Deutsche Werkzeug 1 Proc. unter gestrigem Briefcours umgesetzt; Goblißer behauptet, Immobilien eine Nuance schwächer; Teutonia gaben 5 Proc. ab, während Thür. Gas zu letztem Cours gesucht blieben. Kohlenactien fortgesetzt still; Erzgebirgische erhöhten ihren Cours um 25 und Friedensgrube um 10 ℳ; Schader wurden zu unverändertem Cours gehandelt.

Von den Stammprioritäten waren Gaschwitz-Meuselwitz andauernd recht fest, Altenburg-Zeitz und Cottbus-Großenhain stellten sich etwas niedriger.

Prioritäten fest; für verschiedene Werthe, namentlich dem österreichischen Prioritätenmarkte angehörig, gab sich gesteigerte Beliebtheit kund; im Vordergrunde standen Turnauer in allen Emissionen, welche zu höheren Coursen in großen Summen umgingen und noch stark begehrt blieben; insbesondere machte sich für III. Em. das Material äußerst knapp; höher waren ferner Südbahn, Lemberger IV, Aussiger III und VI, Graz-Köflach 5proc. I. Em., Anhalter und Magdeburg-Leipzig I.

Das Geschäft in Wechseln war beschränkt; lange Sicht zu herabgesetzten Coursen gefragt, kurz London und Paris bei ermäßigter Notiz in einigem Verkehr und eher übrig bleibend.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 22. Decbr. **Börsenbericht.** (Telegramm.) Bei ziemlich fester Haltung blieb der Verkehr beschränkt, die beginnende Liquidation beeinflußt das Geschäft in den Arbitragewerthen. Internationale Spielpapiere in Folge Stückemangels erheblich höher. Es wurden hohe Deports bezahlt. Bahnen zumeist gut behauptet, Bank- und Industrieactien wenig verändert. Privatdiscont 4¾ Proc. Nachbörse: Credit 352.50, Franzosen 533, Lombarden 197, Disconto 131.75, Dortmunder 12.60, Laura 68.25, Bergische 78.50, Mindener 94.50, Galizier 90, Rumänier 27, Reichsbank 157.50.

D. **Berlin**, 21. December. Der besseren, festen Stimmung, die den Verkehr der gestrigen letzten Börsenhälfte auszeichnete, antworteten die gestrigen Abendbörsen mit einer kleinen Hausse und so eröffnete auch die heutige Börse in ziemlich fester Haltung, die indessen nicht lange Stand hielt, sondern sogar ein effectiv flaues Gepräge annahm als die Contremine, resp. einige ihrer hervorragendsten Repräsentanten mit ganz kolossalen Blancoabgaben hervortraten. Credit wurde besonders stark per Januar angeboten, wobei eine Mark Deport bemerklich, Franzosen ziemlich fest, während Lombarden vollständig geschäftslos verkehrten. Trotz des sich sonst auf alle Gebiete erstreckenden Rückganges blieben besonders Laura und Reichsbank sehr fest. Auf verschiedene Meinungs- und größere Deckungskäufe erfolgte der Schluß bei sehr geringfügigem Geschäfte in etwas festerer Tendenz. Credit hoben sich vorübergehend wieder bis auf 349, von welchem Course sie indessen auf mattere Wiener Course, die namentlich für Credit, die von hier aus dort gedrückt gemeldet wurden, eine Kleinigkeit nachgeben mußten. Renten fest, ebenso Prioritäten und Loose, unter letzteren sehr fest und beliebt 1860er Loose. Auch der heutige Verkehr trug den Stempel absolutester Geschäftsstille, dem anfänglichen forcirten Angebot der Contremine stand die Haussepartei mit verschränkten Armen, ohne jede Kauflust gegenüber und beschäftigte man sich heute bereits vielfach mit der für nächste Woche bevorstehenden Ultimoliquidation. Geld bleibt andauernd knapp, eine stets am Ende eines jeden Jahres vorkommende Erscheinung, die nur diesmal, aus verschiedenen bekannten Ursachen doppelt unangenehm berührt und schwerer als sonst von allen Seiten empfunden wird. Es bewegten sich im heutigen Verkehr: Credit 351—347.50 bis 349—348.50, Lombarden 196—197—196, Franzosen 529.50—526—529—527, Disconto 131.50—129.50 bis 130.75, Reichsbank 155—157—156.75, Laura 69.50 bis 68.25—68.50, Rheinische 114.50—114.25—114.50, Köln-Mindener 94.50—94.25—94.50, Bergisch-Märkische 78.50—78.25—78.50, Galizier 90, Nordwest 251, Rumänier 28.25—27.25, Italiener 71.60, Türken 21.60, 1860er Loose 115, Oesterr. Silberrente 65.25, Papierrente 61.60.

D. **Frankfurt a. M.**, 21. Decbr. Die Börse charakterisirte sich bei ziemlich fester Tendenz bis nach Notiz wieder durch bedeutende Geschäftsunlust, im späteren Verlauf derselben trat indeß ein etwas größeres Animo hervor, wenn auch die Course im Ganzen ihr Eröffnungsniveau in Folge der matter eintreffenden Berliner Notirungen nicht ganz zu behaupten vermochten. Am Speculationsmarkt zeigten sich Staatsbahnactien gegen gestern beliebter auf die Meldung, daß die Betriebsausgaben bis Ende October gegen das Vorjahr eine Verminderung erfahren haben. Lombarden waren sehr vernachlässigt. Die Nachricht von der ersten in Wien stattgefundenen officiellen Besprechung in Betreff der Trennungsfrage machte keinen Eindruck. Hervorzuheben ist noch, daß Reichsbankactien und 1860er Loose, von Berlin aus poussirt, zu steigenden Coursen in lebhafterem Verkehr waren, aber später wieder um Kleinigkeiten nachgaben. Creditactien bewegten sich zwischen 177¼—175—175¾—173⅞ und 173¾, Staatsbahnactien zwischen 263¾—264—263¼—263⅞ und 263⅞, Lombarden nahe 98. Oesterreichische Bahnen schlossen theilweise höher, besonders Alföld, Böhmen, Franz Joseph, Galizier, Nordwest und Ungarisch-Galizische. Matter blieben: Buschtiehrader und Rudolf. Von deutschen Bahnen Bayerische Ostbahn, Hessische Ludwigsbahn und Bexbacher höher. Banken hielten sich fest. Darmstädter und Deutsche Effectenbank höher. Reichsbankactien waren zu 155—⅝—156⅝—½ und 156⅜ im Umsatz. Staatsfonds fest. Prioritäten preishaltend. Die neuen Prioritäten der Hessischen Ludwigsbahn werden seit gestern in freihändigem Verkauf seitens der Filiale der Darmstädter Bank dahier zum Course von 100⅝ begeben und finden dem Vernehmen nach gute Aufnahme für erste Capitalanlagen. Ungarisch-Galizische, Ungarische Nordost, 5proc. Lombardische höher, Nordwest und Franz Joseph matter. Von Loosen 1860er zu 114½—115½ und 115 in guter Nachfrage, andere theilweise anziehend. Wechsel wenig verändert.

Verloosungen. Zweite Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866 (10 Lire-Loose). Verloosung vom 16. December 1875. Auszahlung vom 15. Juni 1876 ab. Gezogene Serien: 85 3975 6744 6917 7170. Gewinne: Ser. 6744 Nr. 100 à 50,000 Lire, Ser. 3975 Nr. 32 à 1000 Lire, Ser. 6744 Nr. 77 à 500 Lire, Ser. 3975 Nr. 15 40, Ser. 6744 Nr. 11 96, Ser. 7170 Nr. 20 à 100 Lire. Ser. 85 Nr. 24, Ser. 3975 Nr. 25 61 86, Ser. 6744 Nr. 52 69, Ser. 6917 Nr. 88, Ser. 7170 Nr. 43 51 87 à 50 Lire. Ser. 85 Nr. 8 13 22 27 50 96, Ser. 3975 Nr. 2 33 72 98, Ser. 6744 Nr. 49, Ser. 6917 Nr. 12 26 33 45 46 98, Ser. 7170 Nr. 92 à 20 Lire. Alle übrigen zu den obigen fünf gezogenen Serien gehörenden 464 Obligationen sind mit je 10 Lire rückzahlbar. Rückständig sind noch Obligationen aus den folgenden, in früheren Verloosungen gezogenen Serien: Nr. 56 75 79 86 159 161 165 228 340 366 454 470 496 497 504 531 562 591 619 647 649 683 717 783 789 796 826 914 1005 1040 1049 1072 1054 1245 1277 1285 1311 1672 1706 1723 1743 1809 1859 1889 1895 2131 2244 2272 2462 2517 2530 2632 2665 2698 2741 2805 2929 3012 3023 3036 3051 3080 3110 3171 3200 3826 3863 3937 3960 4019 4022 4027 4034 4163 4193 4296 4301 4371 4611 4669 4676 4916 4940 5056 5125 5126 5132 5135 5184 5200 5236 5251 5253 5257 5267 5288 5300 5523 5531 5599 5812 5835 5878 5922 5958 5971 5998 6067 6071 6073 6342 6345 6449 6511 6604 6687 6791 6984 6999 7001 7018 7035 7110 7136 7160 7288 7322 7447.

Zahlungs-Einstellungen. Consumverein, eingetr. Genossenschaft in Eisleben. Zahlungseinstellung: 1. Mai. Einstweiliger Verwalter: Rechts-Anwalt Hof. Erster Termin: 28. December. — Kaufmann Julius Bovenkerk in Hagen. Zahlungseinstellung: 25. Juni. Einstweiliger Verwalter: Auctions-Commissar Lehmkühler. Erster Termin: 3. Januar 1876. — Kaufmann Franz Drweski in Inowrazlaw. Zahlungseinstellung: 5. December. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann C. Wallersbrunn. Erster Termin: 31. December.

London, 21. December. Aus der Bank flossen heute 15,000 Pfd. Sterl.

K. S. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: am 11. December 1875 Herrn Victor Robad er Prag, auf Verbesserungen an mechanischen Colonnenmalzkeimapparaten und an den Horden für mechanische Keim-, Darr- und Wendeapparate; am 20. November Herrn Reinhold Drescher in Kappel bei Chemnitz, auf eine neue Vorrichtung zur sichern Stellung des Rössels an mechanischen Wirkstühlen; am 27. November Herrn C. Heidemann, Maschinenfabrikant zu Liegnitz, auf eine Universalhäckselbank.

Seidencondition. Mailand, 18. December. Markt besser. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 27 B. Greges und 99 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,565 Kil. — Goldcours am Abend 21.72 Frs. — Wechselcours auf die Schweiz 108,60.

Lyon, 18. December. Seide. Größere Geschäfte. Die Seiden-Trocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 57 B. Organsinen, 39 B. Tramen, 64 B. Greges und hat 83 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 16,845 Kil.

Wollberichte. Breslau, 19. December. Das Geschäft seit Beginn dieses Monats war nicht von großem Belang, und das umgesetzte Quantum dürfte kaum mehr als tausend Centner betragen. Man handelt vornehmlich in mittleren schlesischen und guten polnischen, wie auch in posenschen Einschuren in den sechsziger Thalern; in verschiedenen Gerberwollen theils in den vierziger, theils in den fünfziger Thalern, sowie in gewaschenen Colonialwollen in den 70er und 80er Thalern. Käufer waren: hiesige und Berliner Commissionaire für Frankreich und das Inland, und österreichische Händler. Die Preise sind unverändert, doch zeigen die Eigner den Käufern gegenüber größeres Entgegenkommen. Die Läger bieten nach den verschiedensten Bedarfsrichtungen schöne Auswahl, hoffentlich bringt uns schon der Beginn des neuen Jahres einen regen Verkehr in unserem Artikel und dem leider schon lange darniederliegenden Geschäft den so sehr benöthigten und herbeigewünschten Aufschwung. In Zackelwollen war in letzter Zeit ebenfalls nur ein sehr beschränkter Umsatz; es gingen einige hundert Centner farbiger Wolle, theils nach dem Ausland, theils nach dem Rhein und anderen deutschen Staaten. In weißen Zackelwollen hatte der Umsatz einen Detailcharakter, und erstreckte sich meist auf Sommerwollen. In Winter-Vließen gingen etwa ca. 150 Ctr. um. Die Preise der letzteren sind stagnirend, während in farbiger Waare eine rückgängige Bewegung unverkennbar. Das Geschäft in diesen Artikeln war wie auch das diesjährige des Jahres 1874, im Verhältniß zu den früheren Jahren weniger umfangreich, weil es dem daraus erzeugten Fabrikat an lohnendem Absatz fehlt.

Wien, 20. December. Ganz unabhängig von dem wenig befriedigenden Geschäftsgange auf den einheimischen Fabrikplätzen und den Störungen auf denselben durch vorgefallene Insolvenzen bewegte sich das Wollgeschäft in den letzten vierzehn Tagen in ziemlich angenehmen Bahnen. Die Annehmlichkeit zeigte sich indeß beiweitem nicht in den Preisen, denn diese sind unverändert, eher zu Gunsten der Käufer. Der letztere Umstand war es, der sowohl das Aus- wie das Inland zu kräftigeren Anschaffungen bewog und einen Absatz von über 2500 Centner ermöglichte. Nahezu die Hälfte dieses Quantums bestand aus Mittelwollen von 103 fl. bis 106 fl., die andere Hälfte enthielt alle Gattungen Tuchwollen von 120 fl. bis 140 fl.; das Aus- wie das Inland theilte sich vollständig gleichmäßig in dieses Quantum. Wie sehr gedrückt die Preise sind, zeigt das Beispiel, daß eine Partie von 250 Centnern besserer Tuchwolle, die sich im obigen Quantum befindet, um nahezu 15 fl. billiger verkauft wurde als im Sommer des vorigen Jahres. Beim verkauften Quantum befanden sich auch 150 Centner hochfeiner Wolle, die für Elboeuf zu 161 genommen wurde, und ist dies der Bruchtheil einer großen Partie, die bereits für die nächste Schur zu 157 verschlossen ist, woraus deutlich hervorgeht, daß bei den Contracten eine wesentlich gebesserte Geschäftscampagne escomptirt wird, da die Preise mit den für lagernde Wollen erzielten nahezu auf gleicher Höhe stehen, ja mitunter notiren die Contractpreise höher. Die in den letzten Wochen gemachten Abschlüsse für die nächste Schur galten zumeist mittelfeinen Wollen, die für inländische Rechnung mit einem Preisabschlag von 7 bis 8 fl. genommen wurden; außer mehreren kleineren Partien fallen in diese Kategorie die Partien des Erlauer und Veszprimer Domcapitels. Für hochfeine und an diese streifende Wollen zeigt Frankreich noch fortwährend Kauflust und behaupten diese feste, mitunter höhere Preise als im Vorjahre; bekannt wurden außer kleineren Abschlüssen der Verkauf der diesjährigen, sowie der 76er Liechtenstein'schen Partien; endlich wurde noch die Graf Edmund Zichy'sche Partie, circa 400 Centner, zu 141 bis 142 fl. für englische Rechnung genommen.

* Bradford, 16. December. (Bericht von Reiß Brothers.) Der Markt ist unverändert. Weniges geht in Wolle um, doch zu festen Preisen. Für 2 Fold 40r, 36r und 32r kommen nur geringe Ordres ein, doch sind Spinner mit älteren Contracten beschäftigt und darin meist fest in ihren Forderungen. Bei einzelnen wäre indessen ein Unbedeutendes billiger zu kaufen als in der Vorwoche. Lasting-Warps sind unverändert und ruhig. In Genappes herrscht bedeutende Nachfrage für einzelne Sorten und halten Spinner hartnäckig auf ihre Notirungen. Lustres und auch Demi-Yarns zeigen etwas mehr Leben, doch keine Veränderung in Preisen. Mohairs bleiben gefragt und fest. In Stückwaaren kommt weiter nur wenig Geschäft zu Stande und vermögen Fabrikanten ihre seitherigen Forderungen kaum zu behaupten. Notirungen: 2 Fold 40r per Pfd.: Redman 3 sh 2 d, Wadsworth 3 sh 2 d, Pease 3 sh 2 d, J. Ambler 6 sh 4 d, Midgley 3 sh 7 d, Akroyd 3 sh 5 d. 2 Fold 36r per Pfd.: Morris 3 sh 1½ d, Eastwood 3 sh — d, Calvert 3 sh — d. 2 Fold 32r per Pfd.: Merrall 2 sh 11 d. 2 Fold Genappe per Pfd. for 20r: Townend 2. Qual. 3 sh 3 d, Akroyd 3 sh 4 d Morris 2 sh 11 d, Martiner — sh — d.

Manchester, 14. December. Bei einiger Belebung in Liverpool hat sich während der letzten Tage auch unser Markt verbessert. Man fängt an, dem billigen Stand mancher Garnsorten eine activere Aufmerksamkeit zu schenken, als bisher geschehen ist, und hat dieselbe schon zu vermehrten und nicht unbedeutenden Abschlüssen geführt. Mit größeren Transactionen betheiligten sich neuerdings namentlich Käufer für China und Japan, so unserm Markt gerade an seinen schwächsten Stellen zu Hülfe kommend. Auch für Deutschland war bessere Frage und wurde mancherlei gekauft. Für Indien hält ein mäßiger Begehr an. Spinner der betreffenden Qualitäten, sowie derjenigen für den Hometrade sind durch die neue Belebung nur noch mehr in ihrer Position gekräftigt worden. Ueberhaupt ist die Stimmung unseres Marktes sehr fest und eine allgemein hoffnungsvollere, als sie seit mehreren Wochen gewesen ist. In 4/14r Water und Mule sind Preise fest bei mäßiger Frage. 16/24r Water sind eher besser und geht mehr darin um. 30/32r Water sind sehr fest. 30/32, 40, 50/60 Mule und Medio behaupten sich fest und bedingen volle Preise. Warps, Pincops und Warpcops sind eher theurer und Spinner meistens engagirt. Extra-hard Water sind ohne Leben und Preise nominell. Sewings und Knittings sind eher theurer geworden und besonders erstere bis in den März engagirt. — In doublirten Garnen ist noch wenig Geschäft, doch werden mehr Offerten gemacht. In 40r sind zu wenig reducirten Preisen große Posten verkauft worden. 60r zeigen auch mehr Interesse für Käufer. Abschlüsse von Belang sind aber nicht zu Stande gekommen, da die gemachten Offerten von Spinnern refüsirt wurden. 80, 100 und 120r sind unverändert, aber nur wenig begehrt. Feinere Nummern sind schwer verkäuflich, billige Offerten werden aber refüsirt.

Manchester, 21. December. 12er Water Armitage 7¾, 12er Water Taylor 8¼, 20er Water Nicholls 10, 10er Water Gidlow 11, 30er Water Clayton 11⅞, 40er Mule Mayoll 11¼, 40er Medio Wilkinson 12⅞, 36er Warpcops Qualität Rowland 12¾, 40er Double Weston 12¾, 60er Double Weston 16, Printers 34/18 34/50 8½ pfd. 117. Mäßiges Geschäft, Preise fest.

Sydney (Neu-Süd-Wales), 29. October. Wolle. Unsere hiesigen wöchentlichen Wollversteigerungen nehmen von jetzt an wieder ihren regelmäßigen Fortgang, aber dem Geschäft an und für sich fehlt es einstweilen noch an einer entschiedeneren Lebendigkeit. Die Käufer wollen selbstredend nur dann zu Transactionen schreiten, wenn man ihnen auf der anderen Seite entsprechende Concessionen macht; den Wollzüchtern hingegen scheint dies vor der Hand ziemlich schwer zu fallen, da der Rückgang von 1½ d für Greasy- und 2—2½ d für Washed- und Scoured-Wollen ihre Interessen allerdings zu nahe berührt, um eine solche Reserve nicht wenigstens zu entschuldigen. Die neue Schur kommt nun auch in größeren Quantitäten aus den inneren Districten zu uns herunter und wir zweifeln nicht, daß bereits während der nächsten Auctionstage ein reichliches Sortiment unter den Hammer gelangen und zu Preisen offerirt werden wird, welche mit den neueren Londoner Catalogen harmoniren. In voriger Woche wurden bereits mehrere gute Loose in Schweiße zu 8—10¼ d realisirt, während Scoured-Wollen 15—17½ d bedangen. Die größten australischen Wollzüchter beginnen es vorzuziehen, ihr Rohmaterial an unsere colonialen Märkte zu senden und der Einfluß, welchen die letzteren dadurch in Zukunft gewinnen werden, sollte der Aufmerksamkeit der dortigen Importeurs und Fabrikanten nicht entgehen. Die Preise befinden sich momentan auf einer Stufe, die unmöglich zu ferneren Befürchtungen Anlaß geben kann, und die diesjährige Schur wird in Bezug auf langen, starken und leichten Stapel, so viel wir bis jetzt davon gesehen haben und einstimmig von auswärts hören, ein durchaus befriedigendes Resultat liefern. Unsere Wollzüchter richten seit einiger Zeit ihr Augenmerk mehr auf die Verbesserung der Qualität als auf die Vermehrung der Quantität und haben darin bereits so viel erreicht, daß die Wollen der Colonien Neu-Süd-Wales und Queensland nunmehr ebenbürtig an die Seite der von Victoria gestellt werden dürfen.

* New-Orleans, 18. December. Baumwolle. Alt amerikanisches Classement:

				Havre		Liverpool
Ordinary	Cts. 10¼	—	Frcs.	67.35	—	d 5.79
Good Ordinary	„ 11¼	—	„	72.95	—	„ 6.27
Low Middling	„ 12¾	—	„	79.20	—	„ 6.81
Middling	„ 13⅜	—	„	83.40	—	„ 7.17
Good Middling	„ 14¼	—	„	89.65	—	„ 7.71

Receipts der letzten Woche 59,747 Ballen gegen 61,011 Ballen in der vorhergehenden Woche. Cours 60 Tage Sicht, Paris 4.59, London 5,49.

Antwerpen, 20. December. Umsatz von Wolle 192 B. La Plata. — Von Häuten wurden 904 Stück verkauft. — Kaffee flau.

Havre, 20. December. Baumwolle still. Man notirt sehr ord. Louisiana disp. 82 Frs., pr. Jan. 79. — Kaffee niedriger. Umsatz 1100 B. Hayti Cayes zu 86 Fr.

* Dundee, 13. December. Jute und Flachs. Nachfrage für Jute war in dieser Woche nicht so bedeutend als in den vorhergehenden. Dagegen hatten wir ein sehr lebhaftes Geschäft in Flachs, und wurde das Rohmaterial sowohl als auch Garne viel gekauft und gut bezahlt. In den ersten Tagen dieser Woche litt unser Markt unter dem Einflusse einiger Zahlungseinstellungen. Die bedeutendste war jene der alten Firma Wm. Spotten und Co. in Belfast mit über 300,000 Pfd. Sterl. — Jute. Die Spinner haben in den letzten Wochen bedeutend eingekauft und sind jetzt zuwartend, wozu sie namentlich durch eine weitere Hausse mit 5 Sh. per Tonne, welche aus Calcutta gemeldet wurde, veranlaßt sind. Von 202,000 Ballen, welche von Calcutta im Monat November verschifft wurden, berührten 182,000 Ballen unsere Häfen. Vom 1. August bis 10. November verließen 1,320,780 Ctr. Jute Calcutta, 1,211,780 Ctr. kamen hiervon nach Großbritannien, während 59,260 Ctr in andere europäische Häfen einliefen. In der gleichen Periode des vorigen Jahres liefen in unseren Hafen 1,703,700 Ctr. ein, während nur 80 Ctr. für das Festland bestimmt waren. — Jutegarne erfreuen sich reger Nachfrage. Schwere Nummern für Säcke fehlen, Preise gegen Vorwoche unverändert, eher steigend. — Jutewaaren. Der Begehr nach Hessians läßt nach. Die Fabrikanten beharren auf festeste Preise und die Consumenten verhalten sich zuwartend. Sie können dies um so leichter als prompte Waare nicht existirt und Alles nur auf Lieferung für spätere Monate contrahirt werden könnte. Für Sacking, Bagging und Tarpauling dagegen ist die Nachfrage unverändert lebhaft. — Flachs. Die Vorräthe sind nur gering, während der Bedarf sich stark vergrößert. Einige bedeutende Geschäfte wurden zum Abschlusse gebracht. Für Archangel-Waare auf Frühjahrs-Verschiffung wurden 49 Pfd. Sterl. per Tonne bezahlt, für Wologda Zabrack 48 Pfd. Sterl., für Riga 52 Pfd. Sterl. Auch für Petersburger Waare wurden hohe Preise gezahlt. Die russischen Berichte melden Preissteigerung. Im vergangenen Jahre, vom 1. Januar bis 30. November, liefen in schottischen Häfen 1,495,740 Ctr. Flachs ein, während in derselben Periode dieses Jahres nur 987,220 Ctr. ankamen. — Flachsgarn wurde sehr viel gekauft, namentlich in feinen und Mittel-Nummern. — Leinenwaaren sind etwas besser gefragt, Preise fest. — Segeltuch ohne nennenswerthen Begehr.

† Trautenau, 20. December. Der Garnmarkt ist gut besucht, übrigens die Situation unverändert. Spinner halten letztgemeldete Preise fest, erzielten aber nur schwachen Bedarfsumsatz.

Berlin, 20. December. Häute und Felle. Das Geschäft war schleppend und gequält, doch fand Alles, trotzdem die Wochenmärkte ziemlich stark befahren waren, zu fast unveränderten Preisen Käufer. Rindshäute brachten 30 ₰ per Pfd. grün für leichte und ordinaire, 32—35 ₰ für gute und schöne schwere und 27—30 ₰ per Pfd. für Stiere. Von Kalbfellen wurden leichte

Lederfelle mit 2.25—2.75 ℳ, schwerere mit 3.25 bis 175 ℳ, 8—10 Pfd. mit 4.50—5.00 ℳ per Stück und Weißfelle von 16—18 Pfd. mit 50—55 ₰ per Pfd. gut bezahlt. Für Hammelfelle wurden trotz sehr gedrückter Stimmung doch die letzten Preise ziemlich aufrecht erhalten.

Rio-Janeiro, 18. December. Kaffeemarkt ohne Änderung. — Wechselcours auf London 27d, Paris 354 Reis.

Santos, 18. December. Man notirt mittelgute Kaffeesorten 6200—6400 Reis.

Hopfenbericht. Nürnberg, 18. December. Der Geschäftsverkehr der heute beendeten Woche zeigte zwar nur schwache Besserung gegen die Vorwoche, denn die Umsätze waren viel größer; der Preisstand hat sich jedoch nicht geändert. Hingegen wird von den Käufern vielfach geklagt, daß durch öftere Auswahl die guten Qualitäten täglich mehr schwinden. Das gleiche Verhältniß wird aus Böhmen, England und Amerika gemeldet; überall sind Prima selten und geringe Qualitäten nur zu nachgebenden Preisen zu verkaufen. Das heutige Geschäft war von mäßigem Umfange; es kam ... zu Markt. Notirungen lauten: beste Marktwaare 30—33 fl., secunda 22—25 fl., tertia 18 bis 20 fl., Gebirgshopfen 32—38 fl., Badische 36 bis 42 fl., Polen 35—40 fl., Württemberger prima 46 bis 54 fl., Hallerdauer prima 46—52 fl., do. secunda 36—40 fl., Wolnzach-Auer Siegel 55—60 fl., Aischgründer 25—33 fl., Altmärker 24—30 fl., Elsässer 33 bis 42 fl., Oberösterreicher 28—33 fl., Spalt, Stadt dortselbst 85—85 fl., do. schwere Lage 70—80 fl., do. Mittellage 50—65 fl., Saaz, Stadt dortselbst 80 bis 85 fl., do. Bezirk dortselbst 70—75 fl., do. Kreis dortselbst 65—77 fl.

* **Bahia**, 26. Novbr. (Bericht von Lohmann & Co.) Tabak ruhig aber fest; von alter Waare gingen 400 Packen Nr. 9 zu 659—449 Rs., 413 Pck. M C, 313 Pck. A B Cachoeira zu 490 Rs. pr. Ro. um. In neuer Waare wurde noch nichts gehandelt, die Ernte wird spät aber groß; die seit Ende letzten Monats gefallenen häufigen Regen haben das Wachsthum günstig beeinflußt und sollen die Nachpflanzungen ganz brillant stehen.

	1875	1874	1873
	Packen	Packen	Packen
Vorrath	8840	gegen 2428	13256
In Ladung	—	- —	5300
Zufuhren seit 1. Oct. 75	10000	- 12000	24000
Export - - - -	10671	- 17374	29359

Staßfurt, 18. December. Chlorkalium. (Wochenbericht von H. Fiebler.) Unser Chlorkalium-Markt charakterisirte sich auch in der verflossenen Woche wieder durch die Leblosigkeit, welche ihm seit längerer Zeit eigen ist: einiges Interesse erregte indessen die von einigen Fabrikanten geplante Gründung einer Provinzial-Verkaufsgenossenschaft, die jedoch angesichts der gegenwärtigen Geschäftslage wohl kaum von dem gewünschten Erfolge gekrönt sein dürfte. 80er Chlorkalium ist heute a 5.40—5.55 ℳ, 90er do. 5.80—5.90 ℳ, 96er do. 6.30 ℳ pr. 50 Kilo und 80 Proc. in loco und pr. Terminlieferungen zu notiren. Düngesalze sind augenblicklich wenig gefragt.

Erfurt, 18. December. (Wochenbericht von G. C. Kühlewein.) Mit Beginn der Woche trat vollständiges Thauwetter ein, welches zwar nur ein paar Tage angehalten, aber doch den größten Theil der Schneemassen beseitigt hat; in der zweiten Hälfte der Woche war das Wetter bei mäßigen Nachtfrösten mehr trocken und angenehm. Noch immer sind die Landstraßen und Zufuhren durch die theilweise schlechten Wege gehemmt; daher auch das Angebot für jetzige Jahreszeit nicht von dem sonst gewohnten Umfange. Preise ohne wesentliche Aenderung wie folgt zu notiren: Weizen 195—215 ℳ, Roggen 188—192 ℳ, Gerste 174—204 ℳ, Hafer 164—170 ℳ, Dotter 275—290 ℳ, Leinsaat 280 bis 294 ℳ per 1000 Kilogramm; Erbsen, gelb und grün, 19—22 ℳ, Victoria-Erbsen, 27—29 ℳ, Linsen 27 bis 38 ℳ, Bohnen, weiße 19—21 ℳ, Viehbohnen 16—18 ℳ, Lupinen 12.50—15 ℳ, Gerstenmehl, weiß, 16—17.50 ℳ, Gerstenfuttermehl 14—15 ℳ, Graupenfutter 8—9 ℳ, Roggenkleie 11.40—12 ℳ, Weizenkleie 9—9.40 ℳ, Erbsmehl 13—13.50 ℳ pr. 100 Kilogramm.

— Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobius und Söhne in Berlin: Feinste Mecklenburger Butter, welche unserem Markte zum Theil durch besseren Exportbedarf entzogen wird, findet noch a 141 bis 144 ℳ guten Absatz, abweichende und gestandene Sorten 9—15 ℳ billiger, Holsteinische, frische Qualität ist a 132—141 ℳ zu lassen. Ferner notiren wir: Vorpommersche frische Waare 129 bis 135 ℳ, Schles. und Pomm. 99—114 ℳ, Westpreußische und Litthauische 90—105 ℳ, Galizische bei fortdauernd überwiegendem Angebot 75—81 ℳ nach Qualität pr. 50 Kilo. Die Zufuhr betrug pr. Niederschlesisch-Märk. Bahn 658 Dopp.-Ctr., Anhalter 335, Stettiner 690. Die Durchfuhr pr. Niederschlesische 82, Anhalter 2, Stettiner 145 Dopp.-Ctr. — Eier konnten auch in vergangener Woche dem Consum a 4—4.10 ℳ überlassen werden.

— Wochenbericht des Dortmunder Börsen-Vereins, 18. Decbr. Kohlen und Coaks. Durch die anhaltende milde Witterung ist das Kohlengeschäft wieder in normale Bahnen gelenkt; die Nachfrage wird jetzt leicht befriedigt und ist eine weitere Preiserhöhung nicht zu erwarten; bei größeren Abschlüssen auf 3—6 Monate treten sogar Preisreductionen ein. Wir notiren: Stückkohlen 60—66 ℳ, Ia mel. Fett- und Flammkohlen 48—51 ℳ, Förderkohlen 45—48 ℳ, Gruskohlen 36—39 ℳ, gesiebte Coakskohlen Ia 36—45 ℳ per 5000 Kil., Coaks, Ia Qualität 70—80 ₰, IIa Qualität 60—65 ₰ per 50 Kil. ab Werk.

Glasgow, 18. December. Roheisen. Zu langsam weichenden Preisen fanden in dieser Woche Abschlüsse, wie wir sie so bedeutend seit Monaten nicht gesehen haben, in Warrants statt. Unsere Gießer, Schiffs- und Maschinenbauer interessiren sich mehr und mehr für den lange vernachlässigten Artikel und Alles deutet auf einen bevorstehenden lebhafteren Börsenverkehr. Für Warrants, die 62sh 3d berührten, wurde heute 62sh 6d bezahlt. Makereisen, worin die Verschiffungen etwas abgefallen sind, verkehrte in ruhiger Haltung; die besseren Marken behaupteten ihre Preise, geringere erfuhren theilweise eine dem Warrantspreise entsprechende kleine Reduction. Die Fabrikanten notiren: Coltneß Nr. 1 77sh, Langloan Nr. 1 73sh, Gartsherrie Nr. 1 73sh 6d, Shotts Nr. 1 72sh 6d, Monkland Nr. 1 64sh 6d, Kinneil Nr. 1 65sh, Almond Nr. 1 65sh, Glengarnock Nr. 1 69sh 6d, Eglinton Nr. 1 64sh.

Marktberichte. Stettin, 21. December. Getreidemarkt. Weizen pr. December 196.00, pr. April-Mai 207.50. — Roggen pr. December 148.00, pr. Januar-Februar 149.00, pr. April-Mai 151.00. — Rüböl 100 Kilogr. pr. December 65.00, pr. April-Mai 68.00. — Spiritus loco 42.50, pr. December 43.50, pr. April-Mai 47.20. — Rübsen pr. Frühjahr 330.00.

* **Breslau**, 21. December. Kleesaat, rothe, matt, ordinair 40—45, mittel 46—49, fein 51—53, hochfein 55—57; do. weiße, ruhig; ordinair 43—49, mittel 53—59, fein 63—68, hochfein 70—75.

Breslau, 21. December. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 % pr. December-Januar 42.00, pr. April-Mai 45.00, pr. Mai-Juni 45.50. — Weizen pr. December 191.00. — Roggen pr. December 148.50, pr. December-Januar 148.00, pr. April-Mai 153.00. — Rüböl pr. December 68.00, pr. December-Januar 68.00, pr. April-Mai 67.50.

Bremen, 21. December. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 11.30, a 11.35 bez., pr. Januar, pr. Februar und pr. März 11.55 gefordert.

Bremen, 21. December. Tabak. Umsatz 77 Faß Virginia, 19 Faß Virginia (Primings), 40 Faß Scrubs, 396 Kisten Seedleaf, 60 Seronen Ambalema, 194 Ser. Carmen. — Petroleum, raff. Standard white, loco 11 ℳ 30 ₰ à 11 ℳ 35 ₰ bezahlt, Januar-Februar 11 ℳ 35 ₰ Forderung. — Baumwolle. Umsatz 136 Packen ostindische. Ruhig. — Wolle. Ohne Umsatz. — Schmalz, Wilcox 62 ₰. — Getreide ruhig und fest.

Königsberg, 21. Decbr. Getreidemarkt. Weizen matt. Roggen still, loco 121/122 pfd. 2000 Pfd. Zollgewicht 136.00, pr. December-Januar 135.00, pr. Frühjahr 140.00. — Gerste geschäftslos. — Hafer ruhig, inländischer loco pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 156.00, pr. December-Januar 150.00, pr. Frühjahr 154.00. — Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 170.00 — Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 44.50, pr. December-Januar 44.25, pr. Frühjahr 48.50. — Thauwetter.

Danzig, 21. December. Getreidemarkt. Weizen unverändert, Umsatz 115 Tonnen, bunter pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 195.00, hellbunter 202.00—203.00, hochbunter und glasig 205.00, pr. April-Mai 209.00. — Roggen unverändert, 120pfd. loco pr. 2000 Pfd. Zollgew. inländischer 150.00, pr. April-Mai 153.00. Kleine Gerste pr. 2000 Pfd. Zollgew. 135.00, große Gerste pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 148.00—162.00. — Weiße Koch-Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht loco 157.00—161.00. — Hafer pr. 2000 Pfund Zollgewicht loco 160.00—180.00. — Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 44.50.

Köln, 21 December. Getreidemarkt. Weizen fest, hiesiger loco 20.50, fremder loco 21.00, pr. März 20.70, pr. Mai 21.30. — Roggen behauptet, hiesiger loco 16.00, pr. März 14.90, pr. Mai 15.30. — Hafer besser, loco 18.00, pr. März 17.55. — Rüböl fest, loco 37.80, pr. Mai 36.90. — Wetter: Schön.

Hamburg, 21. December. Getreidemarkt. Weizen loco flau, auf Termine ruhig. Roggen loco still, auf Termine fest. — Weizen pr. December 200 Br., 199 Gd., pr. April-Mai pr. 1000 Kilo 207½ Br., 206½ Gd. — Roggen pr. December 146 Br., 145 Gd., pr. April-Mai pr. 1000 Kilo 154 Br., 153 Gd. — Hafer ruhig. — Gerste flau. — Rüböl fest, loco 72, pr. Mai pr. 200 Pfund 71½. — Spiritus matt, pr. December 35½, pr. Januar-Februar 36½, pr. April-Mai 36¼, pr. Juni-Juli pr. 100 Liter 100%, 37½. — Kaffee ruhig, in Auction 6500 Sack verkauft. — Petroleum fest, Standard white loco 12.00 Br., 11.75 Gd., pr. December 11.70 Gd., pr. Januar-März 11.70 Gd. — Wetter: Regnerisch.

London, 18. December. (Bericht von Koebel, Jameson u. Comp.) Indigo ruhig; es fanden nur kleine Verkäufe statt. Wochenablieferung 334 K. und 47 S. und seit 1. Januar 25,364 K. und 7206 S. gegen 24,468 K. und 10,317 S. in 1874. Heutiger Vorrath 13,213 K. und 1581 S. gegen 21,619 K. und 1896 S. in 1874. Nächste Woche werden die Declarationen für die wahrscheinlich am 17. Januar beginnende Auction gemacht werden. Das aufzustellende Quantum wird allem Anschein nach 5000 K. kaum erreichen. — Guatemala-Indigo sehr fest; in den letzten Tagen wurden ca. 40 S. zu 4s 8d bis 6s verkauft, was wir vollen Octoberwerth machen. — Cochenille. Die letzte Auction am 8. d. zeigte wieder einen Abschlag von ½—1d für Teneriffe Zaccatille, ordin. bis fein holte 1s 8d bis 2s 5d. Seit der Auction fanden fortwährend kleine Umsätze in mittel Zaccatille zu 1s 9d bis 1s 10d statt. Teneriffe sowie auch Honduras Silver sind wenig ausgeboten und fanden hierin keine Verkäufe statt.

London, 20. December. Zucker matt. — Kaffee fest. Talg, loco 52s 9d a 53s —d. Vorrath 8739 Faß. Umsatz der Woche 1400 Faß. Import der Woche 2200 Faß. Getreide schwimmend ruhig.

London, 21. December. An der Küste sind heute 19 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 50 Ladungen Weizen und 3 Ladungen Roggen angeboten. — Wetter: Schön.

London, 21. December. Rüböl, braunes engl. 38s, pr. Jan./April 37s 6d a 37s 9d. — Leinöl loco London 24s 9d a 25s, loco Hull 24s. — Colonialwaaren. Wochenbericht. Zucker. Vorrath 66 675 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche und Ablieferung für den Export 4906 Tons. Gelandet während der Woche 3371 Tons. — Kaffee. Vorrath 13,172 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche 333 Tons. Ablieferung für den Export 545 Tons. Gelandet während der Woche 577 T. — Reis. Vorrath 29,505 Tons. Ablieferungen während der Woche 1563 Tons. Gelandet während der Woche 1327 Tons. — Nachmittags. Terpentin, amerikan. 25s 6d. — Petroleum fest, 12½ a 13d pr. Gallon. — Rüböl flau, braunes engl. 38s.

Petersburg, 21. Decbr. Productenmarkt. Talg loco 54.50. — Weizen loco 11.25. — Roggen loco 8.75. — Hafer loco 4.75. — Hanf loco —. — Leinsaat (9 Pud) loco 13.25. — Wetter: Thauwetter.

Paris, 21. December. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, pr. December 26.00, pr. Januar-Februar 26.50, pr. Januar-April 26.50, pr. März-Juni 28.00. — Mehl, matt, pr. Decbr. 58.50, pr. Januar-Februar 58.75, pr. Januar-April 59.00, pr. März-Juni 61.00. — Rüböl steigend, pr. December 106.50, pr. Januar 93.00, pr. Januar-April 92.00, pr. Mai-August 88.00. — Spiritus weichend, pr. December 43.50, pr. Mai-August 48.00.

Antwerpen, 21. Decbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, dänischer 27¾. — Roggen unverändert. — Hafer stetig. — Gerste behauptet. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 28¾ bez., 29 Br., pr. December 28¾ bez., 28¾ Br., pr. Januar 28¾ Br., pr. Febr. 28¾ Br., pr. Jan.-April 28¾ Br. Ruhig.

Glasgow, 21. Decbr. Roheisen. Mixed numbres warrants 62sh. 3d.

Glasgow, 21. December. Die Verschiffungen der letzten Woche betragen 8156 Tons gegen 7324 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Landwirthschaftliches.

— Mittel, um die wunden Kniee der Pferde zu heilen. Wir entnehmen dem „Journal d'Alsace" Folgendes über die Art und Weise, die Wunden, die die Pferde gewöhnlich durch Zusammenstürzen an den Knieen bekommen, zu heilen. Man weiß, daß ein Pferd mit kahlen Knieen viel von seinem Werthe verloren hat, besonders wenn, wie es gewöhnlich der Fall ist, der Fehler sichtbar ist. Nach obiger Zeitung wäre es möglich, dies zu verhüten, und zwar folgendermaßen: „Wenn ein Pferd auf die Kniee gefallen ist, führe es langsam in seinen Stall, gieße zwei Eimer Wasser auf die Wunde, um sie sauber zu waschen, aber ohne sie zu reiben, trockne dann oder vielmehr tupfe mit einem Stück Leinewand und lege fingerdick auf die Wunde gut kardirte Baumwolle, befestige dieselbe mit einem breiten Streifen Flanell (keine Leinewand) und bedecke Alles mit einem nicht zu fest angezogenen Knieleder; lasse das Pferd drei oder vier Tage ausruhen, ohne den Verband zu berühren. Hernach nehmet Alles sorgfältig ab, besonders die Baumwolle, ohne die Kruste, die sich gebildet hat, zu berühren; führe das Pferd ein wenig herum, aber im Schritt, damit die Kruste nicht bricht; dann lege wieder Baumwolle darauf, ohne diejenige, welche an der Kruste klebt, wegzunehmen; lege den Verband wieder an sammt dem Knieleder. In 12 bis 13 Tagen fällt die Kruste und man sieht eine neue Haut darunter, welche mit Haaren bedeckt ist, ohne irgend eine Aenderung, sogar in der Farbe."

Zwickau, 21. December. Steinkohlen-Actien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein — —; Concordia in Niederplänitz 360 B.; Deutschland 115 G.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein 4900 B.; Fortuna Hinterneudörfel 30 G.; Gersdorfer 57½ G.; Gottes Segen Lugau, Stamm- 910 B.; do. Prioritäts-Actien 1010 G.; Hohndorf bei Oelsnitz 44 G.; Hohndorf-Bernsdorf La. A zu do. do. La. B 21 G.; do. do. La. B 21 B.; Kaisergrube 181 G.; Königsgrube 7½ G. Lugauer Steinkohlenbauverein 740 B.; Lugau-Niederwürschnitz 1105 G.; Niederwürschnitz-Kirchberg 50 B.; do. Prioritäts-Actien 91½ G.; Oberhohndorf-Forst 1012 G.; do. Schader 888 G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 85 G.; do. Prioritäts-Stamm-Actien 92 G.; do. do. v. 1871 — —; Oelsnitzer Frischglück 20½ G.; Oelsnitzer Vereinsglück 35 B.; Reinsdorfer Interimsscheine — —; Rhenania zu Lugau 40 B.; do. Prioritäts-Actien 1 60 G.; do. II — —; Saxonia zu Lugau 5 G.; do. Prioritäten — —; Teutonia zu Gersdorf 33 B.; Vaterlandsgrube zu Oelsnitz — —; Zwickauer Bürgergewerkschaft 5400 bez.; do. Brückenberg S. I 150 B; do. do. S. II 76 G.; do. do. S. III 75 G.; Zwickau-Brückenberg S. IV Interimsscheine 180 G.; do. do. Zehntscheine a 150 □Ruthen — —; Zwickau-Oberhohndorfer 2005 G.; Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 3060 G. — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz — —; Grube Agnes, Meuselw. 65 B.; Grube Ernst, Meuselwitz 29 B.; Mariengrube bei Meuselwitz — —; Prehlitzer Braunkohlen-Verein — —; „Union" zu Meuselwitz 50 B.; Zum „Fortschritt", Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz 155 G. — Industrie-Actien. Bockwaer Kohleneisenbahn 1430 G.; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. — —; Pölbitzer Actienbierbrauerei 305 B.; Zwickauer Gasanstalt — —; Crimmitschauer Gasanstalt 650 B.; Zwickauer Bank 4 Proc. vom 1. Januar 1875 an 80 B.; Proc. do. Maschinenfabrik 150 G.; Schlemaer Papierfabrik 198 bez. — Kohlenwerks-Prioritäten. Erzgebirg. Steinkohlen-Actien-Verein, Prämien-Anleihe v. 1846 4½%, 105,50 G.; do. do. 1852 1863 4½%, 99,25 G.; Gottes Segen Lugau 6%, 101 G.; Lugau-Niederwürschnitz 5%, 92 G.; dergl. neue 5%, 90 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 5%, 93 G.; Oberhohndorf-Forst 5%, 101 G.; Oberhohndorf-Schader 5%, 101 G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 5%, 84 B.; do. do. 6%, 92 B.; Rhenania zu Lugau 6%, 85 B.; Zwickauer Brückenberg 1 von 1865 5%, 93 G.; do. II von 1872 5%, 91 G.; do. Bürgergewerkschaft 5%, 101,50 G.; do. Oberhohndorf 5%, 101,25 G.; do. Vereinsglück 4½%, 99 G.; do. Stadt-Anleihe 4%, 96,50 G.; do. do. 4½%, 99,75 G.; do. do. 5%, 103 G.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 22. December.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 26,—
Cottbus-Großenh. —
do. neue (40% Einz.) —
Leipzig-Dresdner 157,—

Eisenbahn-Stamm-Prior.
Cottbus-Großenh. —,—
do. neue (40% Einz.) —
Lpz.-Gsch.-Meuselw. 84,—
S.-Th.(Gera-Plauen) —,—
Zwickau-Falkenst. 17,—

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpz. 121,—
Chemn. Bankverein 77,—
Dresdner Bank 81,50
Geraer Bank —,—
do. Hdls.- u. Creditb. 53,50
Leipziger Bank 114,—
do. Ber.-B. (40% Ez.) —,—
Oberlausitzer Bank 56,50
Reichsbank —,—
Sächs. Bank 121,—
do. Creditb. 81,50
Weimarische Bank 68,—
Zwick. Bk. (40% Ez.) 74,50

Eisenbahn-Prioritäten.
Chem.-Komotauer 29,—
Lpz.-Dresd. v. 1866 —,—
Böh. Nrdb. 1871 II. E. 77,—
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 83,10
do. Emission 1871 —,—
do. do. 1872 73,50
Dux-Bodenbacher —,—
do. do. 1871 60,—
do. do. 1874 —,—
Gal. Carl Ludw. I. E. 88,25
do. do. II. - 86,—
do. do. III. - 84,—
Graz-Köflacher I. Em. —,—
do. do. II. - —,—
K. Frz. Jos.-B. I. E. —,—
do. 1873 II. - —,—
Kaschau-Oderberg 65,50
Kronpr. Rud. I. Em. 74,60
do. 1869 II. - 72,50
do. III. - 72,54
Oest. Nordwestb. 83,50
do. do. Lit. B 66,70
Prag-Duxer I. Em. 26 —
do. do. 1872 II. E. 20,—
Pilsen-Priesener —,—
Turnau-Kralup-Prag 1872
III. Emission —,—

Industrie-Actien.
Bayr. Brauh. —,—
Erste Clmb. Exportb. 86,50
Felsenk.-Brauerei 243,—
Feldschl.-Brauerei 216,—
Gambrinus-Brauerei 52 —
Geraer Bierbr. 107,—
Hofbrauhaus 13,—
do. St.-Pr.-A. 18,—
Löbauer Brauerei 27,—
Med. Brauerei 63,—
Meißn. Felsenkellerbr. 20,—
Nürnb. Brauerei (vormals Henninger) —,—
Plauen. Lagerl. 107,—
Radeb. Bierbr. —,—
Reisewitzer Brauerei 150 —
Schloß Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei 195,—
Societäts-Brauerei 143

Continent.-Pferdeb. 22,—
Elb-Dampfschiff. 132,—
Frachtschifffahrt 52,—
Ketten-Schleppschiff. 98,25
Sächsisch-Böhmisch. Dampfschifffahrt 130,—

Chemnitzer Papierf. 18,50
Dresdner do. 95,—
Königsteiner do. —,—
Köttewitzer do. —,—
Muldenthal do. —,—
Penniger Patent-Papierfab. 38,25
Sebnitzer Papierfab. 24 —
Thode'sch do. 88,—
Ver. Bautzn. Papierf. 99 25
Verein. Fabriken photograph. Papieres 100,—
Weißenborner Papierf. 80,—

Chemn. Werkz.-Msch.-Fabr. (Zimmermann) —,—
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sondermann u. Stier) 24,—
Masch.-B.-A. Golzern 90,—
Chemn. Actienspinn. 113,
Sächs. Lederindustrie 19 —

Kohlen-Actien.
Duxer Kohlenverein —
Hänichener Steinkohlenbau-Verein 87,75
Potschappel Kohlb.-Verein —,—
Deutschland —
Kaisergrube —,—
Rhenania —
Teutonia —,—
Brückenberg S. IV —

Chemnitz, 22. December. Baumwollenmarkt ruhig. Preise fest. — Garnumsätze mäßig bei unveränderten Preisen. — Getreide: Weizen 204—230, Roggen 162—183, Erbsen 150—160, Gerste 144—198, Hafer 150—164 ℳ pro 1000 Kilo Netto. — Mehle: Weizenmehl Nr. 00 32,50, Nr. 0 30,50, Nr. 1 28,00; Roggenmehl Nr. 00 —, Nr. 0 26,00, Nr. 1 25,00 ℳ pro 100 Kilo Netto. — Spiritus: 43,50 G.

Berlin, 22. December. (Eröffnungscourse.)

Oest. Credit-Actien 350,50	Silberrente 65,20
- Franz. Staatsb. 528,50	Papierrente 61,70
Lombarden 196,50	Disconto-Comm. 131,50
60er Loose 115,—	Darmstädter Bank —
Reichsbank 157,—	Dortmunder Union 12,75
Rumänier 27,25	Königs- u. Laurahütte 68,50
Gal. Carl Ludwigb. 90,—	

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 22 December.

Oest.-Franz. Staatsb. 531,—	Meininger —,—
Lombarden 197,50	Bergische —,—
Oest. Credit-Actien 349,—	Nordwest —,—
Galizier 89,75	Reichsbank 157,—
Dortmunder Union 12,60	Rumänier —,—
Disconto 130,75	Rheinische —,—
Laurahütte 68,—	60er Loose —.
Köln-Mindener —,—	

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 22. December (Schlußcourse).

Eisenbahn-Actien.
Aussig-Tepl., neue 97,40
Bergisch-Märkische 78,25
Berlin-Anhalter 109,50
Berlin-Görlitzer 26,90
Berlin-Potsd.-Magd. 89,50
Bresl.-Schw.-Freib. 83,90
Galiz. K. Ludwigsb. 90,—
Köln-Minden 94,50
Halle-Sorau-Guben 5,10
Magdeb.-Halberstadt 40,50
Magdeb.-Leipzig 207,—
do. La. B 90,60
Mainz-Ludwigsh. 96,60
Oberschlesische La. A 147,90
Oest.-Franz. Staatsb. 532,—
Oest. Nordwestbahn 251,50
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 197,50
Prag-Turnau 44,25
Rheinische 114,10
Rumänier 26,90
Thüringer 119,50
do. junge 103,40

Bank-Actien.
Allg. Deutsche Cr.-A. 121,50
Berg.-Märk. Bank —,—
Bresl. Discontobank 68,10
Chemnitzer Bankverein 77,—
Cob.-Gothaer Cred.-Gesellsch. 68,—
Darmstädter Bank 117,50
Deutsche Effectenb. 108,—
Deutsche Reichsbank 157,—
Disconto-Commandt. 131,—
Dresdner Bank 81,—
Meininger Creditanst. 84,—
Geraer Bank 89,—
Geraer Handels- u. Creditbank 51,—
Gothaer Bank 91,75
Leipz. Disc.-Gesellsch. 70,—
Leipziger Vereinsbank 70,25
Leipziger Wechslerbank 67,25
do. Wechsler- u. Depositenbank 95,50
Oberlausitzer Bank 58,—
Oesterreich. Credit-Anstalt 351,—
Preußische Bank 169,50
Preuß. Boden-Credit 95,60
Provinz.-Disc.-Ges. 73,10
Sächs. Bank 121,60
do. Creditbank 81,10
Schönheim. Bankv. 30,60
Thüringer Bank 78,50
Weimarische Bank 67,—
Gewerbebank Schuster —,—
Berl. Handelsges. —,—

Industrie-Actien.
Lauchhammer 24,50
Dortmd. Union 12,60
Königs- u. Laurah. 68,50
Goethes-Bergmann —,—
Zimmermann 55,25
Gelsenkirchen 116,—
Centrum 40,50
Bonifacius 73,50
Louise Tiefbau 38,50

In- u. ausländ. Fonds.
Amerik. 6% Anl. von 1885 98,40
Oester. Loose v. 1860 114,70
do. do. v. 1864 295,—
do. Papierrente 61,60
do. Silberrente 65,20
Wiener Comm.-Anl. 98,40

Wechsel.
Petersburg l. S. 265,—
do. 3 M. 263,10
Wien l. S. 177,50
do. 2 M. 176,20

Sorten.
Napoleonsd'or 16,19
Oesterr. Banknoten 177,90
Russische do. 266,90
Silbergulden 187,50

Hamburg, 22. December. (Schlußcourse.)

Oest. Credit-Actien 175	London l. S. 20,32
Staatsbahn 655	London 3 M. 20,16
Lombarden 245,	Disconto 4%
Dortm. Union —	5% Wiener Communal-Anleihe —
Laurahütte 68	
Intern. Bank 81½	

Tendenz: Still. — Valuten: Matt

Frankfurt a. M., 22. December. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 203,30	Nordwestbahn 124½
Pariser - 81,—	Köln-Mindener Loose 108
Wiener - 177,40	Meininger Credit 84
Amerikaner 99⅜	Leipziger Vereinsbank —
Oesterr. Cred. 174½	Prov.-Disconto —
- 60er Loose 114½	Heff. Wechslerb. —
- Silberrente 65⅜	Deutsche Effectenb. 107½
Staatsbahn 264½	Dresdner Bank —
Galizier 179	Buschtiehrader La. B. —
Darmst. Bank 117½	Reichsbank 156¼
Lombarden 98	

Tendenz: Still.

Wien, 22. December. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 69,40	Galizier 207,50
Silber-Rente 73,75	Napoleonsd'or 9,12½
1860er do. 112,—	Ducaten 5,37½
Bank-Actien 920,—	Silber-Agio 106,20
Credit-Actien 204,60	Wechsel auf London 113,75
Anglo-Austr.-B. 93,—	Nordwestbahn 145,20
Lombarden 111,70	Union-Bank 71,25
Staatsbahn 300,50	Thaler 1,69

Tendenz: Still, Bahnen lebhafter.

Paris, 22. December. 3% Rente —,—. Anleihe von 1872 104,17. Italiener —,—. Franzosen 661,25, Lombarden 246,25. Türken —,—. Staatsbahn —,—.

Berliner Productenbörse, 22. December. Weizen per bs. Mts. 200 ℳ — ₰, per Decbr.-Jan. 200 ℳ — ₰, per Frühj. 208 ℳ — ₰. Tendenz: —. — Roggen loco 156 ℳ — ₰, per bs. Mts. 156 ℳ — ₰, per Dec.-Jan. 156 ℳ — ₰, per Frühjahr 155 ℳ — ₰. Künd.: —. Tend.: Matt. — Spiritus loco 43 ℳ 30 ₰, per Decbr.-Jan. 45 ℳ 40 ₰, per Frühj. 48 ℳ — ₰, per Mai-Juni 48 ℳ 30 ₰. Künd.: 14. Tend.: Unverändert. Rüböl loco 70 ℳ — ₰, pr. bs. Mts. 70 ℳ — ₰, per Dec.-Jan. 70 ℳ — ₰, per Frühjahr 70 ℳ 30 ₰. Kündigung: 2. Tendenz: Still. — Hafer per Dec. — ℳ — ₰, per Frühjahr 164 ℳ 50 ₰.

Liverpool, 22 December. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 10,000 Ballen. — Stimmung: Matt. Preise: Unverändert. Heutiger Import 51,000 Ballen, hiervon 47,000 Ballen Amerikanische.

Schifffahrtsberichte. New-York, 20. Decbr. Der Guion-Dampfer „Wyoming", von Liverpool kommend, ist eingetroffen.

Baltimore, 20. Decbr. Der Dampfer „Lake Megantic", von Liverpool kommend, ist eingetroffen.

Greencastle, 21. Decbr. Der Allan-Dampfer „Prussian" ist von Portland eingetroffen.

Queenstown, 21. December. Der National-Dampfer „Italy" von New-York und der Cunard-Dampfer „Atlas" von Boston sind angekommen.

Plymouth, 21. Decbr. Das Hamb.-New-Yorker Postdampfschiff „Klopstock", am 10. d. von New-York abgegangen, ist heute früh 4 Uhr hier angekommen und überbringt 199,700 $ an Contanten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 22. December 1875.

Wechsel

Amsterdam pr. 100 Gl. S.	k. S. p. 8 T.	169,15 G.
	L. S. p. 2 M.	168,25 G.
Augsburg 100 S. in 53½ F. F.	k. S. p. 8 T.	171 G.
	L. S. p. 2 M.	
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81 G.
	L. S. p. 3 M.	80,15 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,34 G.
	L. S. p. 3 M.	20,17 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80,90 G.
	L. S. p. 2 M.	80,65 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	L. S. p. 2 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 S. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	177,30 G.
	L. S. p. 2 M.	175,30 bz.

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.		pr. St. Thlr.	
8	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	93,75 G.
8	do.	do. do. - -	200—25	93,25 G.
8	do.	do. do. - 1855	100	84,25 G.
4	do.	do. do. - 1847	500	95,50 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	95,10 bz.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	95 bz.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	95,25 bz.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	95,50 bz.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	96 P.
4	do.	do. do. v. 1870	100 u. 50	96 P.
5	do.	do. do. - -	500	103,50 G.
5	do.	do. do. - -	100	103,75 bz.
3½	do.	do. Lbb.-Zitt. Lit. A.	do.	87,50 G.
4	do.	do. do. - B.	25	96,90 bz. u. P.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl. B.	100	102,50 bz.
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	100,50 P.
	1/4 1/10	do. do. III. -		
4½	Jan. Juli	do. do. IV. -	do.	100 P.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	89,65 G.
3½	do.	do. do.	100—12½	89,65 G.
4	Jan. Juli	do. L.-Obligt.-Rentenscheine S. I.	500	94,50 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	94,50 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Or.-V. Pfdbr.	500	84 G.
3½	do.	do. do.	100—25	83,50 G.*
3½	do.	do. do.	500	85,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	85,50 G. [94 G.
4	do.	do. do.	2000—500 M	93,50 G. à 500 Thlr.
4	do.	do. do.	100—25 Thlr. u. 100 M.	93,50 G. à 25 Thlr. [93 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	93,50 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	93,50 P.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare .	do.	97 G.
4	Jan. Juli	Vrl. Creditbr. d. B. d. L. Or.-Ver. in S.	do.	93,25 G.
5	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	80,25 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	95,50 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98,50 bz.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100,60 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,25 G.
5	do.	do. do. 1876	50	100,95 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,25 P.
5	do.	do. do.	do.	102,75 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	95,25 G.
4½	do.	do. do.	100	100,75 G.
5	do.	do. do.	do.	104 bz.
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	98,50 G.
5	do.	do. do. à 110 ℛ rückzb.	do.	108 G.
5	do.	do. do. von 1873	do.	101,75 P.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101,50 P.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 ℛ rückz.	do.	—
5	Dtv.	do. do. do.	do.	—
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	102,50 P.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	98,50 bz.
4½	Jan. Juli	Schuldv. d. Manuf. Gwsch.	200	96,25 G.
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	100,50 G.
5	do.	do. do. Em. 1875	5000—500 M	100,25 G.
4	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	75 G.
4½	do.	do. do.	do.	89,50 G.
4½	do.	do. do. verlosb.	do.	95 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	83,50 G.
4	do.	do. do.	500—50	95,75 bz.
4½	do.	do. do.	500—100	101 G.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	2000—500 M	101,25 P.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	105 G.
4½	do.	Chemnitzer do.	1500—500 M	102 P.
5	do.	do. do.	1000—50	104,75 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	—
4½	do.	do. do. consol.	10000—50	104,90 G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Prim.-Anl.	100	—
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	—
4	Jan. Juli	K. B. St.-Eisenb. Anl. v. 75	2000—200 M	93,40 P.
5	Jan. Juli	Prim.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	107 G.
5	do.	do. do. II. S.	do.	102,50 bz. [100,25 G.
5	do.	do. à 110 ℛ rückz. III. S.	1000—100	100,25 P. à 500 Thlr.
4½	do.	do. à 110 - -	do.	94,50 bz.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	101,50 G.
—	—	Braunschw. 20-ℛ-Loose	20	82,50 G.

Ausländ. Fonds.

4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	1000—1000	61,75 P.
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	65,30 G.
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. P.	113,25 G.
pr.	Stück	do. do. v. 1864	100 fl. P.	294,25 bz.
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	3000 M.	99,75 G.
5	do.	do. do.	500	99,25 G.
6	Mai Nov.	Prager Stadt-Anleihe	1000—100 fl.	91,40 G.
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 ℛ	101,50 P.
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200 fl.	98,15 G.
6	Mai Nov.	Amer. 62er Bonds	{1000 Doll. {50 u. 25	—

Serien.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	pr. Stück	—
K. Russ. wicht. 1/2 Imperiale à 5 Rubel	do.	16,60 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,17 G.
do. do.	pr. 500 Gramm.	—
Kaiserliche Ducaten	do.	9,49 G.
Oesterreichische Silbergulden	pr. 100 fl. Ö. W.	189 P.
do. 1/4	do.	189 P.
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl.	do.	188,25 P.
do. do. von anderen Anleihen etc.	do.	187,50 P.
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	177,60 G.
Russische do.	pr. 100 Rb.	266 G.
Diverse ausländ. Cassen-Anw.	à 1 u. 5 ℛ	99,50 G.
do. do.	à 10 ℛ	99,50 G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Anw.-Casse		99,50 G.

Eisenb.-Stamm-Act.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.		pr. St. Thlr.	
	3½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	107,50 bz.
1	9	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	97,25 G.
8	8	4	do.	Bergisch-Märkische	100	79 bz. u. G.
16	8½	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	109,25 G.
5	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	—
1	0	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	—
4	1½	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	69 G.
10½	9¾	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	122 bz.
2½	2½	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	45 P.
8	7½	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	83,50 G.
5	4½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	51 P.
0	0	4	do.	- Lit. B.	200 fl. P.	21 G.
10	10½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	106,75 bz. u. G.
7½	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	100 P.
—	5	5	Jan. Juli	do. junge voll.		98,50 P.
—	5	5	1. Aug.	do. do. 40% Einz.		96 P.
5½	5½	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	
4½	4½	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	81,50 G.
7½	5	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	—
8½	6½	4	do.	Köln-Minden	100	94 G.
5	5	4	do.	do. Lit. B.	do.	—
16½	14½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	156 G.
14	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	208 bz. u. G.
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	90,50 bz.
9	6	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	150 fl. 200 ℛ	96 G.
13½	12	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	147,50 G.
13½	12	3½	do.	do. Lit. B. 3½ % gar.	do.	—
10	8	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
6	8	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	44 P.
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 ℛ	—
9	8	4	do.	Rheinische	250	114 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B 4½ gar.	do.	
5	4	4	1. Jan.	Rumänische	100	26,50 bz. u. G.
3	1½	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	5 0 fr.	—
7½	7½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 ℛ	115,50 bz. u. G.
5	5	5	1. Mai	do. do. 70% junge	do.	103,10 bz. u. G.
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Luf.) 4½ gr.	do.	88 G.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ -	do.	99,50 G.
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½ % gar.)	do.	37 P.

Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.

5	6½	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	106,75 G.
—	5	5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	100	21,50 P.
6½	6	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	95,75 G.
—	—	5	Jan. Juli	do. junge voll.	do.	96,50 P.
—	—		1. Aug.	do. do. 40% Einz.	do.	94 P.
—	—	5	1. Jan.	Gera-Pforten	do.	6 P.
—	2½	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	39,50 P.
—	3½	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	67,50 G.
—	3½	5½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	54 P.
—	5	5	do.	Rumänische	150	87 P.
80	5	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	100	22 P.
—	5	5	1. Jan.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.	15 G.

Bank- u. Cred.-Act.

9½	9½	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	120 G.
14	12	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	100	131 G.
6	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	77 G.
4	4½	4	do.	Oeburg. Cred.-Gesellsch.	do.	69 P.
0	10	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	—
4	5	4	1. Jan.	Deutsche Bank	100	—
6	8½	6	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
—	4½	4	do.	Deutsche Vereinsbank	100	—
1½	6	4	do.	Dresdner Bank	do.	82,50 P.
3½	3	4	Jan. Juli	Geraer Bank	do.	89,50 P.
2½	2½	4	1. Jan.	do. Hdls.- Cred.- Bk.	100	53,50 P.
8	7	4	do.	Gothaer Privat-Bank	100	91,50 G.
8½	7½	3	Mrs. Spt.	Leipziger Bank	250	114,50 bz. u. G.
7½	7½	4	1. Jan.	do. Casen-Verein	500	102,75 P.
0	5	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	70 bz.
	5	4	do.	do. Vereins-Bk.	200	71,50 P.
0	0	fr.	—	do. Wechs.-Dp.-S. 40% E.	100	96,25 bz. u. G. incl. Z.
6	5	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	67 P.
5	4	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	85 P.
0	0	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	56,75 P.
5½	6½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	150 fl. P.	—
0	0	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 50% E.	200	—
—	—	fr.		Reichsbank Anth. voll.	3000 M.	156,75 G.
12	10½	4	do.	Sächsische Bank	100	119,50 G.
5	5	4	do.	do. Credit-Bank	100	80 G.
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Verein	100	— incl. Zins.
3	6	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	79 G.
5	5½	4	1. Jan.	Weimarische Bank	100	69,50 bz. u. G.
4	0	4	1. Jan. 75	Zwick. Bank 50% Es.	do.	77,50 P.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.		pr. St. Mark	
3	0	—		Friedensgrube Meuselw.	300	110 G.
7½	6	—		Mariengrube b. do	do.	155 G.
—	6	4	1. Jan.	Prehlitzer Braunk.-A.-G	do.	93 bz.
—	4½	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	160 P.
8½		—		Zum Fortschritt do.	do.	155 G.
ℛ	ℛ			b. Steinkohlen-Actien.		
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	300	340 G.
—	—	—		Deutschland	do.	130 P.
196	576	—		Ersgeb. Steink.-Actienv.	do.	4825 G.
10	—	—		Fortuna Hinternendörfel	do.	37 P.
—	—	—		Gersdorfer	do.	57 G.
49	184	—		GottesSegenLuguSt.-A.	do.	920 P.
45	119	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	1065 P.
—	—	—		Kaisergrube	do.	210 P.
45	150	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	1110 G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	740 P.
4	13	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	48 P.
9	27	—		do. do. Prior.	do.	140 P.
58	191	—		Oberhohndorf-Forst	210	1029 P.
26	96	—		do. -Schader	270	910 bz.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	90 G.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	102 G.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	215 P.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	300	24 P.
—	—	—		Reinsdorfer Interimsech.	255	9 P.
—	—	—		Rhenania-Actien	308	40 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	90 G.
—	—	—		do. II.	450	275 P.
10	—	—		Saxonia-Actien	300	12 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	270	30 P.
151	459	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	5340 G.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	150 G.
—	—	—		do. do. S. II.	90	75 P.
—	—	—		do. do. S. III.	do.	75 P.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	270 Ex.	270 P.
10	—	—		Zwickau-Brückenberg. Lehntsch à 150 □R.		—
75	201	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	2100 P.
127	373	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	3100 P.

Bank-Discounte.

Amsterdam	3	Leipzig	5	Paris	4½
Augsburg	5	(Lombard 6)		Petersburg	5½
Brüssel	4	London	3	Preuss. Bank	5
				Wien	5

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.		pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	101,25 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	100	84,75 P.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97,75 P.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	99 bz.
4½	do.	do. - B.	do.	99 bz.
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	97,75 P.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	103,10 P.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	96 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	50 —100	95 G.
4½	do.	do. do. Lit. K.	500., 60 M. 300	98 P.
5	do.	Chemnitz-Komotau	200 T.	29 P.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	89 P.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103 P.
3½	Juni Dec.	Leips.-Dresdn. Partial-Obligat.	100,50	110,50 G.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98 P.
4	do.	do. - - 1860	do.	95 P.
4	Jan. Juli	do. - - 1864	500, 100	92,10 bz. u. P.
4½	do.	do.	500 u. 100	101 bz.
5	do.	do.	500, 100	103,75 bz. u. 103,75 G.
4½	Jan. Juli	Leipzig-Geschwitz-Meuselwitz	300 M.	92,75 bz.
4	do.	Magd. Leips. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	94,50 G.
4	do.	do. I. Em.	do.	93 P.
4	do.	do. II. Em.	do.	92,30 G.
4½	Apr. Oct.	do.	do.	99 G.
4½	do.	do. von 1873	do.	99 P.
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	98,50 G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	94,25 bz. u. P.
4½	do.	do. III. Em.	do.	—
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	98,50 P.
5	Jan. Juli	do. do.	do.	102,50 P.
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	—
4½	do.	do. - G.	do.	100 P.
4½	do.	do. - H.	do.	—
5	do.	do.	do.	103 G.
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	99,50 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	92,80 G.
4½	do.	do. II.	500—100	100 G.
4	do.	do. III.	do.	92,80 G.
4½	do.	do. IV.	do.	100 G.
4½	do.	do. V.	do.	99,75 G.
4½	do.	do. VI.	5000,1500 300 M.	99,10 bz. u. G.
4½	do.	Werrabahn	500—100	88 P.

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	100 P.
5	do.	do. II.	do.	98,50 G.
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	98,50 G.
5	do.	do. - - 1871	do.	98,50 bz. u. G.
5	do.	do. - - 1872	do.	92,25 bz.
5	do.	do. - - 1874	do.	92,25 bz.
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	83 G.
5	do.	do. Em. 1871	do.	77,50 bz. u. G.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	95 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	87,50 G.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	83,75 bz.
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	77,75 G.
5	do.	do. - - 1872	do.	74,10 P.
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	61 P.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	66,50 P.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	60 G.
5	Jan. Juli	do. - 1874	do.	—
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	300 fl.	65 P.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	87,50 G.
5	do.	do. II.	do.	86,50 P.
5	do.	do. III.	do.	83,60 bz. u. G.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	79,50 G.
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	83,75 P.
5	do.	do.	do.	81 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	75 P.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	98,25 P.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	84,50 P.
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	—
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	65,50 G.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	74,75 G.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	72,25 G.
5	do.	do III. Em.	do.	—
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	70,10 G.
5	do.	do. do. II.	do.	73 G.
5	do.	do. do. Jassy	do.	66 G.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	64 bz.
5	Mrs. Spt.	Landenburg-Grunebach I. Em.	do.	34 P. [2 Em. bz.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	12,50 P. [v. 1. Sept.
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	61,50 G.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	30,50 bz. [bz. b.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	30 P. [bz.
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	97,40 G.
5	Mrs. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	84 P.
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	67,50 P.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	81 G.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	20 T.	64 G.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	67,75 bz.
5	do.	Prag-Dux	do.	24,75 G. [fl. bz.
5	do.	do. II. Em.	do.	20 bz. [v. 1. Jan.
5	do.	Prag-Turnau	do.	87,25 G.
5	do.	do. Em. 1870	do.	79,50 bz. u. G.
5	do.	do. - 1872	do.	75,50 G.
5	do.	do. - 1874	do.	75 G.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichens.-Pardubitz)	Em. 73 300	79 P.

Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.		pr. St. Thlr.	
9	7	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	93½	112,50 G.
8		4	1. Juli	Chemn. Wrks.-Masch.-F. Zimmermann	100	56 P.
9	—	4	do.	Crellw. Papierf. a. Halle	300	20 P.
5	—	4	do.	Dtsche. Wrks.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	23 G.
12	—	4	1. Oct.	Gohlitzer Actien-Bierbr.	do.	134 bz. u. B.
4½	4	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. G.-E.	do.	97 G.
4,50	6½	4	do.	Leipziger Baubank	do.	73,50 P.
96	96	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	8300 G.
7½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	103,50 P.
8	6½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	87,50 G.
6	—	4	1. Sept.	do. Maisf. Schkeuditz	do.	100 G.
1½	7½	4	1. Oct.	do. Readn. M.-F., Eleg. v. Goetj., Bergm. u. Co.	do.	44,75 P.
13	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	172 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101 P.
—	—	5	Jan. Juli	do. do. „ II.	do.	100 P.
8	9	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	80 G.
16½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nöthli	do.	91 G.
5	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—
4	6	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—
9	0	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 25 fl.	275 G.
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	91,50 G.
—	7	4	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	106 P.
9½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	37 G.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.